

Landeskontrollverband

RHEINLAND - PFALZ E. V.

Bad Kreuznach



Jahresbericht
1974

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e.V.

Bad Kreuznach



verliehen am 1. 7. 1954

Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 1974

(1. 10. 1973 – 30. 9. 1974)

Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V.,
Bad Kreuznach, gestattet.

Vorwort

Im Jahre 1974 hat sich die Konzentrationsbewegung in der Milchviehhaltung fortgesetzt. Dem Trend zur Spezialisierung folgend geht der Anteil der Kuhhalter an den rindviehhaltenden Betrieben zurück. Das bedeutet, daß erneut ein Teil der Betriebe die Milchproduktion eingestellt haben. Im vergangenen Jahr betraf der Rückgang in erster Linie wieder Betriebe mit kleinen Kuhbeständen. Aber auch Betriebe mit bis zu 10 Kühen sind von dem Rückgang betroffen. Der Durchschnitt zwischen Rückgangs- und Anstiegstendenz hat sich damit zu den größeren Bestands-einheiten hin verschoben.

Die Gruppe der Betriebe bis zu 20 Kühen ist sehr stark aufgerückt. Noch ausgeprägter war die Anstiegstendenz in den Haltungsgrößen von 20 und mehr Kühen. Mit der Verlagerung auf größere Bestandseinheiten zeichnen sich zunehmend auch regionale Schwerpunktbildungen ab. Der bereits angesprochene Strukturwandel wird sich in den nächsten Jahren ohne Zweifel fortsetzen. Kleinere Betriebe werden der sich daraus ergebenden Notwendigkeit einer weiteren Bestandsaufstockung in vielen Fällen nicht entsprechen können, weil zu diesem Zweck fast immer kostspielige Neubauten erforderlich werden, die über den Milchpreis nur schwer eine Amortisation des eingesetzten Kapitals erwirtschaften lassen.

Der vorliegende Jahresbericht enthält, wie sein Vorgänger, die Arbeiten und Ergebnisse des Verbandes, die sich durch Verordnungen und aufgrund der Satzung und der daraus resultierenden Aufgabengebiete während des Prüfungsjahres 1974 ergaben. Hierzu gehören die Güteprüfungen der Anlieferungsmilch, die Durchführung des Euterüberwachungsdienstes in Zusammenarbeit mit dem Landesveterinäruntersuchungsamt, die amtlichen Probenentnahmen bei den Molkereibetrieben, die Bereitstellung von Unterlagen für die Zuchtwertschätzung der Bullen. Weitere wichtige Aufgaben sind die Durchführung der Milchleistungsprüfungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen in der Rindviehhaltung, die Beratung interessierter Landwirte in Fragen der Fütterung des Rindes, der Milchgewinnung und -behandlung, die Erzeugerberatung im Auftrage der Molkereien, sowie die Durchführung von Leistungsprüfungen in der Schweinezucht.

Neu in den Bericht aufgenommen wurden die ersten Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnungen für den Futterbau und die Milchviehhaltung. Wir hoffen, daß die Zahl der Landwirte, die sich für diese freiwilligen kostenlosen Beratungen und Aufzeichnungen des Landeskontrollverbandes interessieren, weiter wachsen wird.

In dem kommenden Jahr wird durch die Einführung der Einzeldatenverarbeitung für den Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. eine organisatorische Umstellung notwendig werden, die sich besonders in den Auswertungen im Bereich der Milchleistungsprüfungen auswirken wird.



Vorsitzender

Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen

Bei der Viehzählung im Dezember 1973 standen in Rheinland-Pfalz in 39 923 Betrieben insgesamt 250 365 Milchkühe. Diese Zahl bedeutet bei den Betrieben gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von rund 3 000 Betrieben und bei den Kühen eine ganz geringfügige Abnahme von nur ca. 600 Kühen. Bei den der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Betrieben spiegelte sich dieses Bild in etwa wieder. Bei den Kühen mußten auch geringfügige Einbußen hingenommen werden, die insbesondere durch die Nichtvermarktungsprämie und sonstige Abgangsursachen zustande kamen. Hierzu haben wir auf der Seite 11 nähere Erläuterungen.

Die Zahl der Herdbuchkühe und Betriebe nahm prozentual mit am höchsten ab, was sich auch bereits teilweise bezüglich des Auftriebes zu den Auktionen zeigte. Die Durchschnittskuhzahl im Jahre 1974 von 14,4 Kühen konnte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Kühe je Betrieb verbessern. Hieraus ist ein deutlicher Trend zu den größeren Beständen ersichtlich.

Das Bestreben im kommenden Jahr sollte es sein, den derzeitigen prozentualen Anteil der leistungsgeprüften Betriebe und Kühe zu halten bzw. noch positiver zu gestalten. Hierzu müßten insbesondere die Betriebsleiter angesprochen werden, die eine aufstrebende Milchkuhherde ihr eigen nennen.

Die im Berichtsjahr verzeichneten Abgänge in den 436 Betrieben mit 3 307 Kühen waren nicht, wie in den Vorjahren, nur kleine Bestände. Viele Betriebe zeigten kein Interesse mehr, da in der Landwirtschaft die finanzielle Lage sich weiter anspannte und dadurch die MLP als sogenanntes „nötiges Übel“ zuerst gekündigt wurde. Daß sich dabei die meisten Betriebsleiter in ihr eigenes Fleisch geschnitten haben, werden sie allerdings erst in den nächsten zwei bis drei Jahren merken, wenn sie nicht mehr gezielt selektieren können. Das Bestreben dieses Verbandes muß es sein, in Zukunft etwas mehr für die Milcherzeuger zu bieten. Das gilt insbesondere hinsichtlich der Wirtschaftlichkeitsberechnungen, sowie der Zuchtwertschätzung auf Mast.

Speziell zu der Futtergrundlage sei zu sagen, daß das Jahr 1974 kein großes Futterjahr war, was sich auch etwas in der Leistung dieses Jahres zeigte. Der Verbandsdurchschnitt betrug bei einem Durchschnitt von 69 368,4 Kühen, 4 325 kg Milch, 161 kg Fett bei 3,71 % Fett. Im Vergleich zum Vorjahr waren es also etwa 1 000 Kühe weniger. Dieses trotz des schlechten Futters gute Ergebnis dürfte als weiterer züchterischer Fortschritt zu werten sein.

Was bei dem hiesigen LKV vielleicht noch besonders erwähnenswert erscheint, ist der hohe Anteil der Nichtherdbuchtiere. Er beträgt zur Zeit 79,6 %.

Erstmals wurde in diesem Jahr versucht, die einzelnen Dienstbezirke der Leistungsinspektoren transparenter zu gestalten. Daß hierbei Überschneidungen unvermeidbar waren, dürfte verständlich sein. So befinden sich zum Beispiel in der Inspektorat Bitburg eine sehr große Anzahl von Kühen der Inspektorat Trier, die dann dort natürlich fehlen. Das gleiche gilt auch für die Inspektorat Koblenz, die einige Kühe von Trier hat, bzw. die Inspektorat Kaiserslautern, in der einige Kühe von Trier aus kontrolliert werden. Grundsätzlich müssen die Dienstbezirke nicht mit den Kreisgrenzen übereinstimmen; hier wird vorwiegend nach wirtschaftlichen und rationalen Aspekten gemessen.

Entwicklung der Milchleistungsprüfungen

Jahr	Gesamtzahl der		Geprüfte				Herdbuch-				Nichtherdbuch-			
	kuhhaltenden Betriebe	Milchkühe	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %
1949	145 089	351 389	3 335	2,2	14 425	4,1	3 223	2,2	11 399	3,2	112	0,0	3 026	0,9
1950	151 140	366 000	3 983	2,6	18 708	5,1	3 812	2,5	13 266	3,6	171	0,1	5 442	1,5
1952	145 517	371 401	4 344	3,0	23 104	6,2	3 730	2,6	13 200	3,5	614	0,4	9 904	2,7
1954	134 796	357 593	4 954	3,7	26 605	7,4	3 525	2,6	12 736	3,5	1 429	1,1	13 869	3,9
1956	125 164	344 355	5 693	4,5	31 699	9,2	3 844	3,1	14 775	4,3	1 849	1,4	16 924	4,9
1958	115 517	326 828	7 385	6,4	41 726	12,8	4 359	3,8	18 223	5,6	3 026	2,6	23 503	7,2
1960	111 324	326 025	7 616	6,8	46 930	14,4	4 635	4,2	21 499	6,6	2 981	2,6	25 431	7,8
1962	101 500	336 943	7 596	7,5	51 258	15,2	4 369	4,3	21 753	6,4	3 227	3,2	29 505	8,8
1964	90 641	311 980	7 403	8,2	52 874	16,9	3 823	4,2	20 445	6,5	3 580	4,0	32 429	10,4
1965	84 600	302 324	7 300	8,6	54 756	18,1	3 628	4,3	20 596	6,8	3 672	4,3	34 160	11,3
1966	79 431	298 432	7 176	9,0	58 164	19,5	3 444	4,3	19 874	6,7	3 732	4,7	38 290	12,8
1967	75 900	298 190	7 161	9,4	61 021	20,5	3 190	4,2	20 423	6,9	3 971	5,2	40 598	13,6
1968	70 909	296 936	7 484	10,6	68 749	23,2	2 938	4,2	20 414	6,9	4 546	6,4	48 335	16,3
1969	66 745	293 783	7 352	11,0	72 992	24,8	2 700	4,0	19 786	6,7	4 652	7,0	53 209	18,1
1970	60 713	288 452	6 771	11,2	72 706	25,2	2 299	3,8	18 188	6,3	4 472	7,4	54 518	18,9
1971	52 382	265 755	6 072	11,6	69 990	26,3	2 006	3,8	16 976	6,4	4 066	7,8	53 014	19,9
1972	47 189	252 398	5 633	11,9	71 016	28,1	1 795	3,8	16 257	6,4	3 838	8,1	54 759	21,7
1973	43 094	250 933	5 222	12,1	72 425	28,9	1 651	3,8	15 733	6,3	3 571	8,3	56 692	22,6
1974	39 923	250 365	4 839	12,1	69 768	27,9	1 458	3,6	14 245	5,7	3 381	8,5	55 523	22,2

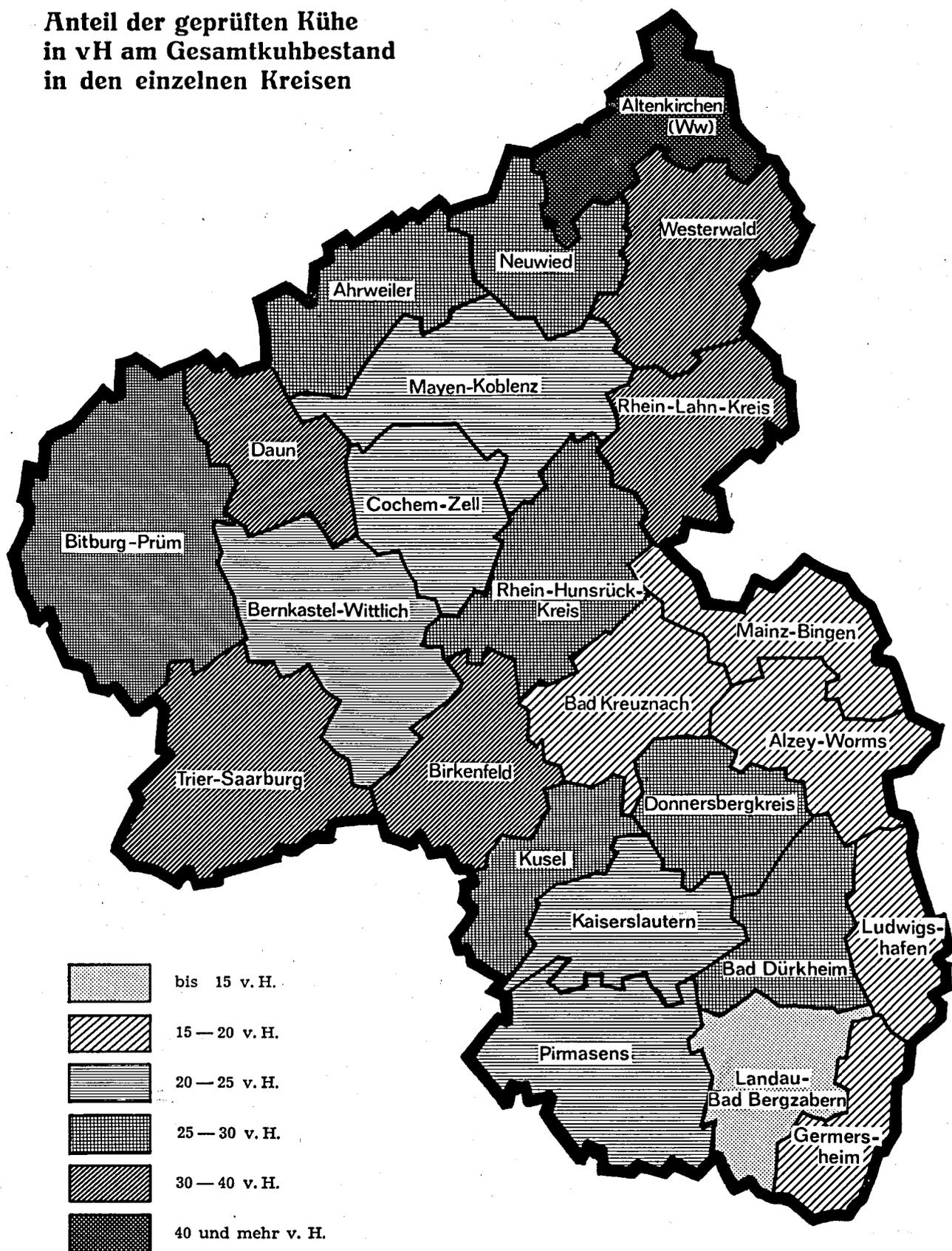
Jahr	Geprüfte Kühe je Inspektur*)						
	Alzey	Kaiserslautern	Landau	Montabaur	Koblenz/ Kaisersesch	Bad Kreuznach	Trier/Bitburg
1950	1 111	3 829	3 141	1 792	2 044	2 568	4 223
1951	1 115	3 850	3 436	1 801	2 491	2 815	4 509
1952	1 458	4 080	3 697	1 839	4 382	2 805	4 843
1953	1 851	4 620	3 846	1 978	5 086	2 724	4 963
1954	2 018	4 818	4 247	2 088	5 469	2 896	5 069
1955	1 921	4 714	4 120	2 230	6 208	3 175	5 373
1956	2 171	5 235	4 193	2 542	7 470	3 778	6 310
1957	2 512	6 009	4 535	2 791	8 664	4 092	7 184
1958	2 770	7 446	5 115	3 544	10 812	4 492	7 547
1959	2 916	8 064	5 457	3 871	11 762	4 676	7 605
1960	3 045	8 446	5 873	4 217	12 049	5 190	8 110
1961	2 973	8 826	6 174	4 611	12 386	5 634	8 807
1962	2 847	8 730	6 190	4 868	12 485	5 899	10 239
1963	2 718	8 937	5 871	4 930	12 172	6 129	10 945
1964	2 497	9 065	5 602	5 128	12 229	6 615	11 738
1965	2 394	9 091	5 471	5 418	12 534	7 210	12 638
1966	2 332	9 240	5 209	5 919	12 859	7 883	14 722
1967	2 220	9 338	5 295	6 538	13 268	8 320	16 143
1968	2 089	9 655	5 201	7 581	14 425	9 323	20 475
1969	1 876	9 598	5 036	8 086	15 211	9 787	23 401
1970	1 539	8 924	4 549	8 005	15 312	10 202	24 175
1971	1 253	8 422	4 065	7 799	14 160	9 840	24 451
1972		13 017		7 993	7 815 6 039	9 988	26 164
1973		7 887		8 303	7 629 5 999	15 102	27 505
					Koblenz		
1974		12 479	4 142	15 478	10 517		27 152

Aufgrund der geänderten Dienstbezirke der Leistungsinspektoren sind die Kuhzahlen der einzelnen Inspektoren mit denen der Vorjahre nicht vergleichbar (außer Trier-Bitburg)

Stand der Milchleistungsprüfungen

Kreis	Gesamtzahl der		Kühe je Halter	davon leistungsgeprüfte (Stand 30. 9. 1974)											
	Kuh- halter	Milch- kühe		insgesamt		Herdbuch-		Nichtherdbuch-							
				Betr. = %	Kühe = %	Betr. = %	Kühe = %	Betr. = %	Kühe = %						
Ahrweiler	1 515	8 193	5,4	172	11,4	2349	28,7	120	7,9	1 446	17,6	52	3,4	903	11,0
Altenkirchen	1 457	10 108	6,9	346	23,7	4 631	45,8	207	14,2	1 475	14,6	139	9,5	3 156	31,2
Birkenfeld	1 397	9 049	6,5	241	17,3	3 244	35,8	47	3,4	255	2,8	194	13,9	2 989	33,0
Cochem-Zell	1 241	5 863	4,7	87	7,0	1 184	20,2	44	3,5	433	7,4	43	3,5	751	12,8
Bad Kreuznach	1 920	9 607	5,0	131	6,8	1 587	16,5	19	1,0	72	0,7	112	5,8	1 515	15,8
Mayen-Koblenz	1 357	8 413	6,2	165	12,2	2 003	23,8	61	4,5	734	8,7	104	7,7	1 269	15,1
Neuwied	1 327	9 822	7,2	175	13,2	2 657	27,1	82	6,2	841	8,6	93	7,0	1 816	18,5
Rhein-Hunsrück	2 915	16 740	5,7	422	14,5	4 981	29,8	121	4,2	946	5,7	301	10,3	4 035	24,1
Bitburg-Prüm	5 578	48 099	8,6	735	13,2	12 917	26,9	101	1,8	1 026	2,1	634	11,4	11 891	24,7
Daun	2 901	19 998	6,9	381	13,1	6 606	33,0	48	1,7	483	2,4	333	11,5	6 123	30,6
Trier-Saarburg	2 569	13 154	5,1	306	11,9	4 450	33,8	60	2,3	660	5,0	246	9,6	3 790	28,8
Bernkastel-Wittlich	2 728	14 147	5,2	206	7,6	3 179	22,5	38	1,4	385	2,7	168	6,2	2 794	19,7
Westerwald	2 476	12 681	5,1	263	10,6	4 371	34,5	144	5,8	1 463	11,5	119	4,8	2 908	22,9
Rhein-Lahn	1 683	10 759	6,4	284	16,9	3 819	35,5	86	5,1	803	7,5	198	11,8	3 016	28,0
Ludwigshafen	362	1 747	4,8	18	5,0	299	17,1	6	1,7	182	10,4	12	3,3	117	6,7
Germersheim	802	3 305	4,1	55	6,9	580	17,5	48	6,0	457	13,8	7	0,9	123	3,7
Kaiserslautern	968	8 745	9,0	128	13,2	1 948	22,3	22	2,3	332	3,8	106	11,0	1 616	18,5
Kusel	1 416	9 868	7,0	165	11,7	2 510	25,4	27	1,9	322	3,3	138	9,7	2 188	22,2
Landau-Bd. Bergzab.	1 061	3 866	3,6	58	5,5	401	10,4	41	3,9	224	5,8	17	1,6	177	4,6
Bad Dürkheim	301	1 271	4,2	32	10,6	356	28,0	3	1,0	40	3,1	29	9,6	316	24,9
Pirmasens	1 321	11 275	8,5	141	10,7	2 506	22,2	63	4,8	964	8,5	78	5,9	1 542	13,7
Donnersberg	1 267	8 563	6,8	225	17,8	2 312	27,0	61	4,8	627	7,3	164	12,9	1 685	19,7
Alzey-Worms	682	2 595	3,8	50	7,3	406	15,6	3	0,4	26	1,0	47	6,9	380	14,6
Mainz-Bingen	679	2 497	3,7	53	7,8	472	18,9	6	0,9	49	2,0	47	6,9	423	16,9
Rheinland-Pfalz:	39 923	250 365	6,3	4 839	12,1	69 768	27,9	1 458	3,6	14 245	5,7	3 381	8,5	55 523	22,2

**Anteil der geprüften Kühe
in vH am Gesamtkuhbestand
in den einzelnen Kreisen**



Absoluter und prozentualer Anteil der Mlp-Betriebe und Kühe an der Zahl lt. Viehzählung vom 3. 12. 1973
(nach Bestandsgrößenklassen)

Kreis	1—5 Kühe		6—10 Kühe		10—19 Kühe		20 und mehr	
	Betriebe lt. Viehz. Mlp ‰	Kühe lt. Viehz. Mlp ‰						
Ahrweiler	1 005 12 1,2	2 747 40 1,5	263 53 20,2	1 918 470 24,5	219 82 37,4	2 790 1 192 42,7	28 25 89,3	738 647 87,7
Altenkirchen	773 38 4,9	2 156 142 6,6	303 89 29,4	2 161 698 32,3	308 170 55,2	4 021 2 547 63,3	73 49 67,1	1 770 1 244 70,3
Birkenfeld	764 9 1,2	2 189 38 1,7	313 71 22,7	2 302 586 25,5	286 128 44,8	3 681 1 800 48,9	34 33 97,1	877 820 93,5
Cochem-Zell	889 6 0,7	2 427 20 0,8	205 22 10,7	1 442 173 12,0	132 44 33,3	1 646 633 38,5	15 15 100,0	348 358 102,9
Bad Kreuznach	1 271 16 1,3	3 631 55 1,5	452 51 11,3	3 254 426 13,1	178 47 26,4	2 206 671 30,4	19 17 89,5	516 435 84,3
Koblenz-Mayen	725 13 1,8	2 097 48 2,3	375 61 16,3	2 703 494 18,3	230 78 33,9	2 896 1 116 38,5	27 13 48,1	717 345 48,1
Neuwied	656 7 1,1	1 850 26 1,4	275 35 12,7	1 967 287 14,6	329 95 28,9	4 333 1 352 31,2	67 38 56,7	1 672 992 59,3
Rhein-Hunsrück	1 771 55 3,1	5 343 203 3,8	651 142 21,8	4 671 1 174 25,1	454 191 42,1	5 715 2 721 47,6	39 34 87,2	1 011 883 87,3
Bitburg-Prüm	2 332 18 0,8	7 365 70 1,0	1 167 89 7,6	8 532 754 8,8	1 687 379 22,5	22 661 5 762 25,4	392 249 63,5	9 541 6 331 66,4
Daun	1 651 17 1,0	5 401 73 1,4	641 63 9,8	4 525 515 11,4	460 169 36,7	6 140 2 570 41,9	149 132 88,6	3 932 3 448 87,7
Trier-Saarburg	1 757 9 0,5	4 376 40 0,9	416 86 20,7	2 992 712 23,8	349 159 45,6	4 553 2 287 50,2	47 52 110,6	1 233 1 411 114,4
Bernkastel-Wittlich	1 881 9 0,5	4 989 31 0,6	449 47 10,5	3 225 405 12,6	336 105 31,3	4 310 1 546 35,9	62 45 72,6	1 623 1 197 73,8
Westerwald	1 872 34 1,8	4 896 144 2,9	292 49 16,8	2 092 401 19,2	201 91 45,3	2 673 1 377 51,5	111 89 80,2	3 020 2 449 81,1
Rhein-Lahn	894 16 1,8	2 529 65 2,6	416 87 20,9	2 993 713 23,8	334 140 41,9	4 267 1 976 46,3	39 41 105,1	970 1 065 109,8

Kreis	1—5 Kühe		6—10 Kühe		10—19 Kühe		20 und mehr	
	Betriebe lt. Viehz. Mlp ‰	Kühe lt. Viehz. Mlp ‰						
Ludwigshafen	258 6 2,3	705 24 3,4	74 4 5,4	517 31 6,0	27 6 22,2	345 87 25,2	3 2 66,7	180 157 87,2
Germersheim	589 4 0,7	1 426 18 1,3	150 32 21,3	1 068 257 24,1	60 17 28,3	709 231 32,6	3 2 66,7	102 74 72,5
Kaiserslautern	336 4 1,2	900 18 2,0	203 25 12,3	1 535 217 14,1	374 73 19,5	4 990 1 074 21,5	55 26 47,3	1 320 639 48,4
Kusel	716 10 1,4	2 016 40 2,0	349 33 9,5	2 568 267 10,4	287 83 28,9	3 736 1 204 32,2	64 39 60,9	1 548 999 64,5
Landau-Bd. Bergzabern	854 23 2,7	2 220 82 3,7	174 28 16,1	1 190 198 16,6	27 6 22,2	311 95 30,5	6 1 16,7	145 26 17,9
Bad Dürkheim	225 10 4,4	540 38 7,0	49 9 18,4	332 70 21,1	24 9 37,5	312 134 42,9	3 4 133,3	87 114 131,0
Pirmasens	528 3 0,6	1 326 12 0,9	296 25 8,4	2 235 219 9,8	417 65 15,6	5 570 939 16,9	80 48 60,0	2 144 1 336 62,3
Donnersberg	567 38 6,7	1 767 158 8,9	422 102 24,2	3 110 801 25,8	259 72 27,8	3 185 996 31,3	19 13 68,4	501 357 71,3
Alzey-Worms	555 14 2,5	1 514 58 3,8	97 28 28,9	681 207 30,4	27 4 14,8	329 53 16,1	3 4 133,3	71 88 80,7
Mainz-Bingen	562 17 3,0	1 482 70 4,7	90 22 24,4	627 168 26,8	24 10 41,7	314 139 44,3	3 4 133,3	74 95 77,9
Rheinland-Pfalz:	23 431 388 1,7	65 892 1 513 2,3	8 122 1 253 15,4	58 640 10 243 17,5	7 029 2 223 31,6	91 693 32 502 35,4	1 341 975 72,7	34 140 25 510 74,7

Aufgrund der Betriebsaufstockungen im Laufe des Prüfungsjahres zeigt sich in der Gruppe 20 und mehr Kühe, daß sich zwischen dem Ergebnis der Viehzählung (3. 12. 73) und dem Stand am Ende des Prüfungsjahres (30. 9. 74) beachtliche Veränderungen ergeben haben.

Entwicklung der Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen

	Betriebe	Kühe
Am 30. 9. 1973 unter Milchleistungsprüfung	5 222	72 425
— Abgänge in volljährig geprüften Beständen	—	16 472
— Abgänge wegen Einstellung der Milchleistungsprüfung	436	3 307
+ Zugänge in volljährig geprüften Beständen	—	16 356
+ Neuzugänge zur Milchleistungsprüfung	53	766
Stand am 30. 9. 1974	4 839	69 768

Neuanschlüsse und Einstellungen von Milchleistungsprüfungen während des Berichtsjahres

Tierzuchtamt	Neuanschlüsse		Einstellungen	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Kaiserslautern	12	179	191	1 231
Koblenz	12	156	141	1 118
Trier	29	431	104	958
Insgesamt	53	766	436	3 307

Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe in den letzten 12 Jahren (Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Prüfungsjahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in Prozent am Prüfbestand							
	Betriebe	Kühe	1—5 Kühe		6—10 Kühe		11—20 Kühe		über 20 Kühe	
			Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
1960	7 616	46 930	50,5	30,4	41,9	48,9	6,1	13,0	1,5	7,7
1961	7 589	49 411	45,4	25,9	45,6	51,6	7,4	14,8	1,6	7,7
1962	7 596	51 258	42,3	23,4	47,4	52,1	8,6	16,6	1,7	7,9
1963	7 570	51 702	40,7	22,4	48,5	52,7	9,2	17,5	1,6	7,4
1964	7 403	52 874	36,3	18,9	50,9	53,4	11,1	20,3	1,7	7,4
1965	7 300	54 756	32,6	16,3	51,6	52,4	14,1	24,3	1,7	7,0
1966	7 176	58 164	27,0	11,9	52,4	50,5	18,7	30,4	1,9	7,2
1967	7 161	61 021	24,0	10,4	51,8	47,8	22,2	34,5	2,0	7,3
1968	7 484	68 749	19,8	8,2	50,2	43,5	27,7	40,6	2,3	7,7
1969	7 352	72 995	17,1	6,5	45,4	36,7	33,3	45,4	4,2	11,4
1970	6 771	72 706	14,2	5,1	41,3	30,9	38,7	49,7	5,8	14,3
1971	6 072	69 990	12,3	4,2	37,1	26,2	42,7	51,7	7,9	17,9
1972	5 633	71 016	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	12,4	25,0
1973	5 222	72 425	8,9	2,5	27,5	16,2	46,1	48,3	17,5	33,0
1974	4 839	69 768	8,0	2,1	25,9	14,7	45,9	46,6	20,2	36,6

Zahl der je Inspektur geprüften Kühe und deren Rassenzugehörigkeit

Inspektur	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	geprüfte Kühe		Schwarz-bunte	Rotbunte	Gelbvieh	Fleckvieh	Rotvieh Glan-Donnersberger	Jersey	Sonstige Schläge u. Kreuzungen
		am 30. 9. Anzahl	in % aller vorhandenen							
Landau	21 464	4 142**)	19,3	2 273	213	—	1 509	82	9	56
Kaiserslautern	50 924	12 479*)	24,5	5 330	4 161	280	736	1 629	104	239
Koblenz	39 209	10 517	26,8	820	9 460	86	1	—	142	8
Montabaur	43 370	15 478	35,7	972	14 168	70	77	39	150	2
Trier-Bitburg	95 398	27 152	28,5	3 410	23 201	258	5	—	226	52
Insgesamt	250 365	69 768	27,9	12 805	51 203	694	2 328	1 750	631	357

*) einschließlich der Kreise:

***) ohne Teile der Kreise:

} Donnersberg und Kaiserslautern

Abgangsgründe der in der Berichtszeit abgegangenen Betriebe

Im Laufe des Prüfungsjahres schieden insgesamt 436 Betriebe mit 3 307 Kühen aus der MLP aus. Aus dieser Zahl ist ersichtlich, daß es sich größtenteils um Bestände mit einer kleineren Kuhzahl handelt (ϕ 7,6 Kühe).

Nachfolgende Tabelle gibt Aufschluß über die Abgangsgründe der einzelnen Betriebe mit Kühen.

Abgangsgrund	Betriebe %	Kühe %	Kuhzahl ϕ
1. Umstellung zur Mast	12,8	18,0	10,7
2. Aufgabe des Betriebszweiges Rindviehhaltung	16,5	12,5	5,8
3. völlige Betriebsaufgabe	6,1	4,6	5,7
4. Interesselosigkeit der Betriebsinhaber	23,7	24,7	7,9
5. kranke Tiere	—	—	—
6. finanzielle Verhältnisse	—	—	—
7. Einstellung der MLP	40,6	40,0	7,5
8. sonstige Gründe	0,3	0,2	4,0

Von den der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Betrieben waren 0,6 % handmelkend, 67,5 % bedienten sich einer Melkmaschine, 2,4 % besaß einen Melkstand und in 29,5 % wurde die Milch über Absaugleitungen gewonnen.

Für die Durchführung des Probemelkens bedienten sich die Angestellten des Landeskontrollverbandes in 972 Betrieben der 389 Milkoskope, die größtenteils als Gemeinschaftsanschaffung einiger Betriebe den Leistungsprüfern zur Verfügung standen. Beim Vorhandensein einer Absaugleitung dürfte es in Zukunft unerlässlich sein, DLG geprüfte Milchmengenmeßgeräte einzusetzen.

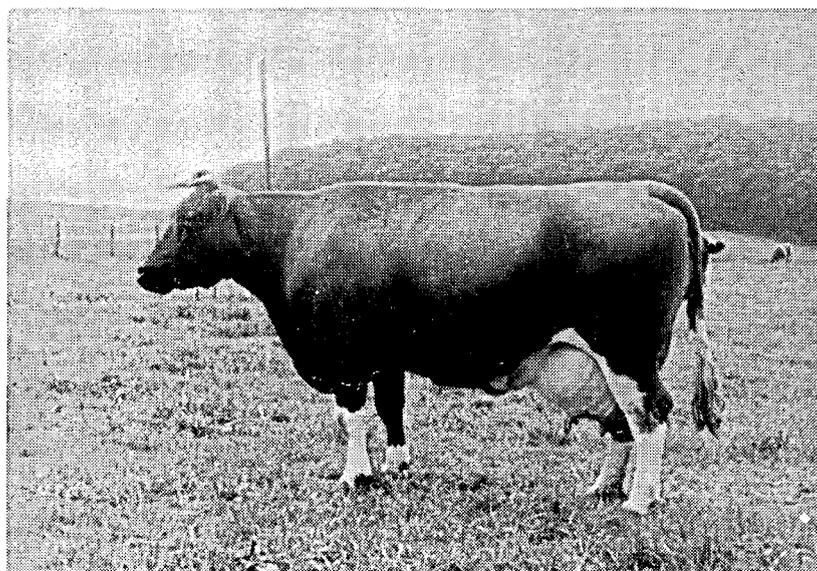
Übersicht über die in ganzjährig geprüften Beständen erfolgten Abgänge

Ursache des Abganges	Alle Abgänge		Ausgeschiedene Kühe in den Tierzuchtamtsbereichen								
			Kaiserslautern			Koblenz			Trier		
			Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes
Zur Zucht	640	3,89	74	11,6	2,5	319	49,8	4,3	247	38,6	4,0
Alter	1 202	7,30	242	20,1	8,1	476	39,6	6,4	484	40,3	8,0
geringe Leistung	3 819	23,18	633	16,6	21,2	1 423	37,3	19,2	1 763	46,1	29,1
Unfruchtbarkeit	5 021	30,48	974	19,4	32,7	2 733	54,4	36,8	1 314	26,2	21,7
Infektionskrankheiten (Tbc, Bang, Leukose, MKS)	110	0,67	16	14,5	0,5	44	40,0	0,6	50	45,5	0,8
Euterkrankheiten	1 992	12,09	276	13,9	9,3	881	44,2	11,9	835	41,9	13,8
Melkbarkeit	266	1,61	64	24,1	2,1	91	34,2	1,2	111	41,7	1,8
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	215	1,31	74	34,4	2,5	81	37,7	1,1	60	27,9	1,0
Klauen- und Gliedmaßen- erkrankungen	357	2,17	56	15,7	1,9	134	37,5	1,8	167	46,8	2,8
sonstige Gründe	2 850	17,30	574	20,2	19,2	1 241	43,5	16,7	1 035	36,3	17,0
Insgesamt	16 472	100,00	2 983	18,1	100,0	7 423	45,1	100,0	6 066	36,8	100,0

Verteilung der Kalbezeiten der ganzjährig geprüften Kühe auf die einzelnen Monate

Tierzuchtamt	Zahl der Kalbungen insgesamt	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		absolut ‰	absolut ‰	absolut ‰	absolut ‰	absolut ‰	absolut ‰	absolut ‰	absolut ‰	absolut ‰	absolut ‰	absolut ‰	absolut ‰
Kaiserslautern . . .	8 564	108 9,4	919 10,7	805 9,4	829 9,7	897 10,5	904 10,6	719 8,4	608 7,1	586 6,8	535 6,3	574 6,7	380 4,4
Koblenz	22 499	2 174 9,7	2 474 11,0	1 929 8,6	2 072 9,2	2 398 10,6	2 747 12,2	2 032 9,0	1 729 7,7	1 435 6,4	1 328 5,9	1 321 5,9	860 3,8
Trier	19 486	1 471 7,5	1 876 9,6	1 522 7,8	1 568 8,1	2 191 11,2	2 631 13,5	1 867 9,6	1 726 8,9	1 463 7,5	1 299 6,7	1 133 5,8	739 3,8
Insgesamt	50 549	4 453 8,8	5 269 10,4	4 256 8,4	4 469 8,9	5 486 10,9	6 282 12,4	4 618 9,1	4 063 8,0	3 484 6,9	3 162 6,3	3 028 6,0	1 979 3,9

Der Abkalbeprozentsatz lag bei 94,7 %.



Rotbunte Kuh Lilli 12 757 51
Bes.: A. Wolf, Rettershain/Rhein-Lahn

Alter aller geprüften Kühe

Inspektor	Gesamtzahl aller gepr. Kühe	davon bis 3,9 Jahre		4,0 — 5,9 Jahre		6,0 — 7,9 Jahre		8,0 — 11,9 Jahre		12 Jahre und mehr	
		Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.
Landau	5 164	1 729	33,5	1 628	31,5	953	18,5	760	14,7	94	1,8
Kaiserslautern	15 739	5 572	35,4	5 123	32,6	2 832	18,0	1 959	12,4	253	1,6
Koblenz	13 056	4 593	35,2	4 351	33,3	2 390	18,3	1 562	12,0	160	1,2
Montabaur	19 063	5 915	31,0	6 282	33,0	3 733	19,6	2 772	14,5	361	1,9
Trier / Bitburg	34 218	11 925	34,9	11 367	33,2	6 064	17,7	4 279	12,5	583	1,7
Insgesamt	87 240	29 734	34,1	28 751	32,9	15 972	18,3	11 332	13,0	1 451	1,7

Das Durchschnittsalter aller geprüften Kühe betrug 5,5 Jahre.

Das Durchschnittsalter der Herdbuchkühe lag bei 6,1 Jahren.

Leistungen aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe

Rasse	Ø Kuhzahl	Durchschnittl. Leistungen in			Inspektor	Ø Kuhzahl	Durchschnittl. Leistungen in		
		Milch kg	Fett kg	Fett %			Milch kg	Fett kg	Fett %
Schwarzbunte	12 734,5	4 394	163	3,72	Landau	4 165,7	4 286	163	3,81
Rotbunte	50 713,8	4 342	159	3,67	Kaiserslautern	12 483,6	4 262	160	3,76
Gelbvieh	772,7	4 070	162	3,98	Koblenz	10 418,2	4 467	169	3,77
Fleckvieh	2 379,8	4 024	158	3,91	Montabaur	15 424,1	4 362	163	3,73
Rotvieh/Glan-Donnersb.	1 782,0	4 229	165	3,91	Trier / Bitburg	26 876,8	4 282	156	3,64
Jersey	621,3	3 273	195	5,97					
Kreuzungen u. Sonstige	364,3	4 268	164	3,85					
Insgesamt	69 368,4	4 325	161	3,71	Insgesamt:	69 368,4	4 325	161	3,71
Im Jahre 1973	70 330,5	4 321	162	3,75					
Unterschied	- 962,1	+ 4	- 1	- 0,04					

Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen

(A- und B-Abschlüsse)

Inspektor	1 bis 5 Kühe				6 bis 10 Kühe				11 bis 20 Kühe				21 bis 40 Kühe			
	Ø Kuh- zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %												
Landau	200	3 777	146	3,88	813	3 931	154	3,92	1 491	4 226	161	3,82	1 196	4 487	168	3,75
Kaiserslautern	488	4 213	164	3,88	2 737	4 144	158	3,81	5 881	4 251	160	3,77	3 195	4 369	162	3,71
Koblenz	372	4 176	157	3,75	2 346	4 342	163	3,75	5 518	4 467	168	3,77	1 845	4 673	177	3,78
Montabaur	427	4 382	166	3,79	2 157	4 278	161	3,76	7 237	4 296	160	3,72	4 896	4 451	165	3,71
Trier*)	88	3 811	142	3,73	1 164	3 970	147	3,69	3 812	4 157	151	3,63	2 124	4 417	167	3,78
Bitburg**)	169	4 045	151	3,73	1 319	4 041	145	3,58	8 371	4 200	151	3,60	8 810	4 430	161	3,64
Rheinland-Pfalz	1 744	4 160	158	3,81	10 536	4 167	156	3,75	32 310	4 272	158	3,70	22 066	4 448	164	3,70
1973:	2 043	4 109	158	3,85	11 862	4 176	158	3,78	33 799	4 293	160	3,73	19 943	4 444	166	3,74



Milchkühe auf der Weide
Herde: Günter Saur, PolcherholzMayen-Koblenz

Inspektor	40 u. mehr Kühe			
	Ø Kuh- zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %
Landau	466	4 804	180	3,74
Kaiserslautern	183	4 675	167	3,57
Koblenz	337	4 546	182	4,01
Montabaur	708	4 677	180	3,84
Trier*)	399	4 838	181	3,75
Bitburg**)	619	4 463	163	3,65
Rheinland-Pfalz	2 712	4 657	176	3,77
1973:	2 683	4 567	172	3,78

*) ohne Teile } der Kreise Daun
**) mit Teilen } und Bitburg-Prüm

**Leistungsergebnisse aller voll- und teiljährig geprüften Kühe nach Kalbemonaten
(einschl. der Zu- und Abgänge im Prüfungsjahr)**

Kalbmonat	Kühe	Durchschnittsleistungen		
		Milch kg	Fett kg	Fett %
Oktober	5 665	4 619	174	3,77
November	6 596	4 599	172	3,74
Dezember	7 416	4 528	167	3,69
Januar	7 542	4 497	165	3,67
Februar	8 072	4 390	161	3,67
März	8 533	4 333	159	3,67
April	6 387	4 245	155	3,65
Mai	5 672	4 215	155	3,68
Juni	4 891	4 150	154	3,71
Juli	4 335	4 141	155	3,74
August	4 827	4 118	156	3,79
September	3 338	4 030	155	3,85
ohne Kalbung	13 966	3 997	151	3,78
ϕ bei	87 240	4 325	161	3,71

Durchschnittsleistungen aller geprüften Kühe nach Altersklassen und Rassen

Rasse	bis 3,9 Jahre			4 bis 5,9 Jahre			6 bis 7,9 Jahre			8 bis 11,9 Jahre			12 u. mehr Jahre		
	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %
Schwarzbunte	5 526	4 408	3,71	5 306	4 302	3,77	2 889	4 519	3,69	2 003	4 455	3,66	220	4 153	3,58
Rotbunte	21 748	4 438	3,67	21 196	4 215	3,71	11 669	4 448	3,66	8 219	4 365	3,59	1 059	4 133	3,53
Gelbvieh	240	3 968	4,02	263	4 001	3,98	218	4 261	3,94	180	4 061	3,97	41	4 031	3,95
Fleckvieh	1 016	3 863	3,90	886	3 970	3,93	554	4 163	3,94	457	4 239	3,88	69	4 016	3,83
Rotvieh/Gl.-Donn.	805	4 233	3,88	732	4 223	3,95	389	4 265	3,93	275	4 221	3,87	46	3 945	3,73
Jersey	249	3 133	5,76	217	3 226	5,96	167	3 445	6,10	128	3 312	6,10	9	3 357	5,84
Kreuz. u. Sonst.	150	4 199	3,87	151	4 223	3,92	86	4 372	3,83	70	4 420	3,69	7	3 771	3,53
Im Landesmittel:	29 734	4 391	3,71	28 751	4 214	3,75	15 972	4 433	3,70	11 332	4 356	3,65	1 451	4 114	3,57

Leistungsentwicklung ab 1950 nach Rassen

Jahr	Schwarzbunte				Rotbunte				Glanvieh				Fleckvieh				Sonstige	
	alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe	
	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %
1950	3 729	3,43	3 850	3,40	3 726	3,49	3 927	3,49	2 702	4,03	2 759	4,06	2 929	3,93	3 134	3,96	2 905	3,72
1952	3 707	3,40	3 885	3,45	3 638	3,49	3 849	3,53	2 746	4,05	2 824	4,07	3 095	3,97	3 180	3,99	3 124	3,75
1954	3 863	3,55	4 006	3,59	3 747	3,55	4 047	3,61	2 871	4,14	2 959	4,16	3 274	4,09	3 392	4,13	3 167	3,79
1956	3 810	3,62	4 014	3,69	3 771	3,58	4 033	3,64	3 006	4,16	3 095	4,20	3 393	4,13	3 492	4,15	3 298	3,85
1958	3 878	3,69	4 109	3,77	3 928	3,62	4 233	3,69	3 197	4,16	3 351	4,18	3 549	4,14	3 675	4,19	3 420	3,83
1960	4 088	3,69	4 393	3,73	3 980	3,62	4 278	3,72	3 483	4,16	3 658	4,21	3 726	4,11	3 913	4,17	3 470	3,83
1962	4 058	3,77	4 379	3,84	3 928	3,69	4 263	3,80	3 481	4,19	3 668	4,24	3 703	4,16	3 918	4,21	3 444	4,09
1964	4 167	3,82	4 486	3,88	4 048	3,73	4 425	3,84	3 646	4,18	3 837	4,23	3 923	4,15	4 123	4,20	3 495	4,29
1965	4 150	3,78	4 506	3,84	4 095	3,69	4 481	3,79	3 625	4,10	3 829	4,16	3 839	4,09	4 050	4,15	3 579	4,15
1966	4 094	3,73	4 402	3,77	4 106	3,63	4 531	3,79	3 663	4,06	3 878	4,12	3 757	3,99	3 946	4,05	3 603	4,31
1967	4 222	3,76	4 475	3,80	4 185	3,68	4 586	3,82	3 784	4,07	3 997	4,15	3 864	4,01	3 997	4,05	3 553	4,45
1968	4 233	3,78	4 535	3,86	4 176	3,69	4 622	3,81	3 861	4,09	4 102	4,17	3 904	4,02	4 128	4,07	3 607	4,77
1969	4 110	3,77	4 444	3,85	4 051	3,67	4 559	3,80	3 801	4,03	4 072	4,10	3 828	3,97	4 099	4,02	3 368	4,94
1970	4 188	3,77	4 496	3,86	4 156	3,68	4 665	3,81	3 866	4,03	4 217	4,10	3 905	3,96	4 116	4,01	3 494	4,95
1971	4 211	3,75	4 481	3,80	4 178	3,66	4 683	3,79	3 956	3,97	4 265	4,06	3 996	3,96	4 134	3,99	3 583	5,05
1972	4 389	3,76	4 740	3,84	4 315	3,68	4 817	3,82	4 133	3,99	4 436	4,06	4 091	3,99	4 203	4,03	3 717	5,14
1973	4 364	3,78	4 684	3,86	4 312	3,71	4 740	3,85	4 199	4,00	4 553	4,06	4 060	3,98	4 150	4,01	3 673	5,13
1974	4 376	3,73	4 767	3,80	4 322	3,68	4 768	3,82	4 181	3,95	4 742	3,99	4 026	3,93	4 103	3,96	3 637	5,11

Prüfungsergebnisse

(nach Rassen und Zuchtverbänden)

Durchschnitt aller Kühe (A):

Rasse	Zahl der Abschlüsse	φ - Leistung			Höchste Einzelleistung in Milch
		Milch kg	Fett kg	Fett %	
Schwarzbunte	10 001	4 376	163	3,73	9 211
Rotbunte	39 912	4 322	159	3,68	9 527
Gelbvieh	609	4 061	162	3,98	7 011
Fleckvieh	1 892	4 026	158	3,93	7 897
Rotvieh / Glan-Donnersberger	1 398	4 234	166	3,93	9 278
Jersey	499	3 297	198	6,01	6 118
Kreuzungen und Sonstige	273	4 255	165	3,87	6 894
Insgesamt	54 584	4 306	160	3,73	9 527

Durchschnitt der Herdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	1 481	4 767	181	3,80	8 981
Rotbunte	9 066	4 768	182	3,82	9 527
Gelbvieh	65	4 724	189	3,99	7 011
Fleckvieh	1 068	4 103	162	3,96	7 897
Rotvieh / Glan-Donnersberger	296	4 746	189	3,97	9 278
Jersey	249	3 478	213	6,13	6 118
Insgesamt	12 225	4 682	181	3,87	9 527

Durchschnitt der Nichtherdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	8 520	4 307	160	3,72	9 211
Rotbunte	30 846	4 191	152	3,64	9 367
Gelbvieh	544	3 982	158	3,98	6 266
Fleckvieh	824	3 926	153	3,89	6 710
Rotvieh / Glan-Donnersberger	1 102	4 096	160	3,92	6 685
Jersey	250	3 115	183	5,87	4 749
Kreuzungen und Sonstige	273	4 254	164	3,86	6 894
Insgesamt	42 359	4 198	155	3,68	9 367

Innerhalb der Zuchtverbände:

Zuchtverband	Zahl der Abschl.	φ - Leistung			Höchst-milch-leistung
		Milch kg	Fett kg	Fett %	
Rheinischer Verband für Schwarzbuntrinderzucht e. V., Bonn	1 481	4 767	181	3,80	8 981
Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e. V., Koblenz	9 066	4 768	182	3,82	9 527
Züchtervereinigung Rheinhessen-Pfalz — Gelbvieh	65	4 724	189	3,99	7 011
— Fleckvieh	1 031	4 096	162	3,96	7 897
— Rotvieh (Gl.-D.)	296	4 746	189	3,97	9 278
Südwestdeutscher Jerseyzuchtverband e. V., Hundheim	249	3 478	213	6,13	6 118
Fleckviehzuchtverein Lahn (Abt. Unterlahn), Montabaur	37	4 304	168	3,90	7 123
Insgesamt	12 225	4 682	181	3,87	9 527

Das Durchschnittsergebnis aller 1 458 Herdbuchbetriebe (einschl. der dort gehaltenen NHB-Kühe) beträgt bei 22 109 am 30. 9. 1974 dort vorhandenen Kühen 4 466 kg Milch mit 3,78 % Fett = 169 kg Fett.

Prüfungsergebnisse innerhalb der Inspekturen:

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Inspektor	Anzahl der Abschlüsse	Ø Jahresmilch- ertrag in kg	Ø Jahresfett- ertrag in kg	Ø Fettgehalt in %
Alle Kühe				
Landau	3 301	4 283	164	3,82
Kaiserslautern	9 729	4 231	160	3,78
Koblenz	8 218	4 428	168	3,79
Montabaur	12 277	4 353	163	3,74
Trier	5 932	4 218	156	3,71
Bitburg	15 127	4 291	156	3,63
Insgesamt	54 584	4 306	160	3,73
Herdbuchkühe				
Landau	1 538	4 396	170	3,87
Kaiserslautern	1 390	4 633	181	3,90
Koblenz	2 947	4 761	186	3,91
Montabaur	4 114	4 703	180	3,83
Trier	924	4 686	185	3,95
Bitburg	1 312	4 825	183	3,78
Insgesamt	12 225	4 682	181	3,87
Nichtherdbuchkühe				
Landau	1 763	4 184	158	3,78
Kaiserslautern	8 339	4 165	157	3,76
Koblenz	5 271	4 242	158	3,71
Montabaur	8 163	4 177	154	3,69
Trier	5 008	4 131	151	3,66
Bitburg	13 815	4 239	153	3,61
Insgesamt	42 359	4 198	155	3,68

Durchschnittsleistungen innerhalb der Inspekturen nach Rassen getrennt:

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Rasse	Zahl der Abschlüsse	davon Herdbuch- kühe	Durchschnittsleistung aller A-Kühe		
			Milch kg	Fett kg	Fett %
Inspektor Landau					
Schwarzbunte	1 809	702	4 510	170	3,76
Rotbunte	151	—	4 142	149	3,60
Fleckvieh	1 217	809	3 974	156	3,92
Rotvieh / Glan-Donnersberger	69	27	4 267	171	4,00
Jersey	9	—	2 905	160	5,50
Kreuzungen und Sonstige	46	—	4 272	161	3,77
Inspektor Kaiserslautern					
Schwarzbunte	4 096	536	4 314	161	3,73
Rotbunte	3 203	320	4 191	155	3,71
Gelbvieh	238	6	3 982	159	4,00
Fleckvieh	612	222	4 099	162	3,95
Rotvieh / Glan-Donnersberger	1 298	269	4 222	165	3,91
Jersey	94	37	3 483	202	5,80
Kreuzungen und Sonstige	188	—	4 304	163	3,79

Rasse	Zahl der Abschlüsse (A)	davon Herdbuchkühe	Durchschnittsleistung aller A-Kühe		
			Milch kg	Fett kg	Fett %
Inspektor Koblenz					
Schwarzbunte	633	115	4 380	165	3,77
Rotbunte	7 405	2 759	4 447	167	3,76
Gelbvieh	76	17	4 354	168	3,85
Fleckvieh	1	—	3 021	110	3,64
Jersey	101	56	3 419	216	6,33
Kreuzungen und Sonstige	2	—	4 041	200	4,96
Inspektor Montabaur					
Schwarzbunte	770	62	4 496	168	3,74
Rotbunte	11 247	3 942	4 356	162	3,73
Gelbvieh	66	22	3 728	146	3,91
Fleckvieh	57	37	4 375	168	3,85
Rotvieh / Glan-Donnersberger	31	—	4 621	207	4,49
Jersey	104	51	3 303	193	5,85
Kreuzungen und Sonstige	2	—	2 670	117	4,38
Inspektor Trier					
Schwarzbunte	721	16	4 253	159	3,74
Rotbunte	4 839	801	4 248	154	3,62
Gelbvieh	180	15	4 139	169	4,09
Fleckvieh	4	—	3 810	141	3,71
Jersey	156	92	3 274	200	6,09
Kreuzungen und Sonstige	32	—	4 024	173	4,30
Inspektor Bitburg					
Schwarzbunte	1 972	50	4 375	162	3,69
Rotbunte	13 067	1 244	4 283	155	3,61
Gelbvieh	49	5	4 159	158	3,81
Fleckvieh	1	—	4 278	125	2,92
Jersey	35	13	2 624	154	5,86
Kreuzungen und Sonstige	3	—	4 754	204	4,28

Auf dem Weg zum Stall
Herde: Karl Josef Höfer, Obergüdeln



Kreisdurchschnittsleistungen 1974 der ganzjährig geprüften Kühe

getrennt nach Rassen sowie nach Herdbuchkühen, Nichtherdbuchkühen und allen Kühen

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
1	Ahrweiler	schwbt.	97	4 716	3,99	188	44	4 180	3,83	160	141	4 549	3,95	180
		rotbunt	1 140	4 812	3,87	186	632	4 387	3,77	165	1 772	4 660	3,84	179
		Insgesamt:	1 237	4 804	3,88	186	676	4 373	3,77	165	1 913	4 652	3,84	179
2	Altenkirchen	schwbt.	11	4 032	3,75	151	33	4 533	3,71	168	44	4 407	3,72	164
		rotbunt	1 275	4 723	3,83	181	2 407	4 138	3,71	154	3 682	4 341	3,76	163
		Gelbv.	—	—	—	—	1	5 297	3,74	198	1	5 297	3,74	198
		Jersey	2	3 539	6,70	237	15	2 927	6,42	188	17	2 998	6,46	194
		Insgesamt:	1 288	4 715	3,83	181	2 456	4 137	3,73	154	3 744	4 335	3,77	163
3	Birkenfeld	schwbt.	—	—	—	—	570	4 156	3,76	156	570	4 156	3,76	156
		rotbunt	223	4 825	3,73	180	1 547	4 093	3,70	151	1 770	4 186	3,70	155
		Gelbv.	1	4 937	4,19	207	57	4 020	4,11	165	58	4 036	4,11	166
		Fleckv.	6	4 291	4,14	178	136	4 112	3,86	159	142	4 120	3,88	160
		Rotv. *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Jersey	—	—	—	—	12	3 301	5,74	190	12	3 301	5,74	190
		Krztg.	—	—	—	—	22	4 063	3,76	153	22	4 063	3,76	153
		Insgesamt:	230	4 811	3,74	180	2 344	4 104	3,74	154	2 574	4 167	3,74	156
4	Cochem-Zell	schwbt.	2	6 843	3,68	251	76	3 958	3,73	148	78	4 033	3,73	150
		rotbunt	322	4 495	3,86	173	522	4 092	3,65	149	844	4 246	3,73	158
		Fleckv.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Krztg.	—	—	—	—	1	3 937	4,09	161	1	3 937	4,09	161
Insgesamt:	324	4 509	3,86	174	599	4 075	3,66	149	923	4 227	3,73	158		
5	Bad Kreuznach	schwbt.	2	4 687	3,73	175	218	4 245	3,68	156	220	4 249	3,68	157
		rotbunt	59	4 964	3,85	191	660	4 211	3,68	155	719	4 273	3,69	158
		Gelbv.	5	4 580	3,76	172	137	4 055	3,91	158	142	4 073	3,90	159
		Fleckv.	—	—	—	—	16	4 000	3,86	154	16	4 000	3,86	154
		Rotv. *)	—	—	—	—	92	4 181	3,84	160	92	4 181	3,84	160
		Krztg.	—	—	—	—	25	4 153	3,75	156	25	4 153	3,75	156
Insgesamt:	66	4 926	3,84	189	1 148	4 192	3,72	156	1 214	4 233	3,73	158		
6	Mayen-Koblenz	schwbt.	2	4 519	3,53	159	111	4 554	3,68	167	113	4 554	3,67	167
		rotbunt	602	4 940	3,83	189	864	4 428	3,64	161	1 466	4 638	3,72	173
		Gelbv.	—	—	—	—	1	4 099	3,22	132	1	4 099	3,22	132
		Insgesamt:	604	4 939	3,83	189	976	4 442	3,64	162	1 580	4 631	3,72	172
7	Neuwied	schwbt.	39	5 495	4,16	229	50	5 154	3,75	193	89	5 306	3,94	209
		rotbunt	639	4 711	3,89	183	1 354	4 142	3,65	151	1 993	4 325	3,74	162
		Rotv. *)	—	—	—	—	28	4 595	4,49	206	28	4 595	4,49	206
		Jersey	—	—	—	—	6	3 395	5,38	183	6	3 395	5,38	183
		Krztg.	—	—	—	—	2	2 670	4,38	117	2	2 670	4,38	117
		Insgesamt:	678	4 756	3,91	186	1 440	4 180	3,68	154	2 118	4 365	3,76	164

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichterdbuchkühe				alle Kühe			
			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
8	Rhein-Hunsrück	schwb.	14	5 383	3,91	210	287	4 275	3,72	159	301	4 326	3,73	161
		rotbunt	695	4 724	3,88	183	2 628	4 188	3,70	155	3 323	4 300	3,74	161
		Gelbv.	17	4 897	3,84	188	58	4 199	3,87	162	75	4 358	3,86	168
		Fleckv.	—	—	—	—	1	3 021	3,64	110	1	3 021	3,64	110
		Jersey	56	3 639	6,48	236	45	3 144	6,10	192	101	3 419	6,33	216
		Krztg.	—	—	—	—	1	3 535	6,03	213	1	3 535	6,03	213
Insgesamt:			782	4 661	4,02	188	3 020	4 180	3,74	156	3 802	4 279	3,80	163
9	Bitburg-Prüm	schwb.	49	4 970	3,66	182	1 560	4 390	3,69	162	1 609	4 408	3,69	162
		rotbunt	831	4 781	3,75	179	7 516	4 224	3,58	151	8 347	4 280	3,60	154
		Gelbv.	5	4 288	3,91	168	41	4 125	3,79	156	46	4 143	3,80	157
		Fleckv.	—	—	—	—	1	4 278	2,92	125	1	4 278	2,92	125
		Jersey	—	—	—	—	10	2 174	5,72	124	10	2 174	5,72	124
		Krztg.	—	—	—	—	2	5 394	4,27	230	2	5 394	4,27	230
Insgesamt:			885	4 788	3,74	179	9 130	4 250	3,60	153	10 015	4 298	3,61	155
10	Daun	schwb.	1	3 396	3,71	126	362	4 235	3,73	158	363	4 232	3,73	158
		rotbunt	413	4 961	3,83	190	4 307	4 223	3,62	153	4 720	4 288	3,64	156
		Gelbv.	—	—	—	—	3	4 407	3,93	173	3	4 407	3,93	173
		Jersey	13	3 063	5,88	180	12	2 517	5,92	149	25	2 802	5,90	165
		Krztg.	—	—	—	—	1	3 475	4,32	150	1	3 475	4,32	150
Insgesamt:			427	4 899	3,87	189	4 685	4 219	3,63	153	5 112	4 276	3,66	156
11	Trier-Saarburg	schwb.	14	5 482	3,63	199	260	4 234	3,71	157	274	4 298	3,70	159
		rotbunt	560	4 864	3,78	184	2 594	4 079	3,58	146	3 154	4 219	3,62	153
		Gelbv.	—	—	—	—	8	3 602	3,82	138	8	3 602	3,82	138
		Jersey	—	—	—	—	2	3 105	5,33	165	2	3 105	5,33	165
		Insgesamt:			574	4 879	3,77	184	2 864	4 091	3,60	147	3 438	4 223
12	Bernkastel-Wittlich	schwb.	2	4 126	4,23	174	445	4 226	3,75	159	447	4 225	3,75	159
		rotbunt	241	4 705	3,73	175	1 444	4 234	3,61	153	1 685	4 301	3,63	156
		Gelbv.	15	4 650	4,37	203	157	4 118	4,07	168	172	4 164	4,10	171
		Fleckv.	—	—	—	—	4	3 810	3,71	141	4	3 810	3,71	141
		Jersey	92	3 448	6,19	213	62	3 021	5,96	180	154	3 276	6,10	200
		Krztg.	—	—	—	—	32	4 024	4,30	173	32	4 024	4,30	173
Insgesamt:			350	4 368	4,27	187	2 144	4 184	3,73	156	2 494	4 210	3,81	160
13	Westerwald	schwb.	8	5 433	3,50	190	209	4 433	3,69	163	217	4 469	3,68	164
		rotbunt	1 402	4 737	3,75	178	1 851	4 074	3,64	148	3 253	4 360	3,69	161
		Gelbv.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Rotv. *)	—	—	—	—	3	4 858	4,51	219	3	4 858	4,51	219
		Jersey	—	—	—	—	14	3 620	5,89	213	14	3 620	5,89	213
Insgesamt:			1 410	4 741	3,75	178	2 077	4 109	3,66	151	3 487	4 364	3,70	161
14	Rhein-Lahn	schwb.	4	5 289	3,63	192	416	4 340	3,72	161	420	4 349	3,72	162
		rotbunt	626	4 656	3,84	179	1 693	4 309	3,67	158	2 319	4 403	3,72	164
		Gelbv.	22	4 763	3,92	187	43	3 162	3,90	123	65	3 704	3,91	145
		Fleckv.	37	4 304	3,90	168	20	4 506	3,77	170	57	4 375	3,85	168
		Jersey	49	3 408	5,77	197	18	3 017	5,62	170	67	3 306	5,74	190
		Krztg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt:			738	4 562	3,94	180	2 190	4 284	3,70	158	2 928	4 354	3,76	164

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
15	Ludwigshafen	schwbt.	103	5 627	3,79	213	37	3 580	3,48	124	140	5 086	3,73	190
		rotbunt	—	—	—	—	9	3 262	3,44	112	9	3 262	3,44	112
		Fleckv.	36	4 627	3,78	175	46	3 746	3,84	144	82	4 134	3,81	158
		Rotv. *)	—	—	—	—	1	3 230	3,22	104	1	3 230	3,22	104
		Krztg.	—	—	—	—	1	5 398	3,39	183	1	5 398	3,39	183
Insgesamt:			139	5 368	3,79	203	94	3 646	3,65	133	233	4 674	3,75	175
16	Germersheim	schwbt.	46	4 726	3,54	167	38	4 095	3,73	153	84	4 442	3,62	161
		rotbunt	—	—	—	—	2	4 212	3,68	155	2	4 212	3,68	155
		Fleckv.	340	4 020	3,98	160	44	3 813	4,01	153	384	3 996	3,99	159
		Insgesamt:			386	4 104	3,92	161	84	3 950	3,87	153	470	4 077
17	Kaiserslautern	schwbt.	223	4 788	3,91	187	1 115	4 253	3,73	158	1 338	4 342	3,76	163
		rotbunt	6	4 458	3,55	158	85	4 425	3,60	159	91	4 427	3,60	159
		Fleckv.	25	4 054	4,00	162	14	4 242	3,91	166	39	4 122	3,97	163
		Rotv. *)	—	—	—	—	24	4 073	3,87	158	24	4 073	3,87	158
		Krztg.	—	—	—	—	7	4 470	3,84	172	7	4 470	3,84	172
Insgesamt:			254	4 708	3,91	184	1 245	4 262	3,72	159	1 499	4 338	3,76	163
18	Kusel	schwbt.	85	4 782	3,71	177	796	4 184	3,65	153	881	4 242	3,65	155
		rotbunt	—	—	—	—	292	4 051	3,75	152	292	4 051	3,75	152
		Gelbv.	—	—	—	—	37	3 597	4,20	151	37	3 597	4,20	151
		Fleckv.	—	—	—	—	4	4 299	3,87	166	4	4 299	3,87	166
		Rotv. *)	193	4 806	3,98	191	451	4 150	3,96	164	644	4 347	3,97	173
		Jersey	—	—	—	—	4	2 417	4,77	115	4	2 417	4,77	115
		Krztg.	—	—	—	—	67	4 369	3,72	163	67	4 369	3,72	163
		Insgesamt:			278	4 799	3,90	187	1 651	4 142	3,77	156	1 929	4 237
19	Landau-Bad Bergzabern	schwbt.	—	—	—	—	26	4 150	3,75	156	26	4 150	3,75	156
		rotbunt	—	—	—	—	3	3 506	4,02	141	3	3 506	4,02	141
		Fleckv.	191	3 721	3,95	147	94	3 302	3,88	128	285	3 583	3,93	141
		Rotv. *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Jersey	—	—	—	—	2	3 601	4,53	163	2	3 601	4,53	163
		Krztg.	—	—	—	—	7	3 915	4,02	157	7	3 915	4,02	157
Insgesamt:			191	3 721	3,95	147	132	3 511	3,87	136	323	3 635	3,92	142
20	Bad Dürkheim	schwbt.	20	4 349	3,57	155	127	4 384	3,74	164	147	4 379	3,72	163
		rotbunt	—	—	—	—	50	3 964	3,52	140	50	3 964	3,52	140
		Fleckv.	14	3 513	3,89	137	75	3 834	3,77	144	89	3 783	3,79	143
		Rotv. *)	—	—	—	—	1	4 860	4,28	208	1	4 860	4,28	208
		Krztg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt:			34	4 002	3,69	148	253	4 140	3,71	153	287	4 124	3,71	153

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe					
			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung				
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		
21	Pirmasens	schwbt.	533	4 621	3,80	175	879	4 390	3,77	166	1 412	4 477	3,78	169		
		rotbunt	—	—	—	—	87	4 356	3,63	158	87	4 356	3,63	158		
		Gelbvieh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		Fleckv.	228	4 353	3,94	171	149	4 106	3,86	158	377	4 256	3,91	166		
		Rotv. *)	27	4 735	4,10	194	40	3 962	3,93	156	67	4 274	4,00	171		
		Jersey	—	—	—	—	7	2 706	5,88	159	7	2 706	5,88	159		
		Krztg.	—	—	—	—	38	4 308	3,74	161	38	4 308	3,74	161		
Insgesamt:			788	4 548	3,85	175	1 200	4 326	3,78	164	1 988	4 414	3,81	168		
22	Donnersberg	schwbt.	218	4 484	3,73	167	531	4 403	3,69	163	749	4 426	3,70	164		
		rotbunt	1	4 846	3,90	189	126	4 034	3,67	148	127	4 040	3,67	148		
		Fleckv.	191	4 240	3,98	169	125	3 959	3,92	155	316	4 129	3,96	163		
		Rotv. *)	76	4 600	3,90	180	462	4 003	3,85	154	538	4 087	3,86	158		
		Jersey	13	3 598	4,86	175	8	3 574	5,40	193	21	3 589	5,06	182		
		Krztg.	—	—	—	—	53	4 304	3,81	164	53	4 304	3,81	164		
		Insgesamt:			499	4 386	3,87	170	1 305	4 174	3,78	158	1 804	4 233	3,81	161
23	Alzey-Worms	schwbt.	8	4 963	4,16	206	152	4 550	3,82	174	160	4 570	3,84	175		
		rotbunt	13	5 806	3,91	227	54	3 949	3,89	154	67	4 311	3,90	168		
		Gelbvieh	—	—	—	—	1	2 161	4,58	99	1	2 161	4,58	99		
		Fleckv.	—	—	—	—	68	3 977	4,00	159	68	3 977	4,00	159		
		Jersey	—	—	—	—	31	3 649	5,84	213	31	3 649	5,84	213		
		Krztg.	—	—	—	—	6	5 118	3,84	196	6	5 118	3,84	196		
		Insgesamt:			21	5 489	4,00	219	312	4 234	4,04	171	333	4 313	4,04	174
24	Mainz-Bingen	schwbt.	—	—	—	—	178	4 348	3,82	166	178	4 348	3,82	166		
		rotbunt	18	4 966	4,07	202	119	3 904	3,74	146	137	4 044	3,79	153		
		Fleckv.	—	—	—	—	27	3 956	4,12	163	27	3 956	4,12	163		
		Jersey	24	3 519	6,54	230	2	2 612	5,80	151	26	3 449	6,50	224		
		Krztg.	—	—	—	—	8	4 126	4,48	185	8	4 126	4,48	185		
		Insgesamt:			42	4 139	5,27	218	334	4 142	3,84	159	376	4 142	4,00	166
		Rheinland-Pfalz	Rheinland-Pfalz	schwbt.	1 481	4 767	3,80	181	8 520	4 307	3,72	160	10 001	4 376	3,73	163
rotbunt	9 066			4 768	3,82	182	30 846	4 191	3,64	152	39 912	4 322	3,68	159		
Gelbv.	65			4 724	3,99	189	544	3 982	3,98	158	609	4 061	3,98	162		
Fleckv.	1 068			4 103	3,96	162	824	3 926	3,89	153	1 892	4 026	3,93	158		
Rotv. *)	296			4 746	3,97	189	1 102	4 096	3,92	160	1 398	4 234	3,93	166		
Jersey	249			3 478	6,13	213	250	3 115	5,87	183	499	3 297	6,01	198		
Krztg.	—			—	—	—	273	4 254	3,86	164	273	4 254	3,86	164		
Insgesamt:			12 225	4 682	3,87	181	42 359	4 198	3,68	155	54 584	4 306	3,73	160		

*) (Glan-Donnersberger)

Die 10* besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen

(A- u. B-Kühe, geordnet nach Fettmengen)

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts-				
	Kuhzahl	Rasse	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
Betriebsgröße 1,1 bis 4,9 Kühe					
Bermes, Klaus — Wolsfeld / Bitburg-Prüm	1,00	rotb.	263	4,31	6 108
Hirschberger, Willi — Heistenbach / Rhein-Lahn	4,61	schwb.	254	3,91	6 496
Doll, Nikolaus — Stackeden / Mainz-Bingen	2,27	rotb.	253	3,71	6 826
Weiler, Heinrich — Lehnholz / Cochem-Zell	3,85	rotb.	252	4,14	6 086
Jung, Hans — Niederrossbach / Westerwald	3,40	rotb.	246	3,95	6 235
Berg, Horst — Ilbesheim / Donnersberg	4,10	Gem.	240	3,83	6 265
Kraus, Bernhard — Brenk / Ahrweiler	3,87	rotb.	236	3,98	5 924
Hart, Richard — Quirnbach / Kusel	3,96	Rotv.	235	4,36	5 381
Forrer, Wilhelm — Hamm / Alzey-Worms	3,87	schwb.	221	3,99	5 533
Hauter, August — Langenbach / Kusel	4,51	Rotv.	214	3,90	5 486
Betriebsgröße 5,0 bis 9,9 Kühe					
Doll, Karl — Stackeden / Mainz-Bingen	7,46	rotb.	311	4,28	7 270
Schürg, Karl — Witthecke / Altenkirchen	6,10	rotb.	273	4,84	5 627
Schneider, Rudi — Hilgenroth / Altenkirchen	5,97	rotb.	266	4,26	6 244
Fohn, Josef — Niederehe / Daun	6,95	rotb.	253	4,27	5 914
Hoffmann, Ernst — Badenhard / Rhein-Hunsrück	9,83	rotb.	252	4,07	6 197
Reuther, Willi — Utzenheim / Rhein-Hunsrück	5,39	Gem.	244	4,09	5 962
Gräf, Roider — Mörsstadt / Alzey-Worms	5,13	schwb.	231	4,01	5 751
Blickensdörfer, Theo — Immesheim / Donnersberg	7,44	schwb.	227	3,87	5 875
Zöllner, Willi — Bettendorf / Rhein-Lahn	5,26	Gem.	224	4,03	5 554
Jung, Walter — Rehe / Westerwald	5,53	Jers.	220	5,71	3 847
Betriebsgröße 10,0 bis 19,9 Kühe					
Wirths, Alfred — Michelbach / Altenkirchen	18,18	rotb.	279	4,15	6 705
Hilger, Alois — Allenz / Mayen-Koblenz	17,96	rotb.	269	4,15	6 467
Kraus, Josef — Oberbreisig / Ahrweiler	16,66	rotb.	264	4,19	6 312
Stroh, Peter — Pees / Neuwied	14,94	rotb.	263	4,23	6 223
Wolfarth, Josef — Bretzenheim / Bad Kreuznach	13,65	rotb.	260	4,29	6 071
Brüder Krankenhaus — Saffig / Mayen-Koblenz	19,75	schwb.	259	3,58	7 223
Kiebler, Karl-Heinz — Ober-Olm / Mainz-Bingen	11,24	Jers.	255	6,72	3 802
Friesen, Willi — Werderhof / Pirmasens	11,96	schwb.	236	4,32	5 466
Gerner, Walter — Berndroth / Rhein-Lahn	14,81	Gem.	229	3,75	6 105
Gill, Hans — Bodenheim / Mainz-Bingen	12,45	schwb.	228	3,92	5 806
Betriebsgröße 20,0 bis 39,9 Kühe					
Kraus, Karl — Lederbach / Ahrweiler	24,53	rotb.	257	4,15	6 195
Krämer, Wilhelm — Bitzen / Altenkirchen	26,92	rotb.	254	4,09	6 229
Heck, Felix — Gilzem / Bitburg-Prüm	29,26	rotb.	251	4,33	5 783
Boller, Karl — Hundsdorf / Westerwald	23,33	rotb.	250	4,34	5 772
Gruhl, Hans — Thalfang / Wittlich-Bernkastel	29,10	Jers.	249	6,55	3 807
Göttel, Karl — Katzenbach / Kaiserslautern	23,37	schwb.	244	3,97	6 146
Elzer, Johann Heinrich — Thür / Mayen-Koblenz	24,28	rotb.	237	4,00	5 920
Gillessen, Josef — Niederhoppen / Neuwied	26,30	schwb.	235	4,14	5 661
Palloks, Martin — Monbijou / Pirmasens	23,04	schwb.	230	3,93	5 862
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel	35,85	Rotv.	222	3,90	5 694
Betriebsgröße 40,0 und mehr Kühe					
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	41,90	Jers.	250	6,74	3 708
Höfer, Karl Josef — Obergüdeln / Altenkirchen	48,75	Gem.	221	3,67	6 023
Quiring, Claus — Rüscheid / Neuwied	40,18	Gem.	213	3,61	5 908
Zillikens, Arnold — Kalbergshof / Wittlich-Bernkastel	41,40	schwb.	211	3,82	5 514
St. Eduardstift — Helenenberg / Trier-Saarburg	68,16	rotb.	210	3,92	5 355
Gutsverwaltung Limburgerhof / Ludwigshafen	131,21	schwb.	209	3,73	5 587
Gutsverwaltung Schönfelderhof — Zemmer / Trier-Saarburg	61,40	rotb.	205	3,88	5 284
Meffert, Toni — Ransbach / Westerwald	44,72	rotb.	204	3,80	5 376
Krewel, Otto — Vettelshoven / Ahrweiler	41,89	schwb.	203	3,89	5 205
Sprenger, Arno — Weisel / Rhein-Lahn	55,96	Jers.	201	5,70	3 524

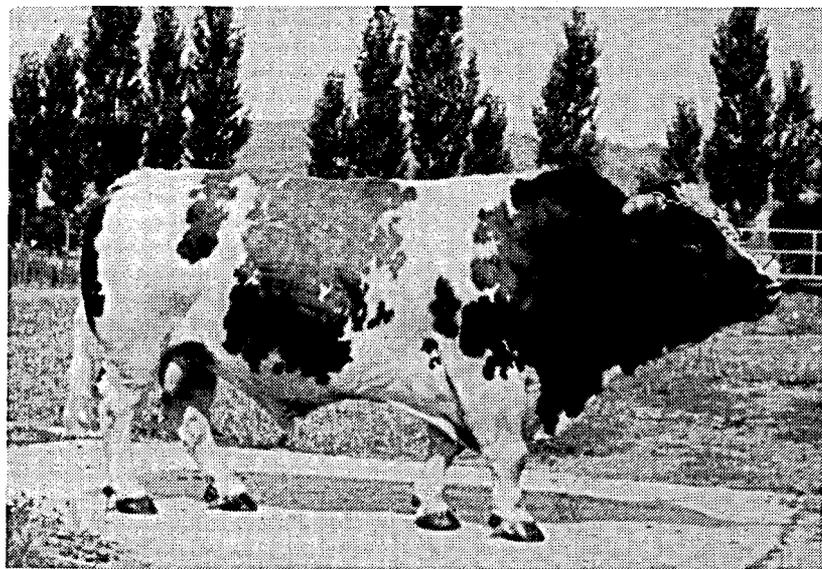
*) höchstens 5 je Rasse

Zehn beste Einzelleistungen

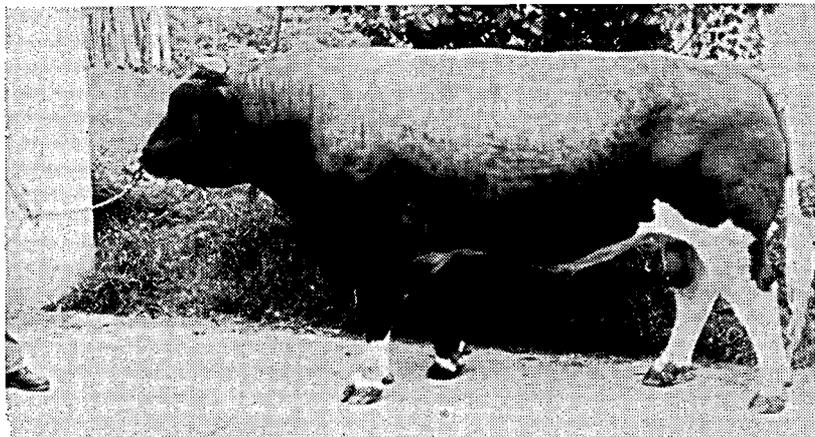
Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett kg

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd- buch-Nr.	Geb.- Jahr	Melk- tage	Leistungen		
				Milch kg	Fett %	Fett kg
Schwarzbunte						
Gutsverwaltung — Limburgerhof / Ludwigshafen	1 119 065	1967	365	8 981	4,15	373
Friesen, Willi — Werderhof / Pirmasens	2 355 674	1969	328	8 080	4,49	363
Göttel, Karl — Katzenbach / Kaiserslautern	1 671 459	1966	365	8 417	4,21	354
Lauer, Heinz — Mittelbach / Pirmasens	2 703 574	1968	365	7 638	4,62	353
Brüderhaus — Saffig / Mayen-Koblenz	19	1968	333	9 211	3,78	348
Fösges, Leo — Meisburg-Rankenbach / Daun	3 214 445	1965	340	8 080	4,21	340
Quiring, Claus — Rüscheid / Neuwied	157	1970	308	8 811	3,79	334
Hirschberger, Willi — Heistenbach / Rhein-Lahn	2 661 211	1969	335	7 162	4,65	333
Gerner, Walter — Berndroth / Rhein-Lahn	1 048	1969	330	8 008	4,16	333
Strauss, Helmut — Spesbach / Kaiserslautern	3 267 759	1967	345	7 878	4,15	327
Rotbunte						
Heck, Felix — Gilzem / Bitburg-Prüm	1 334 348	1966	311	9 007	5,34	481
Happersberger-Fasen — Loskyllermühle / Bitburg-Prüm	2 038 844	1968	283	8 239	5,06	417
Leuther, Ernst — Wischeid / Bitburg-Prüm	5 724 246	1969	365	8 899	4,55	405
Leuther, Ernst — Wischeid / Bitburg-Prüm	4 051 644	1969	365	8 921	4,54	405
Seul, Erhard — Naunheim / Mayen-Koblenz	1 512 837	1967	365	9 434	4,29	405
Doll, Karl — Stackeden / Mainz-Bingen	1 140 977	1967	320	8 388	4,77	400
Boller, Karl — Hundsdorf / Westerwald	1 263 353	1968	261	7 563	5,18	392
Fohn, Josef — Niederehe / Daun	1 178 345	1969	307	9 038	4,34	392
Keil, Matthias — Steinborn / Bitburg-Prüm	1 272 149	1967	304	8 524	4,58	390
Wolfahrt, Josef — Bretzenheim / Bad Kreuznach	1 949 748	1969	319	8 420	4,55	383
Gelbvieh						
Georg, Walter — Oppertshausen / Rhein-Hunsrück	2 758 640	1970	349	6 293	4,37	275
Herber, Adolf — Beuren / Bernkastel-Wittlich	36 597	1961	365	5 946	4,49	267
Maurer, Willy — Schweinschied / Bad Kreuznach	1 563 736	1970	338	5 273	4,97	262
Schmitz, Leo — Tetscheid-Birkenh. / Daun	2 535 845	1965	331	6 105	4,23	258
Scholz, Hermann — Malborn-Siedlung / Bernkastel-Wittlich	63 643	1967	324	5 158	4,96	256
Adam, Fritz — Hundheim / Bernkastel-Wittlich	1 222 943	1967	313	5 558	4,59	255
Schmidt, Kurt — Bärbach / Rhein-Lahn	1 329 652	1963	324	6 953	3,67	255
Dörr-Landfried, Karl — St. Antoniushof / Bad Kreuznach	104 836	1966	322	7 011	3,64	255
Fuhrmann, Herbert — Rettershain / Rhein-Lahn	1 317 651	1968	362	6 144	4,13	254
Hey, Oskar — Asbach / Birkenfeld	1 277 443	1969	365	5 476	4,57	250
Fleckvieh						
Trump, Ludwig — Göllheim / Donnersberg	1 363 160	1964	335	7 328	4,13	303
Beyer, Friedrich — Minfeld / Germersheim	1 002 660	1963	317	6 580	4,48	295
Höh, Hans — Kröppen / Pirmasens	10 477	1960	355	7 728	3,80	294
Müller, Fred — Kandel / Germersheim	1 537 457	1969	325	7 897	3,68	291
Neumayer, Günter — Rockenhausen / Donnersberg	1 561 760	1967	321	6 710	4,14	278
Hertzler, Adolf — Gauerheim / Donnersberg	2 044 560	1970	330	7 543	3,69	278
Günther, Heinrich — Kandel / Germersheim	1 080 457	1962	321	7 212	3,80	274
Fischborn, Horst — Badenheim / Mainz-Bingen	1 315 576	1970	365	5 765	4,68	270
Trump, Ludwig — Göllheim / Donnersberg	1 516 260	1965	331	6 508	4,13	269
Hock, Hans — Minfeld / Germersheim	1 392 557	1967	288	5 869	4,57	268
Rotvieh (Glan-Donnersberger)						
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel	2 260 261	1969	329	9 278	3,92	364
Harth, Richard — Quirnbach / Kusel	1 323 961	1965	314	7 640	4,75	363
Hauter, Fritz — Herschweiler-Pettersheim / Kusel	1 482 061	1966	318	8 167	3,86	315
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel	2 650 461	1970	338	7 123	4,25	303
Müller, Oswin — Harsberg / Pirmasens	1 318 569	1965	340	6 587	4,34	286
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel	2 231 861	1968	365	7 240	3,94	285
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel	1 919 461	1968	331	6 560	4,31	283
Weber, Hans — Sangerhof / Kusel	2 398 161	1969	307	6 405	4,40	282
Eckert, Ernst — Bisterschied / Donnersberg	1 795 970	1967	318	5 937	4,73	281
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel	2 595 559	1969	317	7 444	3,73	278

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd- buch-Nr.	Geb.- Jahr	Melk- tage	Leistungen		
				Milch kg	Fett %	Fett kg
Jersey						
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	16 621	1965	365	4 840	9,09	440
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	2 632 340	1965	320	4 953	8,24	408
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	15 810	1964	328	4 816	8,28	399
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	16 623	1966	365	5 064	7,58	384
Becker, Walter — Maring / Bernkastel-Wittlich	55 821	1967	341	5 164	7,22	373
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	53 001	1966	288	4 410	7,57	334
Kiebler, Karl-Heinz — Ober-Olm / Mainz-Bingen	16 682	1965	306	4 865	6,58	320
Gruhl, Hans — Thalfang / Bernkastel-Wittlich	1 265 343	1963	303	3 454	9,03	312
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	1 534 651	1968	338	4 644	6,68	310
Rümmland, Siegfried — Schnellbach / Rhein-Hunsrück	3 381 518	1969	322	6 118	5,07	310
Kreuzungen und Sonstige						
Otten, Christoph — Oberkail / Bitburg-Prüm	1 303 149	1968	355	6 701	4,33	290
Jacobs, Oswald — Oberkorn / Birkenfeld	1 208 343	1967	350	5 422	5,27	286
Aug, Albert — Imsbach / Donnersberg	2 744 970	1970	365	6 598	4,15	274
Steinmetz, Georg — Thiergarten / Bernkastel-Wittlich	1 384 743	1970	334	5 285	4,77	252
Weis, Paul — Kübelberg / Kusel	1 418 661	1963	317	5 839	4,26	249
Volz, Hugo — Hamm / Alzey-Worms	1 225 878	1966	334	5 958	4,18	249
Schubert, Gerhard — Godelhausen / Kusel	1 867 961	1968	311	6 614	3,76	249
Penkhues, Hermann — Göllheim / Donnersberg	1 369 060	1966	365	6 454	3,83	247
Hembes, Karl Nikolaus — Ober-Olm / Mainz-Bingen	1 255 777	1970	309	4 915	4,98	245
Steinmetz, Georg — Thiergarten / Bernkastel-Wittlich	1 383 943	1970	328	4 546	5,35	243



Rotbunter Bulle Franken 16 124 N
Bes.: Besamungsgenossenschaft Neumühle/Pf.



Rotbunter Bulle Primus 19 629
Bes.: A. Hilger, Alzheim/Mayen-Koblenz

Die besten Dauerleistungskühe

(geordnet nach Fett kg)

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Der Kuh			Prüfungs- jahre	Kal- bun- gen	Bisherige Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung		
	Rasse	Nr.	Geb.- Jahr			Fett kg	Milch kg	Milch kg	Fett kg	Fett %
Koch, Wilhelm — Brenk / Ahrweiler	rotb.	1117637	1959	12,9	13	3 796	91 747	7 114	4,14	294
St. Eduardstift — Helenenberg / Trier-Saarburg	rotb.	79770	1958	14,0	13	3 431	84 381	6 046	4,07	246
Behrendt, Alois — Hünenfeld / Mayen	rotb.	1116335	1956	14,9	14	3 365	83 204	5 567	4,04	225
Schiefen, Wilhelm — Irmeroth / Neuwied	rotb.	89776	1959	12,6	12	3 245	84 315	6 678	3,85	257
Scholz, H. — Malborn Siedlung / Bernkastel-Wittl.	Gelbv.	40392	1959	13,1	13	3 168	62 549	4 779	5,06	242
Klostergut Ebernach — Ebernach / Cochem-Zell .	rotb.	1005734	1960	11,8	13	3 052	66 819	5 686	4,57	260
Palloks, Martin — Monbijou / Pirmasens	schwbt.	1050659	1957	14,4	14	3 048	79 900	5 552	3,81	212
Obel, Emil — Dachsenhausen / Rhein-Lahn	Jersey	2175352	1963	9,0	8	3 043	36 992	4 103	8,23	337
Gebr. Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück . .	Jersey	15810	1964	8,1	8	3 019	38 696	4 770	7,80	372
Lux, Christian — Ormont / Daun	rotb.	90101	1959	12,6	13	2 943	72 411	5 743	4,06	233
Höh, Hans — Kröppen / Pirmasens	Fleckv.	10477	1960	11,7	11	2 910	73 625	6 280	3,95	248
Weber, Hans — Sangerhof / Kusel	Rotv.	1047561	1961	11,0	11	2 833	66 133	6 003	4,28	257
Wirths, Alfred — Michelbach / Altenkirchen . .	rotb.	1335032	1962	10,0	10	2 823	68 236	6 835	4,14	283
Manz, Heinrich — Undenheim / Mainz-Bingen . .	Fleckv.	684	1960	11,8	12	2 818	72 465	6 127	3,89	238
Herber, Adolf — Beuren / Bernkastel-Wittlich . .	Gelbv.	36597	1961	10,6	9	2 804	60 011	5 647	4,67	264
Klostergut Ebernach — Ebernach / Cochem-Zell .	rotb.	1014434	1961	10,0	9	2 785	65 689	6 551	4,24	278
Gruhl, Hans — Thalfang / Bernkastel-Wittlich . .	Jersey	1265343	1963	8,8	9	2 760	40 609	4 627	6,80	314
Günther, Heinrich — Kandel / Germersheim . . .	Fleckv.	1080057	1955	16,3	16	2 724	69 685	4 267	3,91	167
Flammersfeld, August — Kraam / Altenkirchen . .	rotb.	94734	1960	11,9	12	2 722	62 305	5 216	4,37	228
Reinhard, Hubert — Wederath / Bernkastel-Wittl.	Jersey	13546	1960	11,4	13	2 722	42 516	3 733	6,40	239
Jung, Erich — Heeg Siedlung / Bernkastel-Wittl	rotb.	79706	1957	13,8	15	2 708	68 996	4 988	3,92	196
Bürky, Rudolf — Albsheim / Donnersberg	Fleckv.	1041260	1960	12,7	13	2 645	60 865	4 791	4,35	208
Engel, Hans — Mörschied / Birkenfeld	rotb.	84040	1958	13,1	13	2 628	69 153	5 270	3,80	200
Schneider, Hans — Höhrörschen / Pirmasens . . .	schwbt.	1115669	1960	11,9	12	2 621	68 923	5 796	3,80	220
Rochel, Herbert — Vischel / Ahrweiler	rotb.	1088331	1961	10,8	10	2 617	62 563	5 803	4,18	243
Schwedler, Alois — Werlau / Rhein-Hunsrück . .	schwbt.	142379	1960	11,9	12	2 578	65 165	5 497	3,96	217
Schörry, Fritz — Steitzhof / Pirmasens	schwbt.	1103874	1960	11,6	12	2 577	60 657	5 231	4,25	222
Gutsverw. Engelpport — Engelpport / Cochem-Zell	rotb.	95072	1959	12,8	13	2 571	66 952	5 246	3,84	201
Krechel, Martin — Kehrig / Mayen-Koblenz . . .	rotb.	1073837	1961	11,3	9	2 551	61 594	5 441	4,14	225
Gravius, Hugo — Kirrweiler / Kusel	rotb.	1245333	1959	13,1	12	2 551	68 319	5 196	3,73	194
Heil- und Pflegeanstalt — Scheuern / Rhein-Lahn	rotb.	83617	1959	13,1	13	2 551	67 730	5 167	3,77	195
Olk, Franz — Meckel / Bitburg-Prüm	schwbt.	1752913	1961	11,0	11	2 544	62 571	5 708	4,07	232
Gebr. Zimmermann — Wierschem / Mayen-Koblenz	rotb.	96211	1960	11,6	10	2 541	70 090	6 025	3,63	218
Görlich, Otto — Obersimten / Pirmasens	schwbt.	10395	1962	10,0	9	2 541	66 727	6 669	3,81	254
Bongard, Alois — Briedeler Heck / Cochem-Zell .	rotb.	1002841	1961	11,0	11	2 534	60 112	5 488	4,22	231
Ewen, Gerhard — Steinborn / Bitburg-Prüm . . .	rotb.	1052849	1962	10,0	10	2 534	53 236	5 343	4,76	254
Wolf, Robert — Winterwerb / Rhein-Lahn	rotb.	1281952	1959	13,5	14	2 528	67 584	5 018	3,74	188
Hinkes, Karl — Niederweis / Bitburg-Prüm . . .	schwbt.	22	1960	11,6	12	2 527	59 381	5 131	4,26	218
Meier, Josef — Schrollbach / Kaiserslautern . . .	schwbt.	11652	1962	9,2	9	2 522	52 726	5 740	4,78	275
Drum, Hermann — Quirnbach / Kusel	Rotv.	1146061	1959	12,1	12	2 516	62 252	5 156	4,04	208
Krautkrämer, Horst — Dudenroth / Rhein-Hunsr.	rotb.	1237431	1962	9,3	9	2 510	61 784	6 613	4,06	269
Hansen, Erwin — Bleialf / Bitburg-Prüm	rotb.	9	1959	12,2	12	2 502	66 413	5 445	3,77	205
Rieboldt, Fritz — Niedersteden / Bitburg-Prüm .	rotb.	88743	1959	12,7	13	2 498	72 625	5 698	3,44	196
Heinen, Theo — Oberbreisig / Ahrweiler	rotb.	1102931	1958	13,0	13	2 495	66 250	5 113	3,77	193
Kopp, Rolf — Dichtelbach / Rhein-Hunsrück . . .	rotb.	84109	1958	13,6	14	2 492	71 426	5 241	3,49	183
Gebr. Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück . .	Jersey	16621	1965	6,8	7	2 490	30 859	4 536	8,07	366
Boller, Karl — Hundsdorf / Westerwald	rotb.	1133653	1962	10,3	11	2 488	60 918	5 910	4,08	241
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens	Fleckv.	1003374	1961	10,7	10	2 484	60 881	5 698	4,08	232
Fraser, F. — Erbes-Büdesheim / Alzey-Worms . . .	Jersey	53022	1959	12,0	12	2 482	41 938	3 501	5,92	207
Prangenberg, Willibald — Breitscheid / Neuwied	rotb.	2530914	1961	10,8	11	2 479	60 094	5 578	4,13	230
Wolfahrt, Josef — Bretzenheim / Bad Kreuznach	rotb.	1790823	1962	9,0	8	2 476	55 878	6 243	4,43	277
Veith, Adolf — Krottelbach / Kusel	Rotv.	1077161	1960	11,6	12	2 458	57 113	4 938	4,30	213
Klein, Karl — Liebenthal / Kusel	Rotv.	1155661	1962	10,5	10	2 453	61 044	5 796	4,02	233
Gutsverw. Burg Heid — Lampaden / Trier-Saarbg.	rotb.	88639	1958	12,7	13	2 453	66 837	5 267	3,67	193
Gross, Alois — Dauersberg / Altenkirchen	rotb.	94848	1958	14,1	14	2 449	69 268	4 911	3,54	174
Becker, Helmut — Wölferlingen / Westerwald . .	rotb.	1046353	1961	10,3	10	2 447	63 498	6 141	3,85	237
Nagel, Robert — Schönborn / Donnersberg	Rotv.	1028770	1960	10,2	11	2 434	63 351	6 211	3,84	239
Zellmann, Artur — Endlichhofen / Rhein-Lahn . .	Gelbv.	36442	1960	12,1	11	2 432	59 702	4 946	4,07	201
Weide, Paul — Niedererbach / Altenkirchen	rotb.	1212932	1962	11,1	11	2 424	65 419	5 888	3,71	218
Karbaum, Otto — Beilstein / Ahrweiler	rotb.	1298231	1961	11,5	12	2 423	63 234	5 478	3,83	210
Meuerer, Peter — Staudt / Westerwald	rotb.	1290953	1959	12,5	12	2 420	57 685	4 598	4,20	193
Bormann, Valentin — Biesdorf / Bitburg-Prüm . .	rotb.	94361	1960	11,5	11	2 418	59 363	5 171	4,07	211
Buschbacher, Gerd — Niederstadtfeld / Daun . . .	rotb.	1027845	1959	12,1	12	2 413	63 149	5 228	3,82	200

Leistungsergebnisse innerhalb der Beratungsbezirke der Landwirtschaftsschulen

(A- und B-Abschlüsse)

Lfd. Nr.	Beratungsbezirk	Gesamt- Kuhzahl lt. Vieh- zählung	Geprüfte Kühe			Durchschnittsleistungen		
			Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	Ø Kuh- zahl im Jahresm.	Milch kg	Fett kg	Fett ‰
1	Ahrweiler	8 193	2 445	29,8	2 416,8	4 685	180	3,84
2	Altenkirchen	4 902	3 094	63,1	3 127,4	4 336	164	3,78
3	Alzey	1 398	147	10,5	150,0	4 250	176	4,13
4	Bad Kreuznach	5 249	831	15,8	850,5	4 316	158	3,65
5	Bingen	1 279	203	15,9	201,2	3 975	150	3,77
6	Birkenfeld	9 049	3 244	35,8	3 232,2	4 204	157	3,73
7	Bitburg	17 092	5 577	32,6	5 525,1	4 413	159	3,60
8	Daun	19 998	6 606	33,0	6 504,0	4 295	157	3,65
9	Emmelshausen	2 821	819	29,0	810,0	4 372	163	3,74
10	Frankenthal	1 810	452	25,0	453,7	4 557	170	3,73
11	Haßloch	1 208	194	16,1	199,4	3 936	145	3,68
12	Kaisersesch	5 863	1 198	20,4	1 165,3	4 284	159	3,71
13	Kaiserslautern	8 745	2 095	24,0	2 114,8	4 367	164	3,74
14	Katzenelnbogen	10 822	3 788	35,0	3 698,8	4 383	164	3,75
15	Kirchheimbolanden	8 563	2 326	27,2	2 352,5	4 269	162	3,79
16	Kusel	9 868	2 496	25,3	2 453,3	4 235	160	3,77
17	Landau	7 171	1 032	14,4	1 050,7	3 907	152	3,90
18	Mainz	1 218	235	19,3	234,9	4 302	177	4,12
19	Mayen	8 112	1 886	23,2	1 907,4	4 689	174	3,70
20	Meisenheim	4 358	817	18,7	818,4	4 249	160	3,76
21	Montabaur	12 831	4 440	34,6	4 460,8	4 359	161	3,69
22	Morbach	6 442	1 141	17,7	1 140,0	3 961	163	4,12
23	Neuerburg	6 997	1 634	23,4	1 631,0	4 162	150	3,62
24	Niederbieber	9 700	2 235	23,0	2 202,2	4 383	165	3,76
25	Prüm	24 010	5 716	23,8	5 639,0	4 242	153	3,60
26	Saarburg	6 431	2 493	38,8	2 471,5	4 205	152	3,62
27	Simmern	14 220	4 169	29,3	4 118,6	4 307	163	3,79
28	Trier	6 723	1 939	28,8	1 926,8	4 284	155	3,62
29	Wissen	5 115	1 883	36,8	1 896,8	4 356	161	3,70
30	Wittlich	7 705	2 019	26,2	2 014,9	4 364	158	3,62
31	Worms	1 197	297	24,8	292,0	4 330	169	3,90
32	Zweibrücken	11 275	2 317	20,5	2 308,5	4 442	169	3,80
Insgesamt . . .		250 365	69 768	27,9	69 368,4	4 325	161	3,71

Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete

Milchabnahmeort oder Molkerei	Gesamt- Kuhzahl lt. Vieh- zählung	Geprüfte Kühe			Durchschnittsleistungen		
		Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett kg	Fett %
Albisheim	15 086	3 536	23,4	3 563,6	4 250	159	3,74
Armsheim	333	10	3,0	9,8	4 837	199	4,11
Bingen	1 351	235	17,4	238,1	4 323	166	3,84
Fischbach/Bd. Kreuznach	13 542	2 900	21,4	2 922,6	4 152	154	3,71
Hachenburg/Giershausen	14 192	5 638	39,7	5 691,6	4 258	159	3,73
Hillesheim (Eifel)	26 096	8 995	34,5	8 820,5	4 322	157	3,64
Himmighofen	1 235	250	20,2	244,4	4 537	169	3,73
Kaiserslautern	29 928	5 827	19,5	5 859,0	2 489	162	3,79
Kastellaun	16 059	4 126	25,7	4 077,2	4 314	162	3,77
Koblenz	18 288	4 083	22,3	4 063,0	4 549	169	3,73
Kusel	5 677	1 996	35,2	1 964,2	4 378	167	3,82
Mainz	1 812	300	16,6	303,1	4 264	174	4,07
Mettendorf	7 184	2 162	30,1	2 157,7	4 169	151	3,61
Nassau/Lahn	3 775	1 380	36,6	1 364,5	4 177	153	3,68
Niederneisen *)	1 671	792	47,4	787,1	4 296	159	3,70
Niederwallmenach	3 324	1 230	37,0	1 191,5	4 453	172	3,85
Pronsfeld *)	27 867	6 688	24,0	6 623,1	4 273	155	3,62
Thalfang	26 445	7 848	29,7	7 761,4	4 326	161	3,73
Trier	15 360	4 677	30,4	4 666,4	4 243	153	3,60
Westerburg *)	7 043	2 794	39,7	2 801,4	4 504	167	3,71
Worms *)	1 201	299	24,9	294,2	4 321	169	3,91
Bad Schwalbach **)	1 143	310	27,1	292,6	4 946	182	3,68
Gießen **)	940	156	16,6	159,9	4 760	182	3,82
Köln/Bonn **)	8 909	3 212	36,1	3 183,0	4 527	172	3,80
Köttingen **)	1 904	324	17,0	328,6	4 584	175	3,82
Rheinland-Pfalz	250 365	69 768	27,9	69 368,4	4 325	161	3,71

*) = ohne Berücksichtigung des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz,

***) = betrifft nur Einzugsgebiet in Rheinland-Pfalz.



Gute Weideführung — guter Milchertrag
Herde: Karl Lanzendörfer, Bachenberg

Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnungen

Produktionsertrag und Rentabilität von Futterbau und Rinderviehhaltung

Die Rentabilität eines jeden Betriebes ergibt sich aus dem Verhältnis vom Aufwand zum Ertrag. Eine Besserung ist entweder durch Steigerung des Ertrages oder durch Verringerung des Aufwandes, oder durch beide Maßnahmen gleichzeitig zu erreichen. Die Anhebung der Futterflächenerträge bewirkt zumeist bei allen landwirtschaftlichen Kulturpflanzen eine Senkung der Produktionskosten je dz Futter bzw. Nährstoffeinheiten. Dies ergibt sich einmal durch Degression der unabänderlich fixen Kosten, die in der Landwirtschaft ausschließlich flächengebunden sind. Bei der Milcherzeugung werden die fixen Kosten um so geringer, je höher die Erträge je ha ausfallen. Bei dem Vergleich der verschiedenen Betriebstypen ergab sich, daß die Betriebe mit viel Ackerbau hinsichtlich Hauptfutterflächenerträge berechnet auf Milch-ertrag am günstigsten abschneiden. Unsere Untersuchungen haben leider auch gezeigt, daß die wirtschaftliche Lage der Futterbaubetriebe, in denen mit einem Anteil von 60 % Futterbau an der landwirtschaftlichen Nutzfläche gewirtschaftet wird, in Rheinland-Pfalz mindestens bei den untersuchten Betrieben unbefriedigend niedrig ist. Ihre Hauptfutterflächenleistung bleibt hinter derjenigen der Ackerbauwirtschaft erheblich zurück. In diesen Betrieben müßte es möglich sein, durch weitere Intensivierung der Betriebsführung die Hauptfutterflächenerträge wesentlich zu steigern. Die Milchviehhaltung ist die Nutzungsform, die beste Ertragsleistungen der Futterflächen rationell zu verwerten vermag. Je intensiver die Bewirtschaftung der Futterflächen gestaltet wird, um so zwingender wird die Betriebsform Milchviehhaltung.

Durchschnittliche Futterflächenleistung von 1 070 Betrieben

Wirtschaftsgruppen	Zahl der Betriebe	Landw. Nutzfl./Betrieb in ha	Großvieheinheiten		Futterfläche je Kuh ha	Kraftfutterverbr./Kuh kg	Kraftfutterkosten DM	Ø-Leistung/Jahr		Ø Milchertrag/Futterfläche bereinigt vom Kraftfutter (4%ige Milch)
			GVE	davon Kühe				kg/Kuh	Fett %	

Betriebe mit weniger als 30 % Futterbau der LN

Hackfruchtbetriebe mit guten Böden										
Ø Einreihungswert 2 140 DM/ha	31	26,53	20,0	9,6	0,42	1 282	481	4 556	4,00	8 622
Getreidebaubetriebe										
Ø Einreihungswert 2 070 DM/ha	9	18,28	18,2	9,5	0,30	1 110	472	4 394	4,08	12 412
Ø Einreihungswert 876 DM/ha	65	39,55	26,3	12,9	0,52	1 409	553	4 199	3,86	6 232

Betriebe mit 30 — 60 % Futterbau der LN

Gemischbetriebe mit stärkerem Hackfruchtbau										
Ø Einreihungswert 1 689 DM/ha	24	24,99	32,9	16,3	0,46	1 311	557	4 398	3,90	7 273
Ø Einreihungswert 980 DM/ha	22	27,32	36,7	16,2	0,54	1 056	449	4 619	3,82	6 697
Gemischbetriebe										
Ø Einreihungswert 1 416 DM/ha	64	32,08	34,9	16,0	0,55	1 360	562	4 657	3,88	6 500
Ø Einreihungswert 745 DM/ha	612	30,58	33,1	14,7	0,59	1 290	540	4 374	3,77	5 523

Betriebe mit 60 % und mehr der LN Futterbau

Futterbaubetriebe										
Ø Einreihungswert 903 DM/ha	136	31,52	40,8	20,1	0,71	1 175	485	4 359	3,76	4 792
Futterbaubetriebe in ungünst. Lagen										
Ø Einreihungswert 602 DM/ha	108	31,15	39,9	19,0	0,70	1 110	463	4 258	3,73	4 709

Den Aufwand für die Erzeugungskosten je 1 kg Milch zeigen wir in der folgenden Tabelle unter Berücksichtigung des wirtschaftseigenen Grundfutters. Hierbei wurden die Kosten je KstE im Grundfutter unterstellt. Alle anderen Angaben beruhen auf den Erhebungen in den Betrieben.

Von diesen Auswertungsergebnissen ist zu entnehmen, daß bei den Erzeugungskosten in der Milchproduktion eine Abhängigkeit vom Milchertrag besteht. Aufgrund der Auswertungsergebnisse läßt sich feststellen, daß bei steigender Milch-erzeugung pro Kuh und Jahr, bei sachgemäßer Fütterung, der Erzeugungskostenanteil je 1 kg Milch in der Phase der Kostendegression verläuft. Die Erzeugungskosten je 1 kg Milch sinken dementsprechend bei steigender Jahresmilchleistung. Von diesen Ergebnissen ist ersichtlich, daß erst ab 4 000 kg Milch je Kuh und Jahr der stärkste Abfall der Erzeugungskosten je 1 kg Milch erreicht wird. Hiernach beeinflußt die Bestandsgröße die fixen und variablen Kosten nicht. Bei den zum Teil unterstellten Preisverhältnissen ist ein Mindestbestand von etwa 20 Kühen unbedingt anzustreben, darüber hinaus ist die Degression der Kosten nicht entscheidend, im Gegenteil. Siehe Erzeugungskosten je 1 kg Milch in der Tabelle.

Erzeugungskosten je 1 kg Milch

	Zahl der Betriebe	Futterkosten Insgesamt	Fixe Kosten Kuh DM	Variable Kosten Kuh DM	Erzeugungskosten je kg Milch Pfg.
--	----------------------	---------------------------	--------------------------	------------------------------	---

Nach Höhe der Milchleistung je Kuh

bis 3 500 kg	30	872	363	220	45,2
3 500 — 3 999 kg	78	1 006	365	211	42,2
4 500 — 4 999 kg	81	1 016	363	209	37,7
4 000 — 4 999 kg	48	1 100	363	217	36,8
über 5 000 kg	13	1 144	467	235	35,3

Nach Bestandsgröße je Betrieb

bis 10	35	974	433	225	42,3
10 — 15	73	1 037	373	217	40,6
15 — 20	71	1 040	357	214	39,2
20 — 40	67	1 001	344	206	37,7
40 und mehr	4	983	353	201	40,5

Bewirtschaftete Flächen der am 30. 9. unter Milchleistungsprüfung stehenden Betriebe

Inspektor:	Geprüfte		Landw. Nutzfl. ha	Haupt- futterfl. ha	je Betrieb	
	Betriebe	Kühe A u. B.			Landw. Nutzfl. ha	Haupt- futterfl. ha
Landau	304	5 163	8 644,5	3 498,8	28,5	11,5
Kaiserslautern	993	15 739	28 922,0	12 794,7	29,1	12,9
Koblenz	846	13 056	22 212,8	9 727,1	26,3	11,5
Montabaur	1 068	10 063	26 741,7	16 444,1	25,1	15,4
Trier	512	9 587	14 895,5	7 770,4	29,1	15,2
Bitburg	1 116	24 631	29 461,9	18 199,5	26,4	16,3
Insgesamt	4 839	87 239	130 878,4	68 434,6	27,1	14,2

Angaben über die bewirtschafteten Flächen lagen von 14 Betrieben nicht vor, so daß sich die Durchschnittsflächen je Betrieb nur auf 4 835 landwirtschaftliche Betriebe bezieht.

Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung

Jahr	besamte Kühe	davon leistungsgeprüfte Kühe	
		Kühe	= v. H.
1959	45 615	8 537	18,7
1960	51 505	9 789	19,0
1961	52 450	11 566	22,1
1962	59 530	12 274	20,6
1963	61 081	13 124	21,5
1964	67 187	14 127	21,0
1965	73 097	16 696	22,8
1966	85 457	20 965	24,5
1967	103 839	23 373	22,5
1968	115 851	27 779	24,0
1969	129 913	32 702	25,2
1970	140 488	35 706	25,4
1971	155 238	38 095	24,5
1972	175 803	41 905	23,8
1973	188 745	45 576	24,1
1974	195 973	49 101	25,1

Von den der instrumentellen Besamung angeschlossenen Betrieben wurden in 3 419 Beständen (gegenüber 3 416 im Vorjahr) bei 49 101 Kühen (im Vorjahr 45 576) Milchleistungsprüfungen durchgeführt. Daraus ergibt sich, daß 1974 — wie aus der letzten Zeile nebenstehender Tabelle hervorgeht — eine Beteiligung von 25,1% der besamten Kühe an den Milchleistungsprüfungen gegeben ist. Die durchschnittliche Kuhbestandsgröße der in besamten Herden geprüften Kühe entspricht in etwa dem Landesmittel der geprüften Bestände.

Im Prüfungsjahr 1973/74 wurden 63,6% des in Rheinland-Pfalz belegfähigen Rinderbestandes instrumentell besamt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme der Erstbesamungen um 6,5%.

Von den insgesamt besamten 195 973 Kühen und Rindern entfielen auf die

Zentrale Bullenhaltungs- und Besamungsgenossenschaft	163 649 Besamungen
Rheinland-Pfalz eGmbH., Neumühle	28 033 Besamungen
Kreisbullenstation Altenkirchen	4 291 Besamungen
Zentralbesamungsstation eGmbH., Gießen	

Auch in den Tierzuchtamtsebenen konnte ein Anstieg der Beteiligung an der Besamung verzeichnet werden:

	1974	1973	1972
Tierzuchtamt Kaiserslautern	69,5 %	65,7 %	63,3 %
Koblenz	59,6 %	51,1 %	48,5 %
Trier	63,6 %	59,0 %	53,8 %

Wie aus diesen Zahlen ersichtlich wird, ist die prozentuale Beteiligung der Besamung in kleineren Betrieben mehr verbreitet, als in den Kuhbeständen mit mehr als 20 Kühen, wie sie vorwiegend in der Eifel und im Hunsrück angetroffen werden. Aber auch in den mittleren und größeren Beständen setzt sich die Besamung immer mehr durch.

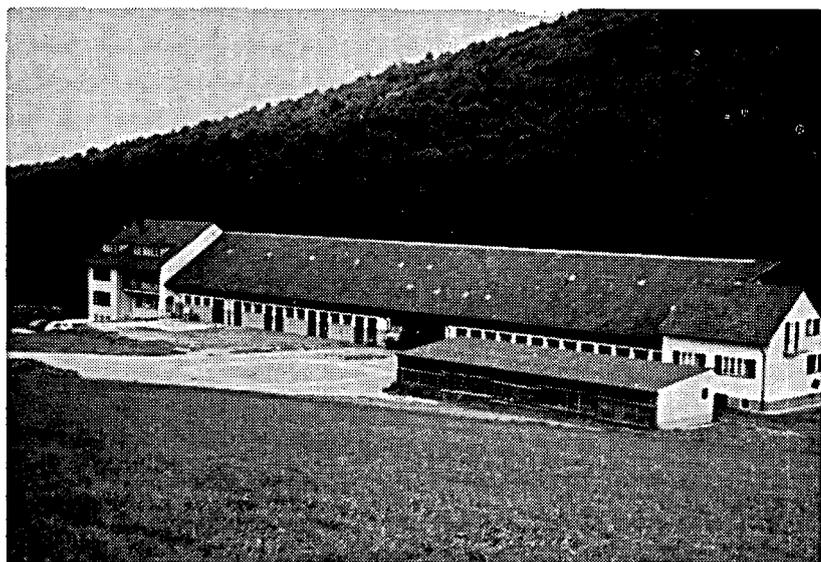
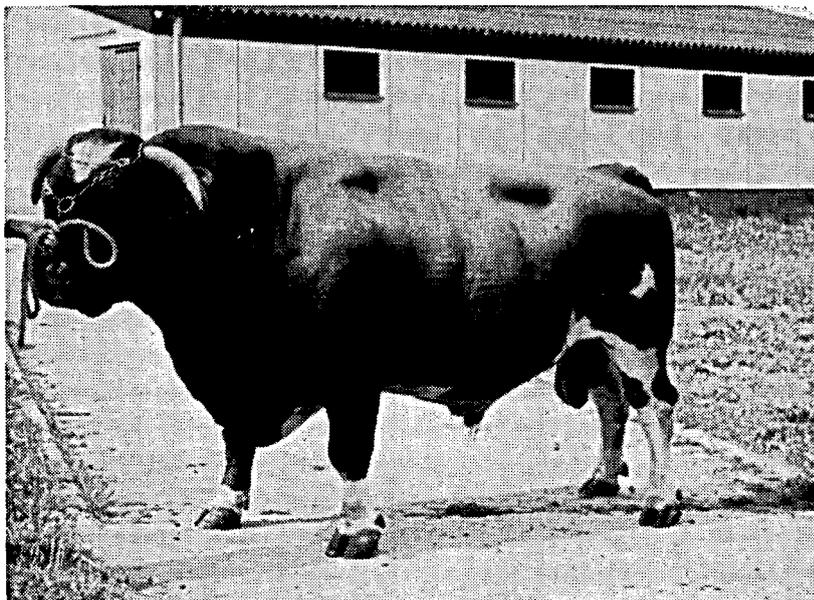
Verteilung der der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Kühe auf die einzelnen Rassen

Jahr	R a s s e						insgesamt
	Schwarzbuntes Vieh unter MLP Kuhzahl	Rotbuntes Vieh unter MLP Kuhzahl	Gelbvieh unter MLP Kuhzahl	Fleckvieh unter MLP Kuhzahl	Rotvieh Glan-Donnersberger unter MLP Kuhzahl	Jersey unter MLP Kuhzahl	
1974	9 101	36 280	397	1 908	1 040	375	49 101
1973	8 666	33 037	475	1 900	1 109	389	45 576

Die Beteiligung der Herdbuchzucht zeigt folgende Übersicht:

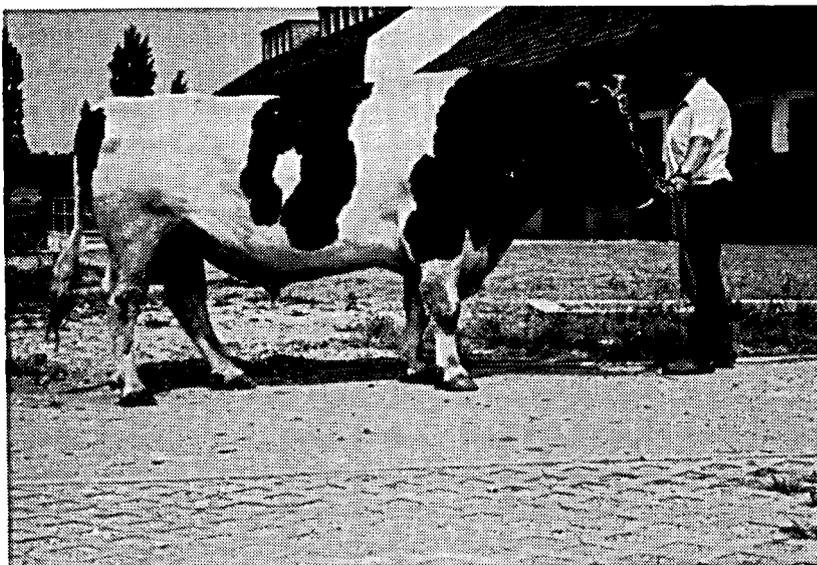
Inspektor	Zahl der geprüften		Herdbuchbetriebe	davon Herdbuchkühe und Betriebe										Herdbuchkühe insgesamt		
	Betriebe	Kühe		Schwarzbunte		Rotbunte		Gelbvieh		Fleckvieh		Rotvieh Glan-Donnersberger			Jersey	
				Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe		Betr.	Kühe
Landau	271	3 618	120	32	573	—	—	—	—	86	835	2	38	—	—	1 446
Kaiserslautern	689	8 432	126	31	380	52	600	—	—	28	225	12	161	3	42	1 408
Koblenz	553	6 896	191	2	21	186	2 106	—	—	—	—	—	—	3	23	2 150
Montabaur	723	9 963	349	3	53	340	3 779	—	—	4	48	—	—	2	25	3 905
Trier	562	8 586	88	3	101	82	1 109	—	—	1	8	—	—	2	21	1 239
Bitburg	621	11 606	70	1	—	67	788	—	—	—	—	—	—	2	16	804
Rheinl.-Pfalz	3 419	49 101	944	72	1 128	727	8 382	—	—	119	1 116	14	199	12	127	10 952

Nero 15 858 EL II
Bes.: Besamungsgenossenschaft Neumühle/Pf.



Besamungsstation Neumühle/Pfalz

Schwarzbunter Bulle Zimmerer 730 751
Bes.: Besamungsgenossenschaft Neumühle/Pf.



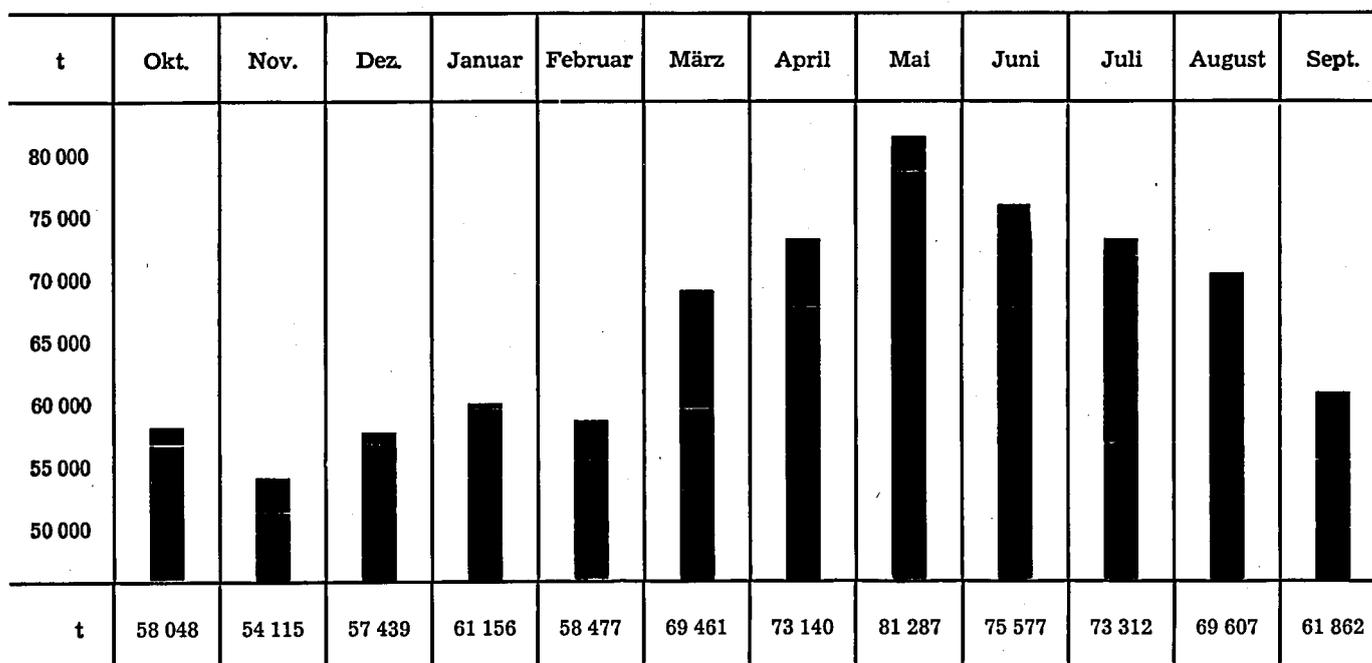
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

Umfang der Milchanlieferung

An die Molkereien in Rheinland-Pfalz wurden im Prüfungsjahr 1974

753 140 569 kg Milch mit 3,63 % Fett

geliefert.



Von 12 896 in Rheinland-Pfalz vorhandenen Kühen erfolgte die Milchanlieferung an Molkereien in Hessen und Nordrhein-Westfalen und zwar nach den Molkereien Bad Schwalbach, Gießen, Köttingen und Bonn. Auswärtige Milcherzeuger schickten von 2 267 Kühen Milch an Molkereien in Rheinland-Pfalz (Worms, Niederneisen, Westerburg, Hachenburg und Pronsfeld).

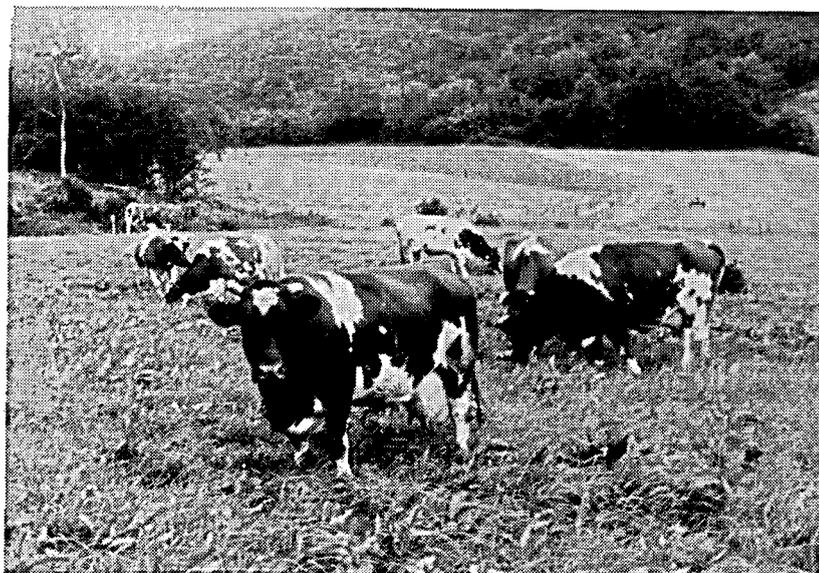
Laut amtlicher Statistik verteilen sich die Erzeugungs- und Ablieferungsleistungen wie folgt auf die einzelnen Regierungsbezirke:

Regierungsbezirk	Prüfungs-Jahr	Kuhzahl	Milch-Erzeugung in t	Milch-Ablieferung in t	Milch-Ablieferung in % der Erzeugung	Ø Ablieferung je Kuh kg
Koblenz	1974	101 235	380 623	319 097	83,8	3 152
	1973	103 558	389 690	324 996	83,4	3 138
Trier	1974	95 398	364 419	318 428	87,4	3 338
	1973	93 664	360 527	313 447	86,9	3 347
Rheinessen-Pfalz . . .	1974	53 732	192 458	155 956	81,0	2 902
	1973	53 711	201 387	164 204	81,5	3 057

Von den Milcherzeugern erfolgten an die einzelnen Molkereien bzw. Milchannahmestellen nachstehend aufgeführte Anlieferungen:

Molkerei bzw. Betriebsstätte	Zahl der Kühe im Einzugsgebiet lt. Viehzählung	Angelieferte Jahresmilchmenge kg	Ø Fett %	Errechnete Ablieferung im Einzugsgebiet		Ø Zahl der Lieferanten	Zahl der wirklichen Lieferanten-Kühe	Ø Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg		
				je Kuh u. Jahr in kg	je Kuh u. Tag in kg			je Kuh u. Jahr	je Kuh u. Tag	je Lieferant u. Tag
Albisheim	15 086	45 554 908	3,74	3 020	8,3	2 316	15 061	3 025	8,3	53,9
Armsheim	333	925 991	3,86	2 781	7,6	112	326	2 840	7,8	22,7
Bingen	1 351	3 161 205	3,60	2 340	6,4	314	1 340	2 359	6,5	27,6
Fischb. / Bd. Kreuzn.	13 542	39 860 187	3,68	2 943	8,1	2 291	13 521	2 948	8,1	47,7
Hachenbg./Giersh.*)	14 192	44 665 643	3,57	3 147	8,6	1 905	14 192	3 147	8,6	64,2
Hillesheim	26 096	89 881 077	3,59	3 444	9,4	3 524	25 895	3 471	9,5	69,9
Himmighofen	1 235	4 100 057	3,54	3 320	9,1	218	1 235	3 320	9,1	51,5
Kaiserslautern	29 928	81 251 091	3,70	2 715	7,4	3 552	28 815	2 820	7,7	62,7
Kastellaun	16 059	51 379 111	3,62	3 199	8,8	2 777	15 575	3 299	9,0	50,7
Koblenz	18 288	51 576 211	3,57	2 820	7,7	2 167	17 588	2 932	8,0	65,2
Kusel	5 677	17 507 613	3,83	3 084	8,4	610	5 677	3 084	8,4	78,6
Mainz	1 812	4 614 752	3,89	2 547	7,0	367	1 812	2 547	7,0	34,5
Mettendorf	7 184	25 364 458	3,55	3 531	9,7	875	7 146	3 549	9,7	79,4
Nassau/Lahn	3 775	10 986 362	3,53	2 910	8,0	427	3 608	3 045	8,3	70,5
Niederneisen *)	2 407	8 964 007	3,70	3 724	10,2	291	2 407	3 724	10,2	84,4
Niederwallmenach	3 324	11 642 230	3,70	3 502	9,6	517	3 300	3 502	9,6	61,7
Pronsfeld *)	27 900	96 258 296	3,57	3 450	9,5	3 022	27 399	3 513	9,6	87,3
Thalfang	26 445	87 402 771	3,67	3 305	9,1	3 990	26 332	3 319	9,1	60,0
Trier	15 360	48 065 213	3,55	3 129	8,6	2 429	14 855	3 236	8,9	54,2
Westerburg *)	8 182	25 136 299	3,60	3 072	8,4	1 222	7 905	3 180	8,7	56,4
Worms *)	1 560	4 843 087	3,62	3 105	8,5	270	1 560	3 105	8,5	49,1
Rheinl.-Pfalz 1974:	239 736	753 140 569	3,63	3 142	8,6	33 196	235 549	3 197	8,8	62,2
1973:	240 199	763 507 046	3,65	3 179	8,7	36 449	236 269	3 232	8,9	57,4

*) einschließlich des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz.



Milchkuhherde in der Eifel
Bes.: Bermel-Sesterhenn, Molzig/Cochem-Zell

Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände

Molkerei bzw. Betriebsstätte	Zahl der ganzjährig geprüften Lieferanten		Nicht-lieferanten und nicht ganzjährig geprüfte		Milchlieferung in kg aus ganzjährig geprüften Betrieben	Ø Milchlieferung je geprüfte Kuh	Ø Fett %	Die Betriebe fallen anteilmäßig in folgende Ablieferungsklassen					
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe				bis 2 000 kg %	2 001 - 2 500 kg %	2 501 - 3 000 kg %	3 001 - 3 500 kg %	3 501 - 4 000 kg %	über 4 000 kg %
Albisheim	361	3 944	6	57	14 324 136	3 632	3,74	1,9	4,2	14,1	30,8	24,1	24,9
Armsheim	1	10	—	—	36 234	3 623	3,88	—	—	—	—	100,0	—
Bingen	17	177	1	24	616 220	3 481	3,62	11,8	5,9	—	29,4	35,3	17,6
Fischb. / Bd. Kreuzn.	213	2 896	2	14	10 290 447	3 553	3,69	0,9	4,7	15,5	31,0	31,0	16,9
Hachenburg/Giersh.	410	5 647	—	—	19 772 215	3 501	3,56	1,5	4,4	15,6	28,8	32,9	16,8
Hillesheim	510	8 801	7	145	33 854 082	3 847	3,63	—	2,4	9,0	19,0	32,9	36,7
Himmighofen	21	245	—	—	951 235	3 883	3,59	—	4,8	4,8	19,0	38,1	33,3
Kaiserslautern	401	5 776	3	40	20 907 165	3 620	3,81	7,0	5,2	15,0	22,4	24,7	25,7
Kastellaun	347	4 069	2	19	15 079 383	3 706	3,67	1,5	4,3	12,1	23,3	29,1	29,7
Koblenz	299	3 987	2	25	14 446 754	3 623	3,62	3,3	6,4	13,4	24,7	26,8	25,4
Kusel	94	1 533	—	—	5 774 518	3 767	3,90	—	4,3	10,6	20,2	39,4	25,5
Mainz	39	303	—	—	963 517	3 180	3,97	2,6	12,8	18,0	25,6	35,9	5,1
Mettendorf	138	2 149	3	24	8 112 263	3 775	3,63	—	2,2	13,0	30,4	26,8	27,6
Nassau/Lahn	89	1 271	3	101	4 527 913	3 562	3,67	—	7,9	12,4	21,3	38,2	20,2
Niederneisen	62	786	—	—	3 014 466	3 835	3,70	—	1,6	4,8	22,6	40,3	30,7
Niederwallmenach	94	1 191	—	—	4 616 825	3 876	3,72	—	1,1	6,4	17,0	36,2	39,3
Pronsfeld	352	6 601	10	50	25 430 178	3 852	3,66	—	0,6	5,7	23,3	35,7	34,7
Thalfang	556	7 744	7	43	29 431 343	3 801	3,73	0,5	1,6	9,2	22,8	30,6	35,3
Trier	309	4 579	3	101	16 856 530	3 681	3,61	1,3	3,6	11,0	23,9	32,0	28,2
Westerburg	150	2 707	5	75	10 405 780	3 844	3,62	0,7	4,6	8,0	27,3	26,7	32,7
Worms	37	294	—	—	1 014 487	3 453	3,80	5,4	16,3	18,9	18,9	13,5	27,0
Bad Schwalbach	22	292	—	—	1 170 049	4 007	3,62	—	—	9,1	9,1	36,4	45,0
Gießen	13	156	—	—									
Köttingen	25	324	—	—									
Köln/Bonn	232	3 125	3	87									
weitere Angaben liegen nicht vor													
Rheinl.-Pfalz 1974:	4 792	68 899	57	805	241 595 740	3 717	3,68	1,5	3,7	11,5	24,3	30,5	28,5
1973:	5 162	69 577	70	993	242 778 540	3 691	3,71	1,9	3,7	11,6	23,7	32,1	27,0

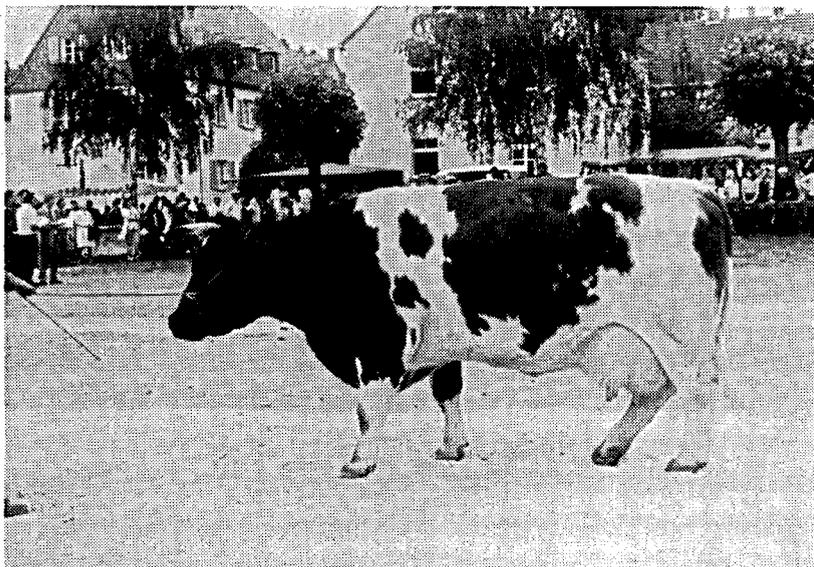
Die zehn höchsten im Verbandsbereich erzielten Lieferleistungen je geprüfte Kuh betragen bei einem Durchschnittsbestand

von 7,9 Kühen 5 843 kg Milch bei 3,62 % Fett	14,9 Kühen 5 529 kg Milch bei 3,74 % Fett
bei Ø 5,1 Kühen 5 755 kg Milch bei 3,59 % Fett	6,7 Kühen 5 463 kg Milch bei 3,69 % Fett
8,3 Kühen 5 734 kg Milch bei 3,44 % Fett	26,3 Kühen 5 452 kg Milch bei 3,63 % Fett
30,2 Kühen 5 541 kg Milch bei 3,66 % Fett	17,6 Kühen 5 350 kg Milch bei 3,55 % Fett
3,9 Kühen 5 537 kg Milch bei 3,79 % Fett	5,1 Kühen 5 330 kg Milch bei 3,58 % Fett

Vergleicht man die Milchlieferung der leistungsgeprüften Bestände mit der aller Milcherzeuger, so kann man feststellen, daß die unter MLP stehenden Betriebe im Berichtsjahr je Kuh 575 kg = 18,3 % mehr Milch an die Molkereien geliefert haben als die restlichen Milcherzeuger.

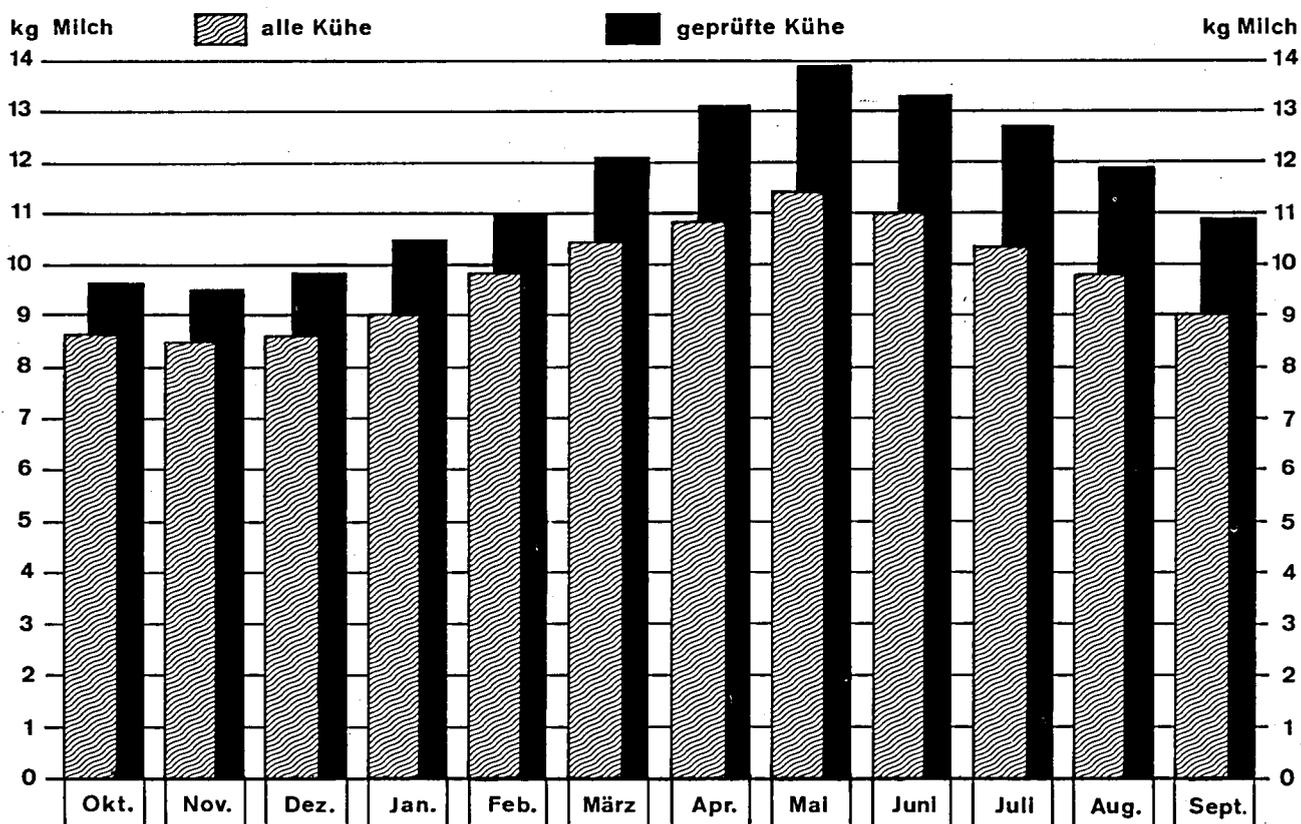
Vergleicht man die Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände mit der aller an Molkereien in Rheinland-Pfalz liefernden Milchkühe über die letzten 10 Jahre, so kann ein deutlicher Aufwärtstrend festgestellt werden. Dieser Aufwärtstrend wird begünstigt durch den Anteil der MLP-Betriebe und MLP-Kühe, der sich in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelte, wobei sich auch gleichzeitig der Durchschnittskuhbestand im Jahre 1964 von 7,1 auf 14,4 Milchkühe an-hob.

Jahr	Betriebe lt. Viehzählung	Kühe lt. Viehzählung	Kühe je Betrieb	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Kühe je Betrieb	Anlieferung an die Molkereien in kg Milch/Kuh/Jahr		
							aller Kühe	MLP-Kühe	Nicht MLP-Kühe
1964	90 641	311 980	3,4	7 403	52 874	7,1	2 184	3 046	2 008
1974	39 923	250 365	6,3	4 839	69 768	14,4	3 142	3 717	2 832



Rotbunte Kuh Amanda 19 678 33
 Bes.: Walter Rieth, Veitsrodt/Birkenfeld

Erzeugte tägliche Durchschnittsleistung je Kuh und Monat



Die Durchführung der Güteverordnung

Ab dem 1. 1. 1974 wurde erstmals in Rheinland-Pfalz im Rahmen der Güteverordnung die Durchführung des einmaligen Hemmstofffestes im Monat erforderlich. Die zunächst angenommenen Anlaufschwierigkeiten konnten aufgrund einer gut organisierten Beschaffung der Untersuchungsgeräte seitens der Molkerei und eines vorherigen inoffiziellen Probelaufes fast voll ausgeschlossen werden. Weiterhin wurden gemäß der Güteverordnung vier Fettuntersuchungen, sowie zwei Keimgehaltsbestimmungen monatlich je Lieferant durchgeführt.

Probenentnahmen aus der Anlieferungsmilch

Im Lande Rheinland-Pfalz sind zur Zeit 21 Untersuchungsstellen bei den Molkereien durch den Landeskontrollverband besetzt. Immer mehr Molkereien gehen dazu über, ihre Milch durch Sammeltankwagen abzuholen. Daß sich natürlich auch bei den Molkereien der Rückgang der milchviehhaltenden Betriebe bemerkbar macht, ersehen Sie aus nachstehender Tabelle. Insgesamt sind in unserem Lande 160 Milchsammeltankwagen mit automatischer Probenentnahme im Einsatz. 112 dieser Wagen wurden vor der Inbetriebnahme nach den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter überprüft und bestanden diese Prüfung. Wiederholungsprüfungen wurden erst an 58 Wagen durchgeführt. Im Berichtszeitraum waren also nur 8 Wagen davon betroffen. Schon seit einigen Jahren wird an dieser Stelle besonders auf die Überwachung der Tankwagen hingewiesen, und zwar im Interesse der Milcherzeuger, wie auch der Molkereien. Die Bemühungen hierzu sind u. E. unbedingt fortzuführen. Die Probenentnahmen aus der Anlieferungsmilch gingen im Berichtszeitraum wie folgt von statten:

- für 9 Lieferanten (Direktanlieferung an die Molkereien) durch Angestellte des Verbandes,
- für 4 593 Lieferanten (in vorgeschalteten Sammelstellen) durch nebenberufliche Probennehmer,
- für 28 594 Lieferanten durch automatische Probenentnahme in den Tankfahrzeugen.

Fettgehaltsbestimmungen

Wie bereits anfangs erwähnt, werden jährlich durch die Milchkontrolleure in den Untersuchungsstellen bei den Molkereien je Lieferant monatlich 4 Fettgehaltsbestimmungen durchgeführt, so daß sich folgender Probenanfall insgesamt ergeben hat.

Unter- suchungs- stellen	Anzahl der		Anzahl der				Spindelungen:
	Lieferanten	unter- suchten Proben:	Nachproben		Doppeluntersuchungen		
			insges.	in % d. Gesamtpr.	insges.	in % d. Gesamtpr.	
21	33 196	1 752 346	17 712	1,01	27 306	1,56	458

Wenn man alle Ergebnisse zusammenfaßt, kommt man für das ganze Land auf einen durchschnittlichen Fettgehalt der Anlieferungsmilch von 3,63 %. Im Vorjahr wurde ein um 0,02 % höherer Fettgehalt bei der Anlieferungsmilch ermittelt. Die MLP-Betriebe lagen mit 0,05 % über diesem Mittelwert aller angelieferten Proben.

Da die Feststellung dieser wertbestimmenden Merkmale der Milch und die Feststellung des Fettgehaltes ausschlaggebend ist für den Auszahlungspreis der Anlieferungsmilch, wurden von den Leistungsinspektoren des Landes Rheinland-Pfalz, wie auch in den Vorjahren die üblichen Stichproben (Nachkontrollen) durchgeführt. Die Feststellung der Leistungsinspektoren bestätigte, daß nur in seltenen Fällen geringfügige Abweichungen von mehr als 0,1 % zu vermerken waren.

- Bei 73,1 % der Nachuntersuchungen keine Abweichungen,
- bei 25,0 % der Nachuntersuchungen Abweichungen bis $\pm 0,1$ %,
- bei 1,5 % der Nachuntersuchungen Abweichungen bis $\pm 0,2$ % und
- bei 0,4 % der Nachuntersuchungen Abweichungen bis $\pm 0,3$ %.

Die aufgezeigten Feststellungen zeigen abermals, daß die neutrale Arbeitsweise des Landeskontrollverbandes als zuverlässig zu werten ist.

Hemmstoff- und Keimzahlbestimmung / Güteklasseneinstufungen

Gemäß der Güteverordnung waren als Kriterien für die Einstufung der Anlieferungsmilch in den einzelnen Güteklassen monatlich 2 Reduktionsprüfungen und bis zum 31. 12. 1973 eine Reinheitsprüfung durchzuführen. An Stelle der letzteren trat ab 1. Januar 1974 der einmalige Hemmstofftest je Monat. In der Zusammenfassung der Einzelergebnisse, also in der Güteklasseneinstufung, ergibt sich für alle Molkereibetriebe in Rheinland-Pfalz nachstehende Übersicht auf den Seiten 37 bis 40.

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte- klassen	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Ø alle Winter- monate
1	Armsheim	I	92,9	95,0	95,6	94,8	94,8	93,7	94,5
		II	7,1	5,0	4,4	4,3	5,2	6,3	5,4
		III	—	—	—	0,9	—	—	0,1
2	Bingen	I	91,2	94,8	95,9	94,3	94,6	93,2	94,0
		II	8,2	4,9	4,1	4,7	5,4	6,1	5,6
		III	0,6	0,3	—	1,0	—	0,7	0,4
3	Fischbach	I	89,0	94,3	97,5	84,4	92,9	87,6	91,0
		II	9,8	4,9	2,1	12,1	5,8	10,9	7,6
		III	1,2	0,8	0,4	3,5	1,3	1,5	1,4
4	Kastellaun	I	97,7	98,8	99,0	98,7	98,7	98,6	98,6
		II	2,3	1,2	1,0	1,2	1,0	0,9	1,3
		III	—	—	—	0,1	0,3	0,5	1,0
5	Kreuznach	I	92,9	96,7	93,3	95,2	93,0	93,0	94,0
		II	6,6	3,3	6,5	4,7	6,7	6,6	5,7
		III	0,5	—	0,2	0,1	0,3	0,4	0,3
6	Kusel	I	98,8	98,5	99,4	99,8	100,0	98,6	99,2
		II	1,2	1,5	0,6	0,2	—	1,4	0,8
		III	—	—	—	—	—	—	—
7	Mainz	I	98,2	97,9	99,5	96,6	98,2	96,3	97,8
		II	1,8	2,1	0,5	3,4	1,8	3,7	2,2
		III	—	—	—	—	—	—	—
8	Meisenheim	I	96,6	97,3	94,2	96,5	96,2	93,2	95,6
		II	3,4	2,7	5,5	3,5	3,8	6,8	4,3
		III	—	—	0,3	—	—	—	0,1
9	Albisheim	I	99,1	99,6	99,4	99,5	99,0	99,4	99,4
		II	0,9	0,4	0,6	0,5	0,6	0,3	0,5
		III	—	—	—	—	0,4	0,3	0,1
10	Bergzabern	I	99,2						99,2
		II	0,8						0,8
		III	—						—
11	Frankenthal	I	100,0						100,0
		II	—						—
		III	—						—
12	Kaiserslautern	I	99,5	99,4	99,6	98,9	98,5	99,7	99,2
		II	0,5	0,6	0,3	1,1	1,4	0,1	0,7
		III	—	—	0,1	—	0,1	0,2	0,1
13	Ludwigshafen	I	100,0						100,0
		II	—						—
		III	—						—
14	Speyer	I	96,0						96,0
		II	4,0						4,0
		III	—						—
15	Worms	I	99,3	99,6	90,9	100,0	99,6	99,6	98,2
		II	0,7	0,4	9,1	—	—	—	1,7
		III	—	—	—	—	0,4	0,4	0,1

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte- klassen	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Ø alle Sommer- monate	
1	Armsheim	I	95,5	92,7	87,7	84,9	87,9	82,7	88,6	
		II	4,5	6,4	11,3	13,2	12,1	17,3	10,8	
		III	—	0,9	1,0	1,9	—	—	0,6	
2	Bingen	I	94,4	92,7	86,0	82,3	86,1	87,3	88,2	
		II	4,9	6,6	13,3	16,7	13,6	12,0	11,2	
		III	0,7	0,7	0,7	1,0	0,3	0,7	0,6	
3	Fischbach	I	92,0	88,0	77,4	77,1	81,7	80,9	82,9	
		II	6,9	10,5	15,3	16,5	12,8	13,6	12,6	
		III	1,1	1,5	7,3	6,4	5,5	5,5	4,5	
4	Kastellaun	I	99,0	98,3	97,1	93,3	95,0	93,9	96,1	
		II	0,8	1,3	2,5	6,2	4,7	5,8	3,5	
		III	0,2	0,4	0,4	0,5	0,3	0,3	0,4	
5	Kreuznach	I	93,7	93,4	89,9	88,5	87,5	88,3	90,3	
		II	6,3	6,6	9,2	10,6	11,0	11,0	9,1	
		III	—	—	0,9	0,9	1,5	0,7	0,6	
6	Kusel	I	98,1	98,3	98,6	Güteklasseneinstufungen werden von Neunkirchen (Saarland) vorgenommen			98,3	
		II	1,9	1,7	1,4				1,7	
		III	—	—	—				—	
7	Mainz	I	92,2	94,2	95,7	97,1	98,2	97,0	95,7	
		II	7,5	5,0	3,7	2,9	1,8	2,4	3,9	
		III	0,3	0,8	0,6	—	—	0,6	0,4	
8	Meisenheim	I	96,2	96,0	91,4	90,2	92,0	92,5	93,0	
		II	3,8	4,0	8,2	7,8	7,3	7,1	6,4	
		III	—	—	0,4	2,0	0,7	0,4	0,6	
9	Albisheim	I	99,6	98,9	98,9	99,5	99,4	99,4	99,3	
		II	0,2	0,4	0,3	0,1	0,3	0,5	0,3	
		III	0,2	0,7	0,8	0,4	0,3	0,1	0,4	
10	Bergzabern	I	(siehe Kaiserslautern)							
		II								
		III								
11	Frankenthal	I	(siehe Kaiserslautern)							
		II								
		III								
12	Kaiserslautern	I	99,4	98,6	97,7	96,7	97,6	99,4	98,2	
		II	0,5	1,2	1,7	2,9	2,0	0,3	1,4	
		III	0,1	0,2	0,6	0,4	0,4	0,3	0,4	
13	Ludwigshafen	I	(siehe Albisheim)							
		II								
		III								
14	Speyer	I	(siehe Kaiserslautern)							
		II								
		III								
15	Worms	I	98,9	98,8	99,6	99,2	98,0	99,2	99,0	
		II	1,1	1,2	0,4	0,8	2,0	0,8	1,0	
		III	—	—	—	—	—	—	—	

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte- klassen	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Ø alle Winter- monate
16	Hachenburg	I	90,1	98,5	96,9	95,4	95,6	95,3	95,3
		II	9,4	1,4	2,9	4,4	4,3	4,4	4,5
		III	0,5	0,1	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2
17	Westerburg	I	95,2	97,1	96,6	95,7	96,2	94,0	95,8
		II	4,6	2,9	3,3	4,2	3,6	5,8	4,1
		III	0,2	—	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1
18	Nassau	I	94,7	96,0	97,0	96,8	93,9	96,3	95,8
		II	4,6	4,0	2,8	3,2	5,4	3,5	3,9
		III	0,7	—	0,2	—	0,7	0,2	0,3
19	Niederneisen	I	93,8	95,8	93,1	95,5	95,5	90,7	94,1
		II	5,5	4,2	6,9	4,2	4,5	9,0	5,7
		III	0,7	—	—	0,3	—	0,3	0,2
20	Niederwallmenach	I	94,8	97,2	95,4	95,9	96,5	95,6	95,9
		II	5,0	2,8	4,0	3,9	2,9	3,8	3,7
		III	0,2	—	0,6	0,2	0,6	0,6	0,4
21	Himmighofen	I	80,4	89,1	100,0	85,1	85,1	89,0	88,1
		II	16,4	10,9	—	13,1	11,3	11,0	10,5
		III	3,2	—	—	1,8	3,6	—	1,4
22	Koblenz	I	94,0	94,0	95,6	94,1	92,2	92,2	93,7
		II	5,7	5,7	4,4	5,3	7,2	6,8	5,8
		III	0,3	0,3	—	0,6	0,6	1,0	0,5
23	Thalfang	I	98,4	98,4	99,6	96,7	95,3	97,1	97,6
		II	1,6	1,6	0,4	3,3	4,5	2,4	2,3
		III	—	—	—	—	0,2	0,5	0,1
24	Trier	I	91,9	96,1	97,2	96,3	97,1	97,6	96,0
		II	8,0	3,9	2,7	3,6	2,9	2,0	3,9
		III	0,1	—	0,1	0,1	—	0,4	0,1
25	Hillesheim	I	95,8	97,9	97,8	96,8	96,6	96,3	96,9
		II	3,9	2,0	2,0	3,0	2,9	3,4	2,9
		III	0,3	0,1	0,2	0,2	0,5	0,3	0,2
26	Mettendorf	I	97,4	97,3	98,8	95,7	96,9	94,5	96,8
		II	2,5	2,6	1,2	4,1	2,6	4,3	2,9
		III	0,1	0,1	—	0,2	0,5	1,2	0,3
27	Pronsfeld	I	95,5	97,2	96,3	96,0	94,6	97,3	96,1
		II	4,0	2,5	3,5	3,1	4,2	2,2	3,3
		III	0,5	0,3	0,2	0,9	1,2	0,5	0,6

Lfd. Nr.	Molkerei	Güteklassen	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Ø alle Sommermonate
16	Hachenburg	I	95,9	90,4	95,3	91,9	89,1	96,5	93,2
		II	3,7	7,3	4,3	6,7	8,7	3,1	5,6
		III	0,4	2,3	0,4	1,4	2,2	0,4	1,2
17	Westerburg	I	91,2	93,8	88,5	90,5	87,4	96,0	91,2
		II	8,0	5,6	10,3	8,1	11,0	3,6	7,8
		III	0,8	0,6	1,2	1,4	1,6	0,4	1,0
18	Nassau	I	92,7	92,5	89,3	93,6	91,7	94,8	92,4
		II	6,8	7,0	10,2	5,0	7,4	5,0	6,9
		III	0,5	0,5	0,5	1,4	0,9	0,2	0,7
19	Niederneisen	I	91,0	91,0	91,3	83,8	83,6	90,0	88,5
		II	8,7	8,6	8,7	9,7	10,8	8,2	9,1
		III	0,3	0,4	—	6,5	5,6	1,8	2,4
20	Niederwallmenach	I	94,7	92,0	92,3	87,9	86,8	92,3	91,0
		II	4,9	7,8	4,7	10,1	12,2	7,3	7,8
		III	0,4	0,2	3,0	2,0	1,0	0,4	1,2
21	Himmighofen	I	80,1	72,9	83,2	67,6	63,6	80,4	74,6
		II	16,7	17,6	10,7	22,2	26,3	14,5	18,0
		III	3,2	9,5	6,1	10,2	10,1	5,1	7,4
22	Koblenz	I	93,4	93,4	88,5	94,1	89,5	90,1	91,5
		II	6,0	6,0	9,6	5,5	8,7	8,2	7,3
		III	0,6	0,6	1,9	0,4	1,8	1,7	1,2
23	Thalfang	I	94,1	95,1	92,8	91,7	92,8	94,9	93,6
		II	5,0	4,2	6,4	7,3	6,9	4,6	5,7
		III	0,9	0,7	0,8	1,0	0,3	0,5	0,7
24	Trier	I	90,9	96,6	93,9	91,8	92,1	92,0	92,9
		II	8,9	3,4	6,0	7,9	7,7	7,9	7,0
		III	0,2	—	0,1	0,3	0,2	0,1	0,1
25	Hillesheim	I	96,0	95,4	92,3	91,8	89,7	92,6	93,0
		II	3,4	4,1	6,8	7,5	9,5	7,1	6,4
		III	0,6	0,5	0,9	0,7	0,8	0,3	0,6
26	Mettendorf	I	97,0	95,4	90,7	91,7	91,5	96,3	93,8
		II	3,0	4,2	7,9	7,3	8,4	3,6	5,7
		III	—	0,4	1,4	1,0	0,1	0,1	0,5
27	Pronsfeld	I	97,6	97,5	96,0	95,6	96,9	95,0	96,4
		II	2,1	2,2	3,3	3,7	2,8	4,3	3,1
		III	0,3	0,3	0,7	0,7	0,3	0,7	0,5

Wie bereits seit einigen Jahren festzustellen ist, kann man bei einer kurzen Bewertung dieser Ergebnisse jahreszeitliche und witterungsbedingte Schwankungen feststellen. Alle Lieferanten und Molkereibetriebe sind jedoch sehr bemüht, durch geeignete Maßnahmen diese negativen Einflüsse auszuschalten. Insgesamt gesehen kann man wohl sagen, daß die gezeigte Aufstellung ein abgerundetes Bild ergibt, wodurch wiederum der Beweis erbracht ist, daß Erzeuger und Verarbeiter es verstanden haben, den gestellten höheren Qualitätsanforderungen seitens der Verbraucher gerecht zu werden.

Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchqualität

In allen Betrieben, die der Milchleistungsprüfung angeschlossen sind, wurden in der Zeit vom 1. 10. 1973 bis zum 30. 9. 1974 mittels Indikatorpapier insgesamt 486 344 Euterviertel bei 121 586 Kühen getestet. Von diesen Tieren zeigten nur 6,99 % eine positive Reaktion. Mit diesem Ergebnis, das in seiner Aussage weit über dem allgemeinen Durchschnitt liegt, ist erneut bewiesen, daß die Teilnehmer an den Milchleistungsprüfungen in ihren Bemühungen um die Voraussetzungen für die Erzeugung einer qualitativ einwandfreien Milch weiter an der Spitze liegen. Dieses Ergebnis sollte zudem ein Ansporn für die Betriebe sein, die der Milchleistungsprüfung noch fern stehen, beizutreten, um auch in den Genuß dieser und anderer Vorteile zu kommen. Zur wirksamen Überwachung des Eutergesundheitsdienstes ist es allerdings erforderlich, daß mehrere Prüfungen im Jahr durchgeführt werden. Denn nur so können die Betriebsleiter in die Lage versetzt werden, rechtzeitig erforderliche Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Gemäß einem Runderlaß des Landes Rheinland-Pfalz aus dem Jahre 1970 ist der Landeskontrollverband im Rahmen der Durchführung des Eutergesundheitsdienstes mit der Entnahme der Sammelmilch, wie auch der Verfolgsproben beauftragt. Von den Angestellten des Verbandes wurden im Laufe des Jahres 69 891 Proben aus der Anlieferungsmilch zur Untersuchung an das Landesveterinäruntersuchungsamt in Koblenz zum Versand gebracht. Aufgrund der Reaktionen, die diese einzelnen Milchproben dann zeigten, wurden die Angestellten des Verbandes beauftragt, in den fraglichen Beständen bei den einzelnen Tieren von jedem Euterviertel eine Probe zu entnehmen. Insgesamt wurden von 57 275 Kühen Verfolgsproben eingeholt. Diese Zahl liegt um etwa 3 000 höher, als die im Vorjahr, d. h. jedoch keinesfalls, daß die Milch aller Bestände schlechter war. Vielmehr ist die Ursache darin zu suchen, daß die Kapazität beim Landesveterinäruntersuchungsamt größer geworden ist und mehr Proben untersucht werden konnten. Weiterhin liegt es natürlich auch darin, daß die Bestandsaufstockungen im Verdachtsfall einen höheren Probenanfall bewirken.

Der aufgrund dieser Feststellungen notwendige Einsatz der beiden Fachberater der Landwirtschaftskammer, sowie der 4 Spezialberater des Landeskontrollverbandes zeigte folgendes Ergebnis:

Besucht wurden 4 409 Betriebe mit 43 158 Kühen, wobei in 3 199 Betrieben Fehler festgestellt wurden.

Von diesen Betrieben waren 0,5 % handmelkend, 77,9 % bedienten sich einer Ständeimeranlage und 21,6 % arbeiten mit Absauganlagen.

Die Mängel, die dort festgestellt wurden, waren von Fall zu Fall sehr unterschiedlich und manchmal sehr erheblich. Bei den handmelkenden Betrieben wurde in vielen Fällen eine falsche Melktechnik festgestellt, was zu Euterreizungen und Schlimmerem führen kann. Bei den Melkanlagen waren die häufigsten Fehler in der Einstellung der Pulsatoren, zu schwacher Maschinenleistung, sowie am Zustand der Gummiteile zu suchen. Die Schwerpunkte dieser Fehler haben wir nachstehend aufgezeigt:

Verschmutzte Leitungen	11,3 %
Falsche Einstellung des Vakuums	41,6 %
Defekte Pulsatoren	34,4 %
Förderleistung der Maschine	44,7 %
Materialermüdung	36,5 %
Sonstige Störungen	18,6 %

Wie Sie auf dieser Tabelle ersehen, ergeben die Fehler addiert mehr als 100 %. Das hängt damit zusammen, daß bei sehr vielen Melkanlagen oft 3 oder 4 Fehler auf einmal registriert werden mußten, auf deren Bereinigung die Spezialberater bzw. Melklehrer die einzelnen Betriebsinhaber hingewiesen haben. Daß zwischen diesen festgestellten Mängeln und den Eutererkrankungen ein enger Zusammenhang besteht, ist aufgrund dieser praktischen Erfahrung nicht von der Hand zu weisen. Hier muß nochmals kurz darauf eingegangen werden, daß der vor einigen Jahren aufgebaute freiwillige Melkberatungsdienst leider nicht den Zuspruch gefunden hat, wie er von den Molkereileitern und auch der Geschäftsführung des Verbandes erwartet wurde. Wenn als Ursache hierfür in erster Linie die insgesamt gesehen guten Ergebnisse im Rahmen der Güteklasseneinstufungen zu sehen sind, sollte man trotzdem berücksichtigen, daß eine schlechte Qualität der Milch sich bezüglich des späteren Auszahlungspreises weitaus höher negativ auswirken kann, als die zu veranschlagenden DM 19,—, die je Beratung über die Molkerei an den Landeskontrollverbandes zu zahlen wären.

Zuchtwertschätzung

OLR. Dr. D. Dreyer, Neumühle

Die Zuchtwertschätzung der Bullen ist eine bedeutsame und notwendige Maßnahme für die Erzielung eines Zuchtfortschrittes in der Rinderzucht. Hinsichtlich der exakten und vollständigen Erfassung der für die Zuchtwertschätzung benötigten Grunddaten kommt der Milchleistungsprüfung eine besondere Bedeutung zu, denn nur MLP-Betriebe helfen bei der Ermittlung des Zuchtwertes der Bullen.

Durch die Leistungsprüfer des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz wurden 1974 an die Zuchtwertschätzungsstelle Neumühle gemeldet (ohne Saarland):

55 000 Geburtsmeldungen
 15 500 100-Tage-Leistungen,
 die 305-Tage-Leistungen der Färsen wurden
 gesondert erfaßt
 11 000 Melkbarkeitsprüfungen

Im Rahmen der Auswertungsarbeiten für die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Milchmenge und Milchfett wurden in Rheinland-Pfalz und im Saarland 1974 insgesamt 465 Bullen mit jeweils mehr als 10 Töchtern geprüft, wie folgende Übersicht zeigt:

Zahl der 1974 geprüften Bullen

Rasse	Gesamt	zur Information	mit Zuchtwerturteil *	davon mit ** abgeschlossener Zuchtwertschätzung
Rotbunt	339	234	105	28
Schwarzbunt	73	51	22	7
Fleckvieh	29	23	6	—
Rotvieh	19	14	5	1
Jersey	5	5	—	—
Summe	465	327	138	36

** mindestens 20 Laktationsleistungen aus mindestens 10 (Natursprung 5) Betrieben

** mindestens 50 Laktationsleistungen aus mindestens 10 (Natursprung 5) Betrieben

Grundlage für die Durchführung der Zuchtwertschätzung in Rheinland-Pfalz sind die „Empfehlung“ der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für die Zuchtwertschätzung von Bullen auf Milchmengenleistung und Milchbestandteile und die Richtlinien für die Zuchtwertschätzung von Bullen in Rheinland-Pfalz vom 20. 2. 1969.

Für die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Milchmenge und Milchfett werden die 100-Tage- und die 305-Tage-Leistungen aller unter Milchleistungsprüfung stehenden Färsen herangezogen.

Dabei werden folgende Faktoren berücksichtigt:

● Stall- und Futtermittelverhältnisse

● Kalbmonat

● Erstabkalbalter

● Erblichkeitsgrad für Milchmenge und Fettgehalt

● Anzahl der Töchter

Die Zuchtwertschätzung erfolgt nach der Methode des Töchter-Populationsvergleiches. Dabei wird der Zuchtwert ausgedrückt in der Differenz zwischen der durchschnittlichen Leistung der Töchter und der vergleichbaren Durchschnittsleistung aller Zeitgefährten, wobei die oben genannten Einflüsse ausgeschaltet werden.

Die Zuchtwertschätzungen werden jährlich 4 mal (je 2 mal auf der Basis von 100- bzw. 305-Tage-Leistungen) durchgeführt und ihre Ergebnisse von der Zuchtwertschätzungsstelle veröffentlicht.

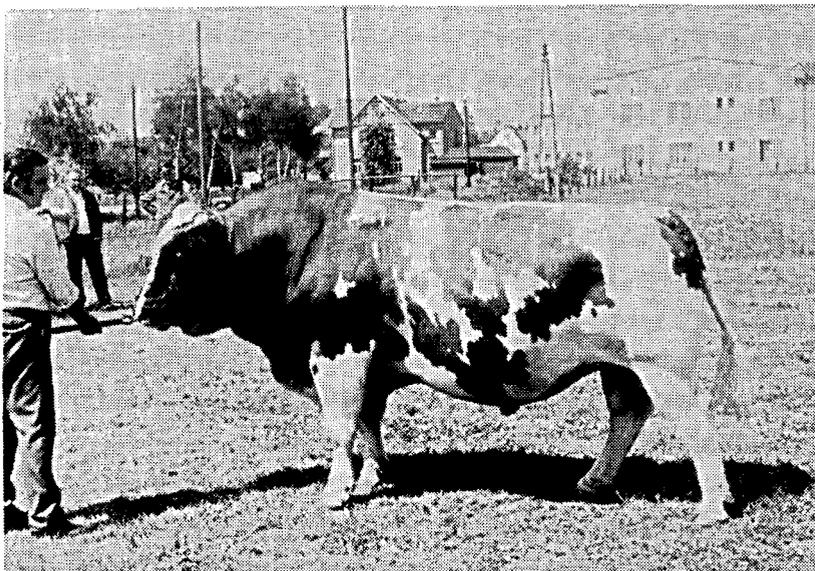
Die in den Jahren 1973 und 1974 geprüften Bullen mit einem „endgültigen Zuchtwertschätzurteil“ wurden zusammen mit weiteren Angaben wie Ergebnis der Typ- und Euterbewertung der Nachkommenschaft, der Melkbarkeitsprüfungen sowie der Prüfungen auf Leichtkalbigkeit und Kälberverluste in einer Broschüre (Stand 1. 1. 75) zusammengestellt, die sich an die beiden früheren Broschüren anschließt und auf dem üblichen Wege zur Verteilung gelangt bzw. auch in Neumühle angefordert werden kann.

Die Vererbungstendenz der 1974 geprüften Bullen mit jeweils mindestens 30 Töchterleistungen zeigt nachfolgende Tabelle.

Vererbungstendenz der im Jahre 1974 geprüften Bullen mit jeweils mindestens 30 Töchterleistungen

Verteilung	Rotbunt		Schwarzbunt		Fleckvieh		Rotvieh		Summe	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Milchmenge und Fettgehalt übermittel (bzw. gut):	4	6	1	8	—	—	—	—	5	6
eine Eigenschaft mittel, die andere übermittel (bzw. gut):	16	23	1	8	1	50	1	50	19	22
beide Eigenschaften mittel:	11	16	3	23	1	50	1	50	16	19
eine Eigenschaft mittel (oder besser), die andere untermittel (bzw. schlecht):	35	51	8	61	—	—	—	—	43	50
beide Eigenschaften untermittel (bzw. schlecht):	3	4	—	—	—	—	—	—	3	3
Summe:	69	100	13	100	2	100	2	100	86	100

Von den 1974 geprüften Bullen mit jeweils mindestens 30 Töchtern fallen rund 28% in den übermittleren bis positiven Bereich bezüglich der Vererbung für Milchmenge und Milchfett.



Hauptkörung 1974 in Altenkirchen

„Apollo“ 18147, geb. 29. 11. 1968, ZW. Kl. I
 Einsatzleistung: 32/19 1 785 — 3,66 — 65
 + 174 + 0,03 + 7

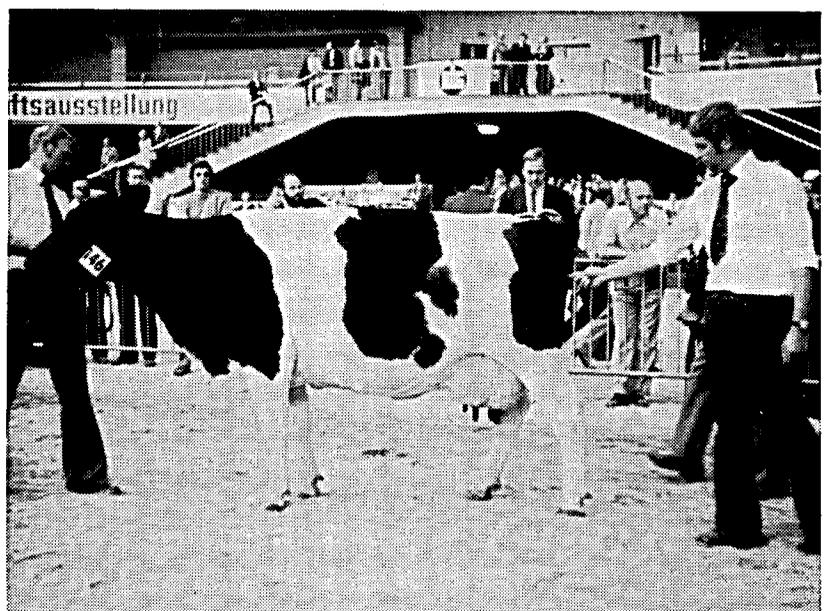
Melkbarkeit:
 33/18 2,02 kg Milch/Min. + 0,44

Zuchtwertschätzergebnisse geprüfter Bullen mit mindestens 30 Töchtern

(Erste 305-Tage-Leistung)

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Zahl der		Zuchtwert			Zuchtwertschätzurteil		Besitzer
		Töchter	Betr.	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg			
Rotbunt									
Nahum	17 039	52	17	+ 418	+ 0,09	+ 21	g	m +	ZV Neuwied / Neumühle
Colt	17 004	53	49	+ 373	+ 0,02	+ 15	g	m	Altenkirchen
Germano	15 617	35	14	+ 90	+ 0,26	+ 13	m	g	ZV Bitburg, Mettel-Seimerich
Nemo	17 740	58	50	+ 431	- 0,07	+ 13	g	m -	Neumühle, BHG Schwarzenborn
Tabarin	18 239	37	35	+ 183	+ 0,12	+ 12	m +	m +	Neumühle, Gemeinde Walenau
Balmes	16 532	56	16	+ 353	- 0,05	+ 11	g	m	Züchtervereinigung Ahrweiler
Nelson	16 431	33	15	+ 315	- 0,02	+ 11	g	m	Altenkirchen
Nektar	17 632	95	85	+ 400	- 0,09	+ 11	g	m -	Neumühle
Holper	18 001	40	39	+ 297	—	+ 11	g	m	Neumühle, Gemeinde Horn / Simmern
Jäger	15 050	33	12	+ 431	- 0,15	+ 10	g	m -	KBH Trier
Bodo	17 620	63	51	+ 192	+ 0,04	+ 9	m +	m	Altenkirchen
Mars	17 273	35	12	+ 318	- 0,12	+ 9	g	m -	Gemeinde Scheid / Daun
Gerold	17 508	30	14	+ 342	- 0,12	+ 9	g	m -	KBH Saarburg
Franko	16 160	56	12	+ 218	—	+ 8	g	m	Valentin-Hatz, Branstert
Arko	17 504	59	47	+ 109	+ 0,07	+ 8	m +	m +	Neumühle, Gutsverwaltung Helenenberg
Dompfaff	18 157	63	54	+ 192	- 0,02	+ 7	m +	m	Neumühle, Zweckverband Bitburg
Almazo	1 003	31	10	+ 136	+ 0,2	+ 6	m +	m	BHG Rissenthal / Merzig-Wadern
Fetisch	15 920	30	21	+ 102	+ 0,07	+ 6	m +	m +	Neumühle, Gemeinde Baasem / Nordrhein
Baldur	7 960	52	13	+ 26	+ 0,11	+ 6	m	m +	BHG Weierweiler / Merzig-Wadern
Siegfried	15 509	67	61	+ 208	- 0,06	+ 5	m +	m -	Neumühle
Oskar	16 400	33	10	+ 89	+ 0,02	+ 5	m +	m	Gemeinde Lissendorf / Daun
Livius	17 604	30	26	+ 112	- 0,02	+ 4	m +	m	Neumühle
Alf	17 067	35	32	+ 55	+ 0,03	+ 4	m	m	Altenkirchen
Siggi	17 066	41	35	- 189	+ 0,26	+ 4	m -	g	Altenkirchen
Primo	15 501	35	11	+ 43	—	+ 3	m	m	Gemeinde Wiesbaum / Daun
Maned	18 211	48	44	- 37	+ 0,11	+ 3	m	m +	Neumühle / Zweckverband Bitburg
Coros	16 533	32	11	+ 216	- 0,15	+ 2	m +	m -	Zweckverband Oberwesterwald
Cajak	17 127	35	15	+ 7	+ 0,03	+ 2	m	m	Neumühle / BHG Selbach
Crump	17 021	38	8	- 41	+ 0,07	+ 2	m	m +	Altenkirchen
Mangold	17 657	43	38	- 16	+ 0,04	+ 2	m	m	Neumühle / Gemeinde Niederweiler
Dix	17 263	54	46	+ 2	+ 0,02	+ 1	m	m	Gemeinde Ransbach / Unterwesterwald
Alor	17 607	57	51	- 41	+ 0,09	+ 1	m	m +	Neumühle / KBH Bernkastel
Jockel	18 011	37	35	+ 75	- 0,07	+ 1	m	m -	Neumühle
Cajek	17 654	31	30	- 9	+ 0,03	+ 1	m	m	Neumühle / Gemeinde Badenhardt
Graf	16 110	51	13	- 47	+ 0,04	—	m	m	BHG Dingdorf
Alarich	16 426	43	17	+ 45	- 0,04	—	m	m	Amtsbullenhaltung Mayen-Land
Gustav	16 842	85	66	- 154	+ 0,17	—	m -	g	Neumühle / Heinrich Heege
Prell	17 252	53	42	- 256	+ 0,27	—	s	g	Altenkirchen
Cid	17 347	30	5	+ 41	- 0,03	—	m	m	Gemeinde Feusdorf / Daun
Karlo	17 649	32	29	+ 130	- 0,10	—	m +	m -	Neumühle / Gemeinde Wüschheim
Thamm	1 064	34	9	- 16	—	- 1	m	m	BHG Münzingen
Romulus	16 456	37	21	+ 71	- 0,09	- 1	m +	m -	Züchtervereinigung Neuwied
Duke	17 631	33	27	+ 50	- 0,09	- 1	m	m -	Neumühle / Gemeinde Dill
Almfürst	16 425	32	14	- 122	+ 0,03	- 3	m -	m	Altenkirchen
Till	17 438	52	46	- 89	+ 0,02	- 3	m	m	Altenkirchen
Tand	17 547	52	46	+ 117	- 0,20	- 3	m +	s	Neumühle
Fis	18 217	47	43	- 258	+ 0,16	- 3	s	g	Neumühle / Gemeinde Gollenberg
Dandy	17 257	53	10	- 75	- 0,05	- 4	m	m	Gemeinde Esch / Daun
Dante	17 339	54	45	- 150	+ 0,02	- 4	m -	m	Zweckverband Oberwesterwald
Netzer	17 499	30	21	- 135	+ 0,03	- 4	m -	m	Altenkirchen
Trödel	17 035	31	20	- 13	- 0,10	- 5	m	m -	Züchtervereinigung Cochem
Domus	18 002	65	56	- 102	- 0,06	- 5	m	m -	Neumühle / Züchtern. Rhein-Lahn
Golem	17 655	56	49	- 166	—	- 6	m -	m	Neumühle / KBH Trier
Alant	16 622	31	8	- 192	+ 0,03	- 7	s	m	Gemeinde Auw / Bitburg-Prüm
Fin	17 022	60	16	- 221	+ 0,04	- 7	m -	m	Altenkirchen
Cola	17 901	34	30	- 49	- 0,12	- 7	m	m -	Neumühle
Taler	18 007	93	76	- 188	- 0,04	- 8	s	m	Neumühle / Burghof-Schmitzenhof
Floral	17 822	35	29	- 219	- 0,02	- 10	s	m	Neumühle / Gemeinde Rinzenberg

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Zahl der		Zuchtwert			Zuchtwert-schätzurteil		Besitzer
		Töchter	Betr.	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg			
noch Rotbunt									
Jago	18 006	37	34	- 108	- 0,17	- 10	m -	s	Neumühle / KBH Kreuznach
Alban	16 742	33	10	- 215	- 0,03	- 10	s	m	Neumühle / Gemeinde Berndorf / Daun
Quant	16 372	31	11	- 232	- 0,05	- 11	s	m	Züchtervereinigung Ahrweiler
Ruben	17 302	36	16	- 279	- 0,02	- 11	s	m	Gemeinde Ormont / Daun
Largo	17 605	58	54	- 274	- 0,04	- 12	s	m	Neumühle
Hunne	17 198	50	9	- 259	- 0,07	- 12	s	m -	Zweckverband Bitburg
Pele	18 409	40	35	- 438	+ 0,07	- 13	s	m +	Neumühle, Scheid / Daun
Andres	17 454	32	8	- 60	- 0,27	- 13	m	s	BHG Steinborn / Bitburg-Prüm
Tara	16 981	59	45	- 163	- 0,16	- 13	s	s	Neumühle, Gemeinde Esch / Daun
Egon	16 476	75	19	- 303	- 0,07	- 15	s	m	Gemeinde Scheid / Daun
Bagdad	18 158	34	31	- 513	+ 0,10	- 16	s	m +	Neumühle, Gemeinde Hallschlag / Daun
Schwarzbunt									
Anton	2 201	138	105	+ 408	+ 0,17	+ 22	g	g	Neumühle
Sandrow	2 381	30	25	+ 342	- 0,15	+ 7	g	m -	Neumühle
Bambus	772 461	31	26	+ 46	+ 0,05	+ 4	m	m	Neumühle
Moll	2 291	51	43	+ 76	+ 0,04	+ 4	m	m	Neumühle
Baron	2 351	71	62	- 49	+ 0,09	+ 2	m	m +	Neumühle
Cent	2 231	31	25	+ 147	- 0,08	+ 1	m +	m -	Neumühle
Coba	2 311	69	49	+ 20	- 0,09	- 2	m	m -	Neumühle
Major	2 302	42	29	- 37	- 0,07	- 3	m	m -	Neumühle
Mark	2 241	62	53	- 80	+ 0,02	- 3	m	m	Neumühle
Manzel	2 331	54	44	- 145	+ 0,07	- 3	m -	m +	Neumühle
Wotan	2 170	51	41	+ 23	- 0,16	- 4	m	s	Neumühle
Marabu	772 401	44	32	- 211	+ 0,12	- 5	s	m +	Neumühle
Merlin	2 341	63	52	- 174	+ 0,02	- 6	m -	m	Neumühle
Fleckvieh									
Hornus	2 094	40	30	+ 239	+ 0,02	+ 12	g	m	Neumühle / Ziehl, Assweiler
Hecht	2 104	43	34	- 67	- 0,04	- 3	m	m	Neumühle
Rotvieh									
Rubin	2 931	53	20	+ 264	-	+ 11	g	m	Neumühle / Quirnbach
Opitz	2 775	30	19	+ 27	- 0,08	- 2	m	m	Neumühle / RZV Pfalz e. V.



„Heike“, VOSTV, geb. 5. 10. 1968
Sbt. Siegerkuh DLG Frankfurt 1974

Melkbarkeitsprüfungen

OLR Dr. D. Dreyer, Neumühle

Die Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit nach einer vereinfachten Methode wurde in Rheinland-Pfalz vor etwa 6 Jahren begonnen. Die Prüfungen erfolgen durch die Leistungsprüfer mittels Stoppuhr (1/100 Min.) während der routinemäßigen Milchleistungsprüfung (abends und morgens) für sämtliche Färsen in MLP-Betrieben während der 2. bis 4. Kontrolle nach dem 1. Abkalben unter Verzicht auf die Erfassung der Hälftenverteilung.

Die Ergebnisse erfüllen einen zweifachen Zweck, einmal ergeben sie den Zuchtwertschätzwert der Bullen für Melkbarkeit (Nachkommenschaftsprüfung), zum anderen sind sie zugleich die Eigenleistungsprüfungen der weiblichen Tiere, speziell der Bullenmütter. Die Ergebnisse werden also in das Herdbuch übernommen und sind zur Anerkennung der Bullenmütter oder ZE-Kühe notwendig.

Die Melkbarkeitsprüfungen sind inzwischen überall konsequent angelaufen und auch die Programmierungsarbeiten können als vorläufig abgeschlossen gelten. So wurden den beteiligten Zuchtverbänden Hollerith-Listen zur Verfügung gestellt, in denen die geprüften Tiere innerhalb Rassen und Kreisen nach aufsteigender Ohrmarken-Nr. mit Angabe des korrigierten durchschnittlichen Minutengemelkes und der Abweichung vom Populationsmittel aufgeführt sind. Weitere Auflistungen (Ordnung nach Personalnummern innerhalb Inspekturen, dann weitere Ordnung nach Kreisen und Betrieben), wurden den Kontrollangestellten zur Verfügung gestellt, damit sie das über den Computer errechnete korrigierte Ergebnis in die Leistungshefte bzw. Zuchtbücher eintragen können.

Die Zuchtwertschätzergebnisse der Bullen auf Melkbarkeit werden von Neumühle veröffentlicht.

Bislang wurden durch die ZWS-Stelle Neumühle ca. 40 000 auf Melkbarkeit geprüfte Färsen ausgewertet.

Hier eine kurze Übersicht, geordnet nach Rassen.

Rasse	Anzahl Färsen	Milchfluß absolut	Ø Milchmenge	Milchfluß korr.	Regressionsfaktor (Milchmenge / Milchfluß)
Rotbunt	27 627	1,49	7,5	1,55	0,15
Schwarzbunt	7 136	1,30	7,3	1,39	0,13
Fleckvieh	1 259	1,11	6,7	1,30	0,12
Rotvieh	990	1,12	7,2	1,24	0,13
Jersey	186	1,15	6,2	1,41	0,13

Für Interessierte soll einmal an zwei einfachen Beispielen prinzipiell dargestellt werden, wie aus den absoluten Zahlen das korrigierte durchschnittliche Minutengemelk berechnet wird.

Es muß vorausgeschickt werden, daß der Milchfluß im Durchschnitt um so besser wird, je höher die Milchleistung ist, und zwar in einer Größenordnung im DMG von 0,15 (Regressionsfaktor bei Rotbunt) je kg Milch mehr. Als Standard nehmen wir 8 kg Milch, weil dieser Wert in etwa dem Durchschnitt aller auf Melkbarkeit geprüften Tiere entspricht.

1. Beispiel

Färs A	Milchmenge in kg	Melkdauer in Min.
abends	5,1	2,32
morgens	6,9	3,68
Summe	12,0	6,00
Milchfluß absolut	= 12,00	= 2,00 kg Milch / Min.
	6,00	
Durchschnittsgemelk	12,0 : 2 =	6,00 kg Milch
Standardgemelk	=	8,00 kg Milch
Differenz	=	- 2,00 kg Milch

Im vorliegenden Beispiel gibt es einen Zuschlag von $2,00 \times 0,15 = 0,30$.

Milchfluß korrigiert: $2,00 + 0,30 = 2,30$ kg Milch / Min.

2. Beispiel

Färs B	Milchmenge in kg	Melkdauer in Min.
abends	9,8	4,41
morgens	12,2	5,59
Summe	22,0	10,00
Milchfluß absolut	= 22,00	= 2,20 kg Milch / Min.
	10,00	
Durchschnittsgemelk	22,0 : 2 =	11,00 kg Milch
Standardgemelk	=	8,00 kg Milch
Differenz	=	+ 3,00 kg Milch

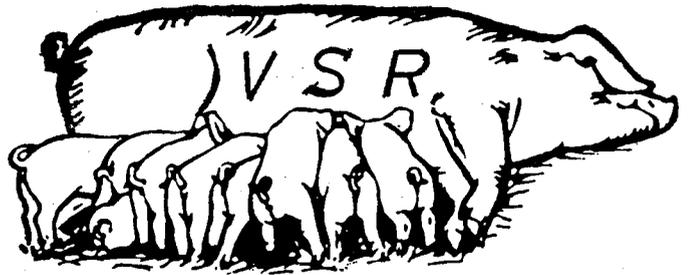
Nun gibt es einen Abschlag von $3,00 \times 0,15 = 0,45$

Milchfluß korrigiert: $2,20 - 0,45 = 1,75$ kg Milch / Min.

Das korrigierte Ergebnis des Einzeltieres wird schließlich noch mit dem durchschnittlichen korrigierten Milchfluß aller Tiere der gleichen Rasse und des gleichen Auswertungsabschnittes (Populations- ϕ) in Beziehung gesetzt und als + bzw. - Abweichung ausgedrückt.

**Leistungsprüfungen bei dem
Verband für
Schweineproduktion
Rheinland-Pfalz-Saar e. V. (VSR)**

OLR Dr. J. Otto, Bad Kreuznach



Die seit Jahren bewährte Mitarbeit des Landeskontrollverbandes bei der Durchführung von Leistungsprüfungen auf dem Gebiet der Schweineproduktion wurde auch 1974 mit großem Erfolg fortgeführt. Die Mitarbeiter des LKV sind mit der Durchführung der Zuchtleistungsprüfungen in Herdbuch-Betrieben beauftragt. Hierbei traten jedoch mit Beginn des Jahres 1975 wesentliche Änderungen ein. So dürfen nunmehr auch die Tierbesitzer selbst die Leistungsprüfungen durchführen. Stichprobenweise Überprüfungen durch neutrale Personen sollen dabei jedoch die Richtigkeit der gemachten Angaben sichern. Von dieser Besitzerkontrolle werden jedoch nur wenige Betriebe Gebrauch machen, die überwiegende Mehrzahl wird die Tätigkeiten des LKV weiterhin in Anspruch nehmen, da damit gleichzeitig auch die Vollständigkeit aller Angaben gewährleistet ist. Neben der Möglichkeit der Besitzerkontrollen wurden die Zuchtleistungsprüfungen außerdem stark vereinfacht. So fällt das Wiegen jedes einzelnen Ferkels im Alter von 4 Wochen fort. Es werden nur noch die lebenden Ferkel bei der Geburt und im Alter von 21 Tagen gezählt. Das Tätowieren bleibt.

Die Herdbuchzucht vermarktet ihre Produkte (Eber, tragende und deckfähige Sauen) über die Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft Rhein-Saar eGmbH. (ZEG). Über den Stand der Herdbuchzucht und deren Entwicklung sowie die Vermarktung gibt nachfolgende Zusammenstellung Auskunft.

Entwicklung und Stand der VSR-Herdbuchzucht und deren Vermarktung

	1972	1973	1974
Zahl der HB-Betriebe	240	215	190
Zahl der HB-Sauen	2 620	2 375	2 290
durchschnittliche Bestandsgröße	10,8	11,1	12,1
verkaufte Zuchteber, Stück	1 310	1 350	1 550
zum Durchschnittspreis DM	715	765	800
verkaufte tragende Sauen, Stück	1 130	1 100	1 025
zum Durchschnittspreis DM	690	755	760
verkaufte deckfähige Sauen, Stück	635	1 265	1 420
verkaufte Qualitätsferkel, Stück	—	640	10 890
DM-Umsatz (1972 = 100 %) %	100	150	215

Diese positive Entwicklung wird sehr wesentlich durch die enge Zusammenarbeit aller drei Produktionssparten des VSR, nämlich Herdbuchzucht, Ferkelerzeugung und Schweinemast begründet. Diese Produktionssparten konkurrieren nicht gegenseitig, die Berater von VSR und LKV arbeiten am gemeinsamen Ziel.

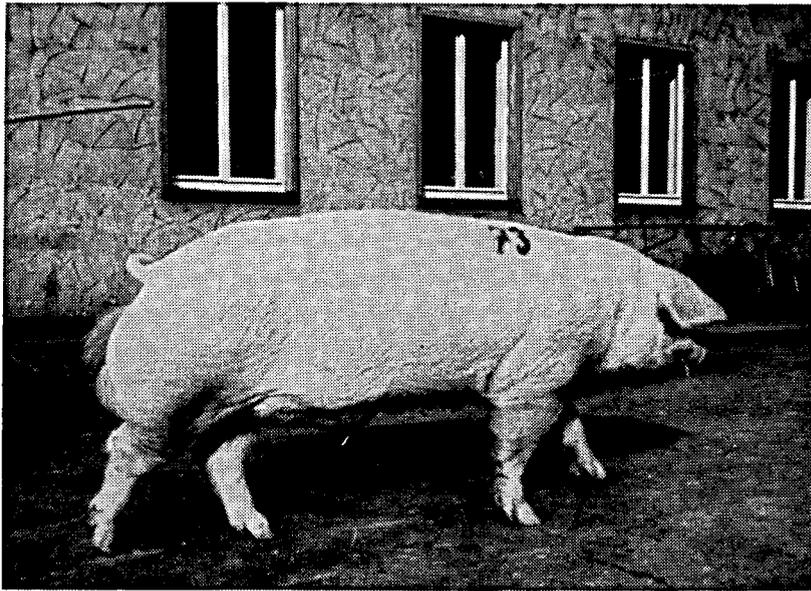
Die organisierte Ferkelproduktion als das wichtigste und wohl auch schwächste Glied in der gesamten Produktionskette hat auch im Jahre 1974 weitere Fortschritte gemacht.

Entwicklung der Ferkelerzeugung

	1972	1973	1974
Zahl der FE-Betriebe	240	235	280
Zahl der FE-Sauen	5 780	6 090	7 650
durchschnittliche Bestandsgröße, Stück	22,8	26,1	27,3
aufgezogene Ferkel Sau / Jahr	17,9	17,5	18,1
Ferkelverluste	11,6	13,5	12,6

Daß die Zahl der FE-Mitglieder und -Sauen besonders im Jahr 1974 erheblich zugenommen hat, ist ganz besonders wichtig, da die Produktion bester Qualitätsferkel noch nicht den Bedarf unserer Mäster deckt. Die Vermarktung ausgesuchter Ferkel über die regelmäßigen Auktionen in Bitburg zeigt einen steilen Aufwärtstrend. In der Zusammenstellung

der Herdbuch-Zucht-Ergebnisse sind die verkauften Qualitätsferkel enthalten. Die Auktionen begannen 1973 im Winter (drei Auktionen) und wurden 1974 (24 Auktionen) fortgesetzt, wobei im Durchschnitt je Auktion 450 Ferkel verkauft wurden. Praktisch war jede Auktion ausverkauft. Gegenwärtig werden etwa 700 Ferkel je Auktion verkauft.



Der VSR stellte den DLG-Siegereber 1974 der Landrasse B „Renner 8840“,
gezüchtet von K. Mattern, Mölsheim / Alzey-Worms,
im Besitz von W. Eisenmenger, Bubenheim / Mainz-Bingen.

Die organisierte Schweinemast machte 1974 ebenfalls weitere Fortschritte, wie nachstehende Zusammenstellung zeigt.

Entwicklung und Stand der Schweinemastkontrolle

	1972	1973	1974
Zahl der M-Betriebe	530	490	465
Zahl der kontrollierten M-Schweine	91 310	100 260	113 990
M-Schweine je Betrieb / Jahr	172	207	245
Futterverwertung je kg Zuwachs	3,57	3,66	3,67
Futterkosten DM / kg Zuwachs	1,72	1,63	1,83
Arbeitseinkommen DM / Schwein	45	55	60

Auch hier ist eine erfreuliche Zunahme der kontrollierten Mastschweine festzustellen unter gleichzeitiger Erhöhung des Arbeitseinkommens. Und dies trotz gestiegener Futterkosten. Das regelmäßige Wiegen der Mastschweine wird nur noch selten gefordert, die Beratung kann sich daher noch intensiver auf die Produktionstechnik und die Wirtschaftlichkeitsberechnungen konzentrieren.

Was alle Schweineproduzenten in zunehmendem Maße beschäftigt, ist das Bundes-Hybrid-Schwein, zu dessen Vermehrung und Produktion sich der VSR entschlossen hat. Im Herbst 1975 kommen die ersten Großeltern-Tiere und damit beginnt eine gewaltige Organisationsaufgabe des VSR.

Das Jahr 1974 war für alle Schweineproduzenten sehr schwer und wechselhaft. Die VSR-Herdbuch-Züchter feierten ihre Erfolge auf der DLG-Ausstellung in Frankfurt, stellten sie dort immerhin den Siegereber und die Spitzensau der Landrasse B. Mögen 1975 allen Produzenten von Schweinen in Rheinland-Pfalz-Saar weiterhin große Erfolge und eine weitgehende Zufriedenheit beschieden sein.

Organisation

Die Tätigkeit des Vorstandes des Landeskontrollverbandes erstreckte sich im Berichtsjahr auf 5 Vorstandssitzungen und eine Vertreterversammlung. Diese Vertreterversammlung wurde am 30. April 1974 in Kastellaun abgehalten. Als Redner hatte man hierzu Herrn Staatssekretär Schubach vom Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz des Landes Rheinland-Pfalz gewonnen. Er sprach über die Bedeutung der Milchwirtschaft in Rheinland-Pfalz. Diese Rede fand regen Anklang bei dem anwesenden Personenkreis.

In der Vertreterversammlung wurde eine neue Beitrags- und Gebührenordnung verabschiedet, die an und für sich keine grundlegenden Änderungen brachte. Es ist verständlich, daß der Landeskontrollverband seine Finanzierung nach dem Verursachungsprinzip abwickelt. Daß hierzu die entsprechenden Beschlüsse durch die Vertreterversammlung herbeizuführen sind, dürfte klar sein.

Die Vorstandssitzungen beschäftigten sich vorwiegend mit den üblichen Finanzierungsfragen und Fragen der Einführung der monatlichen Datenverarbeitung, sowie einer Änderung in der Geschäftsführung. Der Vorstand besteht seit seiner Wahl im letzten Jahr aus nachstehenden Personen:

als Mitglieder aus der Gruppe der Vertreter der Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe

Landwirt Alban Pirro, Bechhofen
Landwirt Paul Ternes, Rosenhof

als Mitglieder aus der Gruppe der Vertreter der Tierzuchtverbände

Landwirt Anton Meffert, Ransbach
Landwirt Karl Koch, Hettenrodt

als Mitglied aus der Gruppe der Vertreter der Besamungsorganisationen

Landwirt Andreas Thomas, Gillenfeld

als Mitglieder aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien

Landwirt Erwin Franz, Roßbach
Landwirt Ludwig Fleischer, Impflingen

als Mitglied aus der Gruppe der Vertreter der Raiffeisenverbände

Direktor Rudolf Kahnt, Frankfurt

als Mitglied aus der Gruppe der Vertreter des Verbandes der privaten Milchwirtschaft Hessen und Rheinland-Pfalz e. V.

Dipl.-Volkswirt Horst F. Bräunig, Mainz

als Mitglied aus der Gruppe der Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e. V.

Ökonomierat Heinrich Krämer, Unterschützen,

und dem Geschäftsführer.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes nahmen im Laufe des Jahres an den Arbeitstagen und Versammlungen der verschiedenen Institutionen teil. Die Prüfung der Jahresrechnung erfolgte gemäß der Satzung durch den Raiffeisenverband Rhein-Main, der auch beratend in Steuerfragen und für die Rechnungsführung hinzugezogen wurde. In diesem Zusammenhang wurden dann auch die steuerlichen, sowie die Fragen des Rechnungshofes bearbeitet.

Der Personalbestand des Verbandes hat sich weiter vermindert, was vorwiegend durch den Rückgang der Lieferanten in der Sparte Qualitätskontrolle und der Kühe und Betriebe in der Sparte Milchleistungsprüfungen bewirkt wurde. Die möglichen Rationalisierungsmaßnahmen wurden weitestgehend ausgeschöpft um eine Auslastung des Personals zu erreichen, sowie die soziale Sicherstellung des Einzelnen zu gewährleisten.

Die nachstehenden Übersichten vermögen einen Eindruck der Ergebnisse der Bemühungen um Konzentration zu vermitteln.

	1960	1968	1970	1971	1972	1973	1974
Verwaltungsangestellte	5	6	6	5	5	6	6
Kontrollinspektoren	3	2	1	1	1	—	—
Milchkontrolleure	89	69	49	40	37	36	28
Laborhilfen	9	6	4	3	2	1	2
Zahl der Milchlieferanten	86 701	61 188	49 799	44 000	39 960	36 449	33 196
Leistungsprüfer	167	213	183	159	155	146	139
Probenehmer	8	11	17	16	17	12	15
Zahl der Kühe	46 930	68 749	72 706	69 990	71 016	72 425	69 768
Spezialberater (Melkberatung)	—	—	4	4	4	4	4
Spezialberater (Schweineproduktion)	—	1	1	2	5	5	5

Entwicklung und Stand der Aufgabengebiete und des Personaleinsatzes

Jahr	Zahl der Betriebe	Kontr. Kühe	Kühe je Betr.	Leistungsprüfer	Probenehmer	Kühe je LPr.	Arbeitstage	Zahl der Milchliefer.	Milchkontr.	Laborhilfe	Untersuch.-stellen
1950	3 983	18 708	4,7	75	55	249,4		100 706	76	2	88
1952	4 344	23 104	5,3	89	15	259,6		86 584	78	3	83
1954	4 954	26 605	5,4	118	3	225,5	32 305	88 985	82	3	79
1956	5 693	31 699	5,6	131		242,0		88 951	90	4	79
1958	7 385	41 726	5,7	168	2	284,4	44 891	90 427	91	10	79
1960	7 616	46 930	6,2	171	4	274,4	46 152	86 701	89	9	79
1962	7 596	51 258	6,7	186	4	275,6	48 964	82 410	89	6	77
1964	7 403	52 874	7,1	174	6	303,9	49 924	75 339	84	7	73
1966	7 176	58 164	8,1	186	9	312,7	49 868	67 108	77	7	71
1968	7 484	68 749	9,2	213	11	322,8	55 791	61 188	69	6	65
1969	7 352	72 992	9,9	194	22	376,2	56 491	57 485	63	5	62
1970	6 771	72 706	10,7	184	17	395,1	53 516	49 799	49	4	49
1971	6 072	69 990	11,5	161	16	434,7	51 252	44 000	40	3	40
1972	5 633	71 016	12,6	155	17	458,2	46 889	39 960	37	2	31
1973	5 222	72 425	13,9	146	12	496,1	41 230	36 499	36	1	26
1974	4 839	69 768	14,4	139	15	501,9	37 268	33 196	28	2	21

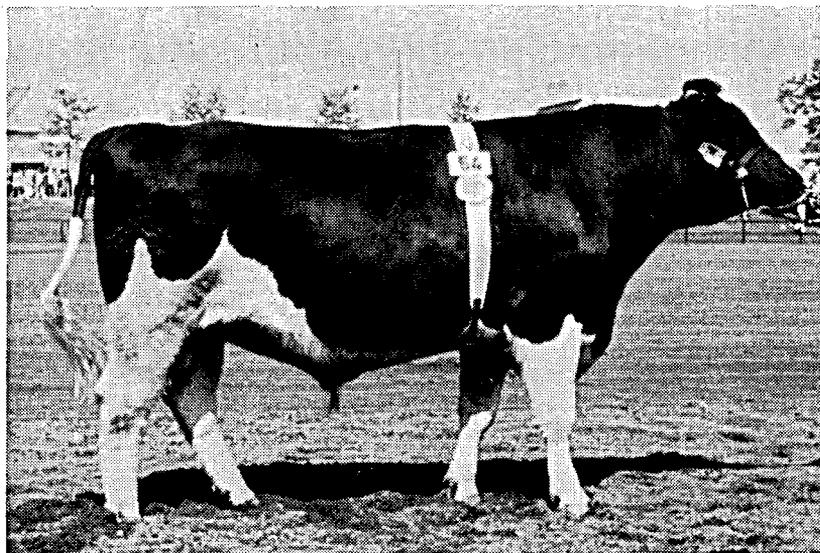
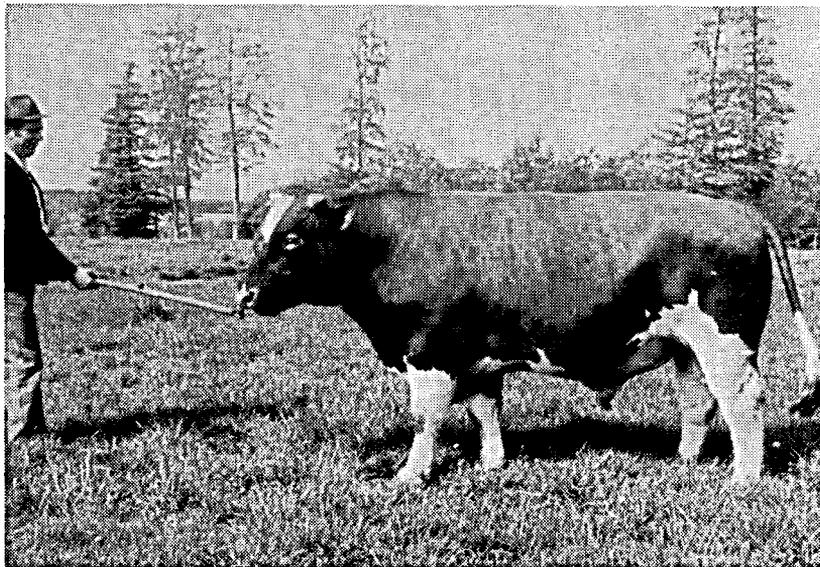
Aus der letzten Tabelle geht hervor, daß sich aufgrund der Erhöhung des Kuhbestandes je Betrieb um 0,5 Kühe die Auslastung je Leistungsprüfer etwas erhöhen konnte, so daß in diesem Jahr erstmals die 500er-Grenze überschritten wurde. In der Qualitätskontrolle kann man sagen, daß durch die verschiedenen Betriebszusammenlegungen und Schließung von größeren Milchsammelstellen einige Kontrolleure eingespart werden konnten. Die Reduzierung des Personalbestandes konnte bis auf zwei Fälle über den biologischen Personalabbau (Erreichung der Altersgrenze oder Inanspruchnahme des vorgezogenen Altersruhegeldes) erreicht werden.

Zur Fortbildung der Angestellten im Außendienst wurden mehrere eintägige Dienstbesprechungen abgehalten, die sich jeweils mit fachlichen und auch mit personellen Fragen befaßten. Die weitere Verbreitung der Milchmengenmeßgeräte innerhalb der leistungsgeprüften Betriebe machte es aus arbeitstechnischen Gründen erforderlich, daß der Landeskontrollverband gegen Ende des Berichtszeitraumes die Übernahme der Milchmengenmeßgeräte bei den Milcherzeugern in Aussicht stellte. Denn nur durch diese Maßnahme kann ein wirtschaftlicher Einsatz der Milchmengenmeßgeräte gewährleistet werden. Bisher standen in Einzelfällen mitunter die verteilten Eigentumsverhältnisse den Rationalisierungsmaßnahmen im Wege. Die Überwachung der Geräte erfolgte auch in diesem Jahr wieder bei der Lehr- und Versuchsanstalt Neumühle. Daß diese Überwachung erforderlich war, zeigten die sehr unterschiedlichen Ergebnisse. In Zukunft dürfen in der Milchleistungsprüfung nur noch von der Überwachungsstelle plombierte Geräte eingesetzt werden.

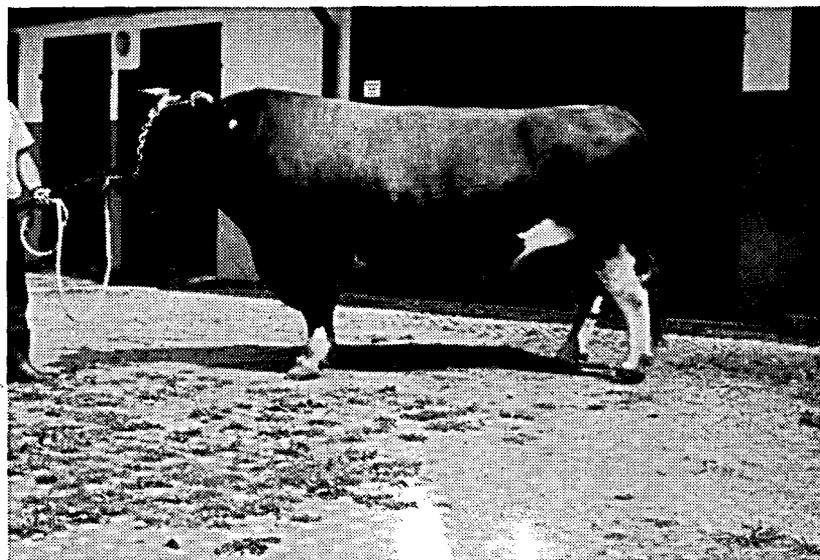
Dank der guten Mitarbeit der Angestellten des Verbandes konnte der diesjährige Jahresabschluß sehr frühzeitig dem Institut für Tierzucht und Tierfütterung in Bonn vorgelegt werden. Dort wurden insgesamt 87 240 Kuhkarten und 4 839 Statistikkarten abgelocht und verarbeitet. Die hieraus dann später gedruckten Jahresabschlüsse für die einzelnen Betriebe gelangten Anfang Dezember 1974 zur Verteilung. Bereits im Oktober hatte allerdings schon jeder Mitgliedsbetrieb einen manuell erstellten Abschluß zur Hand.

Die Herren Leistungsinspektoren des Landes haben sämtliche Tätigkeiten der Angestellten des Verbandes überwacht und überprüft. Insgesamt erfolgten in der Sparte Milchleistungsprüfungen 823 Revisionen. Herdennachkontrollen wurden in 3 Betrieben bei 43 Kühen durchgeführt. In der Sparte Güteprüfungen erfolgten insgesamt 174 Nachuntersuchungen. Die Ergebnisse sind auf einer der vorhergehenden Seiten ausgedruckt. Wie dieser Bericht und speziell die Revisionen der Herren Leistungsinspektoren zeigen, kann man feststellen, daß wesentliche Differenzen im Laufe des Berichtszeitraumes nicht aufgetreten sind, daß die geleistete gute Arbeit auch hier ihre Bestätigung findet. Die gute Basis zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit ist ausschlaggebend für eine neutrale Tätigkeit aller in diesem Rahmen eingesetzten Personen.

Testbulle Senegal 20 285
Bes.: BHG Wallers-Breisig



Schwarzbunter Bulle Real 2 671
Besitzer: Bezirkszüchtervereinigung
Rheinhessen-Pfalz e. V.



Rotbunter Bulle Dompfaff 18 157 N
Bes.: Besamungsgenossenschaft Neumühle/Pf.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen	5
Entwicklung der Milchleistungsprüfungen	5
Stand der Milchleistungsprüfungen	6
Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen (Voll- und Teilabschlüsse)	13
Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen (Vollabschlüsse)	15
Kreisdurchschnittsleistungen der volljährig geprüften Kühe	18
Die besten Herdendurchschnittsleistungen	22
Die besten Einzelleistungen	23
Die besten Dauerleistungskühe	25
Leistungsergebnisse innerhalb der Beratungsbezirke	26
Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete	27
Wirtschaftlichkeitsberechnungen	28
Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung	30
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung	32
Umfang der Milchanlieferung	33
Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände	34
Die Durchführung der Güteverordnung	36
Güteklassen-Einstufungen der Molkereien nach Monaten	37
Maßnahmen zur Verbesserung der Milchqualität	41
Zuchtwertschätzung	42
Melkbarkeitsprüfungen	46
Leistungsprüfungen beim Verband für Schweineproduktion	47
Organisation	49

BILDNACHWEIS :

- Dr. Dreyer S. 43, 45
- Liebetrau S. 51
- Dr. Otto S. 48
- Reuther S. 24, 31, 51
- Dr. Singhof S. 12, 13, 17, 24, 27, 33, 35, 51